Kodak Professional

DCS 700 Series-Digitalkameras

Benutzerhandbuch

Für die DCS 700 Series-Digitalkamaras

© Eastman Kodak Company und Nikon Corp., 2001. Alle Rechte vorbehalten.
Kodak und Kodak Professional sind Marken der Eastman Kodak Company.
Adobe, Photoshop und Acrobat sind Marken von Adobe Systems Inc.

LESEN SIE DIE FOLGENDEN GARANTIEBEDINGUNGEN AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE IHRE KAMERA ZUM ERSTEN MAL BENUTZEN. DURCH DIE BENUTZUNG DER KAMERA ERKLÄREN SIE IHR EINVERSTÄNDNIS MIT DIESEN GARANTIEBEDINGUNGEN. FALLS SIE MIT DEN BEDINGUNGEN NICHT EINVERSTANDEN SIND, GEBEN SIE DIE KAMERA UNBENUTZT, ZUSAMMEN MIT DEM GESAMTEN IM LIEFERUMFANG ENTHALTENEN MATERIAL, UMGEHEND IN DER ORIGINALVERPACKUNG ZURÜCK.

GARANTIE

KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkameras

DIESE GARANTIEBEDINGUNGEN GELTEN AUSSCHLIESSLICH FÜR IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA ERWORBENE ARTIKEL.

Kodak übernimmt die Gewährleistung für Material- und Ausführungsqualität Ihrer Kodak Professional DCS 700 Series-Digitalkamera für 100.000 Belichtungsvorgänge, höchstens jedoch für den Zeitraum von 1 Jahr ab dem Tag des Erwerbs.

Ersatzleistungen im Rahmen der Gewährleistung

Sollten während der Gewährleistungsfrist durch Material- oder Fertigungsfehler verursachte Funktionsmängel des Geräts auftreten, so wird Kodak das Gerät kostenlos reparieren oder ersetzen. Die Entscheidung über letzteres liegt bei Kodak, und es gelten die im folgenden dargelegten Bedingungen und Einschränkungen. Dieser Service schließt alle Arbeitsleistungen sowie alle erforderlichen Reparaturen und/oder Ersatzteile ein.

Bei einer eventuell erforderlichen Reparatur dürfen instandgesetzte Teile oder Teile verwendet werden, die instandgesetztes Material enthalten. Falls das gesamte System ersetzt werden muß, kann es von Kodak durch ein instandgesetztes System ersetzt werden. Auf die Reparatur oder das Ersatzgerät gewähren wir eine Garantie von 30 Tagen ab dem Zeitpunkt der erfolgreichen Behebung des Fehlers. Diese Garantie stellt keine Verlängerung der ursprünglichen Gewährleistungsfrist dar und gilt, falls nur Teile ausgetauscht wurden, ausschließlich für diese Teile und die hierzu erforderlichen Arbeiten.

Einschränkungen

KODAK VERPFLICHTET SICH MIT DIESER GARANTIEERKLÄRUNG AUSSCHLIESSLICH ZU KOSTENLOSER REPARATUR BZW. KOSTENLOSEM ERSATZ DES GERÄTS.

Die garantierten Leistungen können nur dann erbracht werden, wenn ein datierter Kaufbeleg vorliegt. Senden Sie die Registrierungskarte für den Garantieanspruch bitte innerhalb von 30 Tagen nach dem Kauf ein.

Voraussetzung für den Garantieservice ist, daß vor dem Einsenden des Geräts zur Reparatur durch ein autorisiertes Kodak-Service-Center zunächst Verbindung zu einer Kodak-Vertretung aufgenommen wurde, um die Genehmigung zur Rückgabe und sachdienliche Anleitungen einzuholen.

Auch wenn die Rückgabe eines Geräts an Kodak erforderlich ist, kann Kodak keinerlei Haftung für Verlust oder Beschädigung des Geräts beim Transport zu einem autorisierten Kodak-Service-Center übernehmen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, das Gerät bei einem Beförderungsunternehmen Ihrer Wahl gegen Verlust oder Beschädigung zu versichern.

Diese Garantieerklärung wird nichtig, falls Sie es versäumen, Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Kamera den Verpackungsanweisungen entsprechend zu verpacken.

Von der Gewährleistungspflicht ist folgendes ausdrücklich ausgeschlossen:

- ✔ Umstände, die Kodak nicht zu verantworten hat
- ✔ Service oder Teile, die durch Mängel erforderlich werden, die aus der Verwendung von Zusatzgeräten und Zubehör oder aus Konstruktionsänderungen resultieren, die nicht von Kodak vermarktet werden
- ✔ Nichtautorisierte Modifikationen oder Service
- ✔ Verwendung außerhalb des vorgesehenen Verwendungszwecks
- ✔ Mißbräuchliche Verwendung
- ✔ Nichtbeachtung der Bedienungs-, Wartungs- und Verpackungsanweisungen von Kodak
- ✔ Nichtverwendung von Zubehör (wie z. B. Kabel), das von Kodak mitgeliefert wird.

KODAK ÜBERNIMMT KEINERLEI DARÜBER HINAUSGEHENDE, AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE MÄNGELHAFTUNG UND SCHLIESST INSBESONDERE JEDE GEWÄHRLEISTUNG FÜR HANDELBARKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AUS.

KODAK KANN NICHT ZU SCHADENERSATZLEISTUNGEN FÜR AUFWENDUNGEN ODER FOLGESCHÄDEN HERANGEZOGEN WERDEN, DIE AUF DEN ERWERB, DIE BENUTZUNG ODER MANGELHAFTE FUNKTION DIESES GERÄTS ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN, AUCH DANN NICHT, WENN DER SCHADEN DURCH FAHRLÄSSIGKEIT ODER SONSTIGES VERSCHULDEN VON KODAK VERURSACHT WURDE. IN FOLGENDEN SCHADENSFÄLLEN, JEDOCH NICHT NUR IN DIESEN, ÜBERNIMMT KODAK AUSDRÜCKLICH KEINERLEI HAFTUNG: EINNAHME- ODER GEWINNEINBUSSEN, VERLUSTE DURCH AUSFALLZEITEN, UNBRAUCHBARKEIT DER KAMERA, KOSTEN FÜR ERSATZGERÄTE, EINRICHTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN ODER EBENSO BEGRÜNDETE SCHADENERSATZFORDERUNGEN DRITTER.

Außerhalb der USA

In Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika gelten eventuell andere Garantiebedingungen. Sofern der Käufer keine entsprechende Garantieerklärung von Kodak in schriftlicher Form erhält, übernimmt Kodak auch dann weder Garantie noch Haftung, wenn Mängel, Beschädigung oder Verlust durch Fahrlässigkeit oder auf andere Weise von Kodak verursacht wurden.

So erreichen Sie den Kundendienst

Wenden Sie sich weltweit an die nächstgelegene Kodak-Vertretung.

In Kanada erreichen Sie den Kundendienst unter der Telefonnummer 1-800-GO-KODAK (1-800-465-6325).

In allen anderen Ländern wenden Sie sich an die nächstgelegene Kodak-Vertretung.

Falls Serviceleistungen erforderlich sind, wird Ihre Kodak-Vertretung Sie anweisen, die Einheit zur Reparatur an das nächstgelegene Kodak-Service-Center zu schicken, und Ihnen eine Rückgabeberechtigungsnummer erteilen.

Bei Einsendung einer Kodak Professional DCS 700 Series-Kamera zur Reparatur sollte die Kamera samt Zubehör entsprechend den Verpackungsanweisungen auf dem Versandbehälter in der Originalverpackung verpackt werden. Ferner sollte das Formular für die Mängelbeschreibung (am Ende dieses Handbuchs) ausgefüllt und beigelegt werden. Ist die Originalverpackung nicht mehr vorhanden oder nicht verfügbar, trägt der Käufer die Verantwortung für etwaige Transportschäden.

Die Rücksendung des reparierten oder ersetzten Geräts an den Kunden erfolgt gewöhnlich innerhalb von fünf bis sieben Werktagen nach dem Datum des Eingangs bei dem Kodak-Service-Center.

Möglichkeiten für die Produkt-Unterstützung

Innerhalb der Gewährleistungsfrist für die digitale KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Kamera haben Sie Anspruch auf Produkt-Unterstützung für Hardware und Software, vorausgesetzt, Ihre Kamera ist bei der Eastman Kodak Company registriert. Sie können die Registrierung bei Eastman Kodak per Post, Fax oder über die Website von Kodak vornehmen lassen: http://www.kodak.com.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Unterstützung zu erhalten:

1. Technische Unterstützung über die Website (http://www.kodak.com):

   Hier finden Sie FAQs (Häufig auftauchende Fragen), Software-Updates zum Herunterladen und Artikel technischen Inhalts zum Lesen und Herunterladen.

2. Faxabruf-Dokumente zu zahlreichen Themen. Setzen Sie sich mit der Regional Service Marketing Group in Verbindung.

3. Autorisierte Händler:

   Ihr autorisierter KODAK PROFESSIONAL-Händler kann bei der Kamerabedienung und dem Anschluß an den Computer Hilfestellung geben, fragen Sie ihn! Viele Händler bieten auch Schulungsmöglichkeiten zu Ihrer Bildbearbeitungssoftware, Integrations-Beratung und geeignete Zusatzgeräte an. Autorisierte Händler können Ihnen zudem beim Abschluß einer Wartungsservice-Vereinbarung helfen.

4. Telefonische Unterstützung:

   Kostenlose telefonische Unterstützung erhalten Sie derzeit nur innerhalb der Gewährleistungsfrist:

   Wenden Sie sich an die nächstgelegene Kodak-Vertretung.

   Anspruch auf kostenlose Unterstützung haben Sie jedoch nur, wenn Ihre Kamera bei Eastman Kodak registriert ist. Sie werden aufgefordert, die Seriennummer Ihrer Kamera anzugeben, und gegebenenfalls wird ein Kaufbeleg zur Feststellung Ihres aktuellen Garantieanspruchs gefordert. Wenn für die Kamera kein Garantieanspruch mehr besteht, ist bei jedem Anruf Zahlung per Kreditkarte erforderlich. Die Registrierung der Kamera bei der Eastman Kodak Company erfolgt kostenlos.

5 Unterstützung nach Ablauf der Garantiezeit

Wenn Sie mit einem Kodak-Support-Mitarbeiter sprechen möchten, wird Ihnen nach Ablauf der Garantiezeit jeder Anruf zu einem bestimmten Problem in Rechnung gestellt. Dabei wird jedoch nur die erste, dieses Problem betreffende Kontaktaufnahme per Telefon oder E-Mail berücksichtigt. Rückrufe eines Mitarbeiters von Kodak und weitere Anrufe Ihrerseits beim Support-Center von Kodak, die der Lösung desselben Problems dienen, werden nicht berechnet, vorausgesetzt, es wird eine gültige Telefonnummer angegeben. Bei Anrufen, die Mitteilungen über Fehler oder Anomalien zum Inhalt haben, entstehen Ihnen keine Kosten. Wenn ein Anruf der Vereinbarung einer Service-Leistung dient, entfallen die Kosten ebenfalls bzw. werden bei der Erstellung des Kostenvoranschlags bzw. der Rechnung für die Reparatur gutgeschrieben.

Wartungsservice-Vereinbarungen, die u. a. gegebenenfalls anfallende Reparaturen und Unterstützung für DCS 700 Series-Kameras und -Software beinhalten, können ebenfalls abgeschlossen werden. Setzen Sie sich dazu mit der Regional Service Marketing Group in Verbindung.

Kostenlos stehen zur Verfügung:

- KODAK PROFESSIONAL Worldwide Website: http://www.kodak.com/go/support
- FaxBack-Dokumente
- Ihr KODAK PROFESSIONAL-Händler

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen 1-1

Systemanforderungen an Ihren Computer 1-2

Macintosh 1-2

Windows 1-2

Elektromagnetische Emissionen 1-7

VCCI-Hinweis 1-7

Informationen zur Kamera 2-1

Bezeichnungen 2-4

Vorderseite der Kamera 2-4

Kamerarückseite 2-5

Oberseite der Kamera 2-6

Unterseite der Kamera 2-6

Seiten der Kamera 2-7

Geöffnetes Batterie-/PC-Kartenfach 2-8

Sucher 2-9

LCD-Felder 2-10

Oberes Status-LCD-Feld 2-10

Rückseitiges Status-LCD-Feld 2-11

Bildanzeige 2-12

Digitale Tasten 2-15
Vierfach-Kippschalter 2-15
Menu-Taste 2-15
OK-Taste 2-15
Cancel-Taste 2-15
Record/Tag-Taste 2-15
Kurzanleitung für die Verwendung der Bildanzeige sowie der digitalen Tasten 2-16
Befehlsregler 2-17
Hauptregler 2-17
Schnellregler 2-19
Betriebsmodus/Selbstauslöser 2-21
Objektiv 2-22
Aufsetzen des Objektivs 2-22
Einstellen der Mindestblende des Objektivs 2-23
Abnehmen des Objektivs 2-24
Imager 2-25
Infrarotfilter 2-25
Sucherdiopter 2-26
Beleuchtungsschalter 2-27
Spiegelsperrhebel 2-28
Schärfentiefe-Vorschautaste 2-29
Montageschiene für Zubehörteile 2-30
Sync-Terminal 2-30
Auslöser mit Eigendiagnosefunktion 2-31

Auswechseln des Suchers 2-32
Abnehmen des Suchers 2-32
Anbringen des Suchers 2-33
Auswechseln der Mattscheibe 2-34
Kamerariemen 2-35
Befestigen des Schulterriemens 2-35
Befestigen des Handriemens 2-36
Software-Überblick 2-37
Namensplakette 2-37

Stromversorgung der Kamera 3-1

Ein- und Ausschalten der Kamera 3-1
Batterien 3-2
Entsorgung der Batterien 3-2
Einlegen/Entnehmen der Batterien 3-3
Prüfen der Batterieladung 3-6
Batterieladegerät 3-7
Laden der Batterien 3-8
Konditionieren (Entladen der Batterien) 3-10
Schonung der Batterien 3-11
Energiesparmodus 3-11
Zeitangabe für Abschaltung der Bildanzeige 3-12
Abschaltung des Meßsystems 3-12
Situationen, in denen die Batterie stark belastet wird 3-12
Netzteil für die Kamera 3-13
Anschließen des Netzteils der Kamera 3-14

Konfiguration der Kamera 4-1

Datum und Uhrzeit..... 4-1

Kameraeigenschaften..... 4-2

Verwendung des Menüs Properties 4-2

Battery Save Onset (Wartezeit für den Energiesparmodus) 4-3

Display Off Time (Abschaltung der Anzeige) 4-3

Total Actuations (Auslöseraktivierungen insgesamt) 4-4

Use Folder 1 (Ordner 1 verwenden) 4-4

Video Format (Videoformat) 4-5

Custom Settings (Individualeinstellungen)..... 4-5

Verwendung einer PC-Karte 5-1

PC-Karten 5-1

Doppelte Steckplätze für PC-Karten 5-2

Einlegen/Entfernen von PC-Karten 5-3

Formatieren einer PC-Karte 5-6

Auswählen einer PC-Karte oder eines Ordners 5-8

Steuerung der Belichtung 6-1

Weißabgleich 6-1

Auswählen einer Weißabgleicheinstellung 6-3

Einrichten des individuellen Weißabgleichs 6-4

Meßart der Belichtung 6-10

3D-Farbmatrixmessung 6-10

Zentrierte Messung 6-11

Feinmessung 6-12

Einstellen der Meßart 6-13

Belichtungsmodus..... 6-14

Einstellen des Belichtungsmodus 6-17

Schärfeneinstellung 7-1

Fokusbereich 7-1

Auswahl des Fokusbereichs 7-1

Auswahl des AF-Modus 7-4

Schärfenauswahl 7-6

Autofokus 7-6

Manuelle Schärfeneinstellung 7-10

Spezielle Schärfebedingungen beim AF 7-15

Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen: Auswirkungen auf den Fokussiervorgang 7-16

Schärfenverbesserung 7-17

Aufnehmen von Bildern 8-1

Vorbereitung einer Aufnahme 8-1

Aufnahmegrundlagen 8-3

Zurücksetzen mit doppeltem Tastendruck 8-7

ISO 8-8

Betriebsmodus 8-9

Auswahl eines Betriebsmodus 8-9

Verwendung der vertikalen Steuerelemente 8-11

Bildfolgeregler 8-13

Job Tracker 8-15

Laden von Job Tracker-Daten von einer PC-Karte 8-16

Blitzlichtaufnahmen 9-1

Hinweise zu Blitzaufnahmen 9-1

Auto Aperture-Modus 9-2

Anbringen des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts 9-3

Einschalten des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts 9-3

Standby-Modus 9-4

Aktivieren/Deaktivieren des Standby-Modus 9-4

Reaktivierung des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts aus dem Standby-Modus 9-5

Einrichten der Kamera für Blitzlichtaufnahmen 9-6

Einrichten des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts 9-8

Testblitz 9-10

Verwendung des SB-28D-Blitzgeräts 9-11

Reichweite bei Blitzautomatik 9-12

Blitz-Sync-Modus 9-13

Slow Sync 9-14

Rear Curtain Sync 9-15

Leitzahlen für die Bestimmung der richtigen Blende 9-17

Berechnen der richtigen Blende 9-17

Berechnen der Blitzreichweite 9-17

Leitzahlentabelle 9-17

Arbeiten mit Bildern in der Kamera 10-1

Ansicht der Bilder 10-1

Auswahl eines Anzeigemodus 10-2

Anzeigemodus Einzelbild 10-3

Anzeigemodus Zoom 10-3

Anzeigemodus Histogramm 10-5
Anzeigemodus Mehrere Bilder 10-5
Anzeigemodus Löschen 10-6
Wechseln zwischen Bildern 10-7
Auswahl eines Bildes 10-7
Statusleiste 10-8
Positionsleiste 10-8

Löschen von Bildgruppen 10-9

Anzeigekontrast 10-10

Überbelichtungsanzeige 10-10

Kennzeichnen von Bildern 10-11

Verknüpfen von Audiodateien mit Bildern 10-12

Wiederherstellen von gelöschten Bildern 10-14

Fortgeschrittene Bedienung 11-1

Aufnehmen von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi 11-1
Blendenautomatik 11-1
Zeitautomatik 11-5
Manuelle Belichtung 11-9

Flexibles Programm 11-14

Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte 11-15

Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung 11-17
Speichern der automatischen Belichtung 11-18

Belichtungsausgleich 11-20
Ermitteln der Messung im manuellen Belichtungsmodus 11-21
Belichtungsausgleichstaste 11-23
Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich 11-24

Selbstauslöser 11-28

Langzeitbelichtung 11-30

Individualfunktionseinstellungen 11-32

Einstellen einer Individualfunktion 11-32

Zurücksetzen auf Voreinstellungen 11-33

Tabelle der Individualfunktionen 11-34

Anschließen an den Computer 12-1

Vorteile einer IEEE 1394-Verbindung 12-1

Vorteile eines Kartenlesers 12-1

Anschließen der Kamera an den Computer 12-2

Trennen der Verbindung mit dem Computer 12-4

Verwendung des Kartenlesers 12-4

Datenübertragung 13-1

Anschließen eines Geräts an den seriellen Anschluß 13-1

Zugriff auf die Optionen für den seriellen Anschluß 13-2

Einstellen der Baudrate 13-2

Serial In-Modus 13-3

Serial In-Status 13-4

Serial Out-Modus 13-5

Kamerapflege 14-1

Handhabung 14-1

Reinigung 14-2

Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen 14-3

Entfernen, Reinigen und Anbringen des Infrarotfilters bzw. des Filters zur Vermeidung von Alias-Störungen. 14-3

Der Imager 14-5
Feststellen einer Imagerverschmutzung 14-5
Reinigen des Imagers 14-8
Zusammensetzen der Kamera 14-8
Aufbewahrung 14-9
Oberes und rückseitiges Status-LCD-Feld 14-9
Installation der Kamerafirmware auf dem Computer 14-10
Aktualisieren der Kamerafirmware 14-10
Aktualisierung über die PC-Karte 14-11

Anhang A – Technische Angaben A-1

Anhang B – Fehlerbehebung B-1

Sonstige Probleme, Ursachen und Lösungen B-3

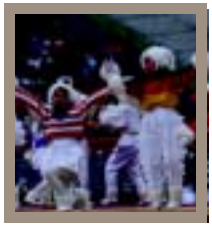
Anhang C – Kompatible Objektive und Sucher C-1

Kompatible Objektive C-1
Manuelle Objektive mit Einzelbrennweiten C-1
Manuelle Zoomobjektive C-5
Autofokusobjektive mit Einzelbrennweiten C-7
Autofokus-Zoomobjektive C-9
Kompatible Sucher C-11

Anhang D – Glossar D-1

Anhang E – Fehleranzeige E-1

Anhang F – Fernbedienungszubehör F-1



Wichtige Informationen

Vielen Dank, daß Sie sich für unsere neue KODAK PROFESSIONAL DCS 700-Digitalkamera entschieden haben (Kamera der DCS 700-Series). Diese tragbare Kamera vereint Technologien von Eastman Kodak Company und NIKON Corporation. Sie können damit digitale Bilder mit hoher Auflösung und in hervorragender Qualität aufnehmen und speichern. Machen Sie sich vor der Inbetriebnahme der Kamera mit den nachstehenden Hinweisen vertraut.

- ✔ Lesen Sie die Garantieerklärung.
- ✔ Überprüfen Sie, ob der Kamera alle Gegenstände beiliegen, die in der Liste des Packungsinhalts aufgeführt sind.
- ✔ Vergewissern Sie sich, daß Ihr Macintosh oder PC den Systemanforderungen entspricht.
- ✔ Lesen Sie die Warnhinweise.
- ✔ Lesen Sie die Sicherheitshinweise.
- ✔ Senden Sie den Garantieschein ein.

Systemanforderungen an Ihren Computer

In den nachstehenden Abschnitten finden Sie eine Auflistung der für KODAK PROFESSIONAL DCS Host-Software erforderlichen sowie optionalen Hard- und Software.

Macintosh

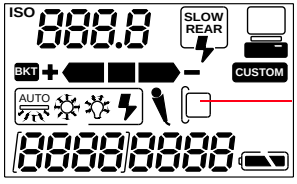
- ✔ 100 MHz Power PC-Prozessor mit IEEE 1394-On-Board-Anschluß und/oder verfügbaren PCI-Bus-Steckplätzen und/oder PC-Kartenleser.
- ✔ IEEE 1394-Adapterkarten (wenn die Kamera ohne IEEE 1394-On-Board-Anschluß verbunden wird)
- ✔ Betriebssystem Macintosh OS 8.1 oder höher (Macintosh OS 8.5.1 oder höher für verbundene Kameras)
- ✔ Mindestens 64 MB RAM
- ✔ Mindestens 200 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- ✔ Mindestens 15-Zoll-Farbmonitor (24 Bit wird empfohlen)

Windows

- ✔ PC mit 100 MHz Pentium-Prozessor mit IEEE 1394-On-Board-Anschluß und/oder verfügbaren PCI-Bus-Steckplätzen und/oder PC-Kartenleser.
- ✔ IEEE 1394-Adapterkarten (wenn die Kamera ohne IEEE 1394-On-Board-Anschluß verbunden wird)
- ✔ Betriebssystem Windows 2000, Windows 98, Windows NT 4.0 oder höher
- ✔ Mindestens 64 MB RAM
- ✔ Mindestens 200 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- ✔ Monitor mit einer Auflösung von 640 x 480 Pixel (oder mehr). True Color (24 Bit) wird empfohlen.

Warnhinweise

- ✔ Verwenden Sie nur empfohlenes Zubehör, um Gefahren durch Brände oder Stromschläge auszuschließen.
- ✔ Gehen Sie mit den PC-Karten äußerst vorsichtig um, da sie leicht beschädigt werden können. Bei starken Erschütterungen wird die PC-Karte eventuell unbrauchbar, was zu einem Verlust der Daten führt.
- ✔ Entnehmen Sie auf keinen Fall eine PC-Karte, eine Batterie oder einen AC-Adapter aus der Kamera, wenn das Symbol „Karte im Steckplatz“ auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld oder die „Karte in Betrieb“-LED auf der Innenseite des Batterie-/PC-Kartenfachs blinkt. Das Blinken gibt an, daß Daten von der PC-Karte gelesen oder darauf geschrieben werden. Es könnten Daten verlorengehen, wenn die Karte in diesem Moment entfernt wird.



PC-Kartensymbol

- ✔ Betreiben Sie die Kamera nur mit der auf der Namensplakette des Netzteils angegebenen Spannung. Eine andere Betriebsspannung könnte das Netzteil oder die Kamera beschädigen.
- ✔ Verwenden Sie nur das Ihrer Kamera beiliegende Netzteil oder Kodak-Originalzubehör. Schließen Sie keine anderen Netzteile an die Kamera an.
- ✔ Das Netzteil darf nicht im Freien verwendet werden.
- ✔ Verwenden Sie das Netzteil ausschließlich für die DCS 700 Series-Kamera.
- ✔ Das Batterie-/PC-Kartenfach ist bei Verwendung der Kamera stets geschlossen zu halten. Während des Speicherns von Daten auf der PC-Karte könnte sich – beispielsweise durch Erschütterungen – die Batterie lösen und so Datenverluste verursachen.

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Das in einem gleichschenkligen Dreieck angezeigte Ausrufezeichen weist den Benutzer darauf hin, daß wichtige Bedienungs- und Wartungshinweise in der Dokumentation zur Kamera zu finden sind.

- ✔ **Hinweise lesen** – Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Kamera die Sicherheits- und Bedienungshinweise.
- ✔ **Hinweise befolgen** – Befolgen Sie alle Bedienungshinweise.
- ✔ **Steuerungen** – Betätigen Sie nur die Steuerelemente, die in der Betriebsanleitung besprochen werden.
- ✔ **Warnungen beachten** – Beachten Sie alle Warnhinweise auf der Kamera und in der Betriebsanleitung.
- ✔ **Anleitungen und Verpackung aufbewahren** – Bewahren Sie die Sicherheits- und Bedienungshinweise auf, um nachschlagen zu können. Bewahren Sie die Verpakkung auf, falls die Kamera verschickt werden muß.
- ✔ **Handhabung** – Gehen Sie vorsichtig mit der Kamera um. Behandeln Sie den Imager und den Anti-Aliasing-Filter wie Ihr bestes Objektiv. Lassen Sie die Kamera nicht fallen. Legen Sie die Kamera nicht auf unsichere Wagen, Gestelle, Halterungen oder Tische. Sie könnte herunterfallen und dabei beschädigt werden oder Personen verletzen.
- ✔ **Staub** – Wenn Sie die Kamera in einer sehr staubigen Umgebung einsetzen, könnte sich der Staub auf der Kamera ablagern. Weitere Informationen finden Sie unter „Reinigung“ auf Seite 14-2.
- ✔ **Wasser und Feuchtigkeit** – Verwenden Sie die Kamera nicht bei starkem Regen oder in der Nähe von salziger Gischt. Tauchen Sie die Kamera nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten. Verwenden Sie das Netzteil nicht in Wassernähe, z. B. in der Nähe von Waschbecken, in Duschräumen oder Kellern.
- ✔ **Entsorgung** – Die Digitalkamera enthält Blei und Quecksilber. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Entsorgung von Blei und Quecksilber gesetzlich geregelt. Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung der Kamera erhalten Sie von den zuständigen lokalen Behörden oder auf der Website der Electronics Industry Alliance: www.eiae.org.

- ✔ **Objekte oder Flüssigkeiten** – Führen Sie keine fremden Objekte in die Kameraöffnungen ein. Die Objekte könnten gefährliche Spannungsträger berühren oder zu einem Kurzschluß führen und ein Feuer oder einen Stromschlag verursachen. Die Kamera darf auf keinen Fall abgespült werden.
- ✔ **Zusatzgeräte** – Verwenden Sie ausschließlich empfohlenes Zubehör. Nicht autorisierte Geräte könnten Verletzungen oder eine Beschädigung der Kamera verursachen.
- ✔ **Spannungsversorgung** – Die Kamera darf nur mit der auf der Namensplakette des Netzteils angegebenen Spannung betrieben werden. Bei Unklarheiten bezüglich der Spannungsversorgung wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an die örtliche Stromgesellschaft.
- ✔ **Überlastung** – Vermeiden Sie es, die Steckdosen und das Verlängerungskabel zu überlasten. Eine Überlastung könnte zu Bränden oder Stromschlägen führen.
- ✔ **Kabel** – Verwenden Sie nur die im Lieferumfang der Kamera enthaltenen Kabel. Schließen Sie die Kamera nur über das mitgelieferte IEEE 1394-Kabel an den Computer an. Andere Kabel erfüllen eventuell die FCC-Bestimmungen nicht.
- ✔ **Kabelschutz** – Legen Sie Strom- und andere Kabel so, daß Sie nicht darauf treten oder sie durch spitze Gegenstände beschädigen können. Achten Sie besonders auf Kabel in Steckern bzw. Buchsen und auf die Stelle, an der das Kabel aus der Kamera tritt.
- ✔ **Erdung** – Das Netzteil ist mit einem dreiadrigen, geerdeten Stecker versehen. Der dreiadrige Stecker paßt in geerdete Steckdosen. Dies dient Ihrer Sicherheit. Sollten Sie den Stecker nicht in die Steckdose stecken können, lassen Sie die Steckdose durch einen Elektriker austauschen. Es ist nicht ratsam, diese Sicherheitsmaßnahme zu umgehen.
- ✔ **Blitz** – Zum Schutz der Kamera bei Gewittern oder wenn Sie die Kamera längere Zeit nicht benutzen und unbeaufsichtigt lassen, ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose, und trennen Sie die Verbindung zwischen der Kamera und dem Computer. Sie verhindern so, daß die Kamera durch Blitzschlag oder Überspannung beschädigt wird.
- ✔ **PC-Karten** – PC-Karten (nicht im Lieferumfang der Kamera enthalten) sind sehr empfindlich und können bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden. Weitere Informationen zum Umgang mit PC-Karten und den entsprechenden Betriebsbedingungen hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit, Kondensation usw. finden Sie in der Dokumentation zur jeweiligen PC-Karte.

- ✔ **Luftfeuchtigkeit, Kondensation** – Sie sollten die Kamera im Bereich von 8 % bis 85 % relativer Luftfeuchtigkeit, nichtkondensierend, verwenden. Das Lesen oder Schreiben von und auf PC-Karten könnte bei Kondensation länger dauern. Kondensation entsteht, wenn die Kamera oder die PC-Karten aus einer relativ kühlen Umgebung (beispielsweise einem klimatisierten Hotelzimmer) in eine warme und feuchte Umgebung gebracht werden. Wir empfehlen, die Kamera und/oder die PC-Karten vor dem Betrieb über einen ausreichenden Zeitraum hinweg an veränderte Umgebungsbedingungen anzupassen. (Die Bandbreite der zulässigen Umgebungsfeuchtigkeit kann bei PC-Karten sehr gering sein. Näheres finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer PC-Karte.)
- ✔ **Reparaturen** – Versuchen Sie nicht, die Kamera selbst zu reparieren. Das Öffnen oder Entfernen von Abdeckungen kann zu Gefahren durch freiliegende spannungsführende Bauteile sowie zum Verfall der Garantie führen.
- ✔ **Beschädigungen** – Ziehen Sie den Kamerastecker aus der Wandsteckdose, trennen Sie die Verbindung zum Computer, und wenden Sie sich wegen der Reparatur an den Hersteller, wenn die folgenden Voraussetzungen gegeben sind:
  - Flüssigkeiten oder Fremdkörper sind in die Kamera gelangt.
  - Die Kamera wurde starkem Regen oder Nässe ausgesetzt. (Die Kamera ist spritzwassergeschützt, aber nicht wasserdicht.)
  - Laut Betriebsanleitung funktioniert die Kamera nicht ordnungsgemäß.
  - Die Kamera wurde fallengelassen, oder das Gehäuse ist beschädigt.
  - Die Kamera funktioniert eindeutig nicht mehr so wie vorher.
- ✔ **Kamera auseinanderbauen** – Versuchen Sie nie, die Kamera zu zerlegen. Die Kamera wird als Einheit geliefert. Trennen Sie keine Teile voneinander (außer bei der Reinigung eines Filters oder Imagers).

Elektromagnetische Emissionen

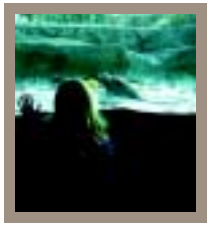
Diese Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Absatz 15 der FCC-Richtlinien. Die Einhaltung dieser Grenzwerte soll einen wirksamen Schutz gegen Störungen in Wohngebieten bieten. Das Gerät erzeugt, verwendet und sendet Funkwellen aus. Beachten Sie die Hinweise zur Installation, da es andernfalls zu Beeinträchtigungen des Funkverkehrs kommen kann. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen kann das Auftreten von Störungen in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden. Verursacht dieses Gerät Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang, was durch Ein- und Ausschalten der Kamera festgestellt werden kann, sollten Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen ergreifen, um die Störung zu beheben:

- ✔ Empfangsantenne neu ausrichten oder an einer anderen Stelle montieren.
- ✔ Abstand zwischen Kamera und Empfänger vergrößern.
- ✔ Kamera und Empfänger an unterschiedliche Stromkreise anschließen.
- ✔ Den Händler oder einen erfahrenen Radio-Fernsehtechniker konsultieren.

VCCI-Hinweis

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（ＶＣＣＩ）の基準に基づくクラスＡ情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波障害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Bei dem Gerät handelt es sich um ein Produkt der Klasse B gemäß VCCI-Norm (Voluntary Control Council for Interference from Information Technology Equipment). Wenn die Kamera in häuslicher Umgebung in unmittelbarer Nähe von Radio- oder Fernsehgeräten betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen. Befolgen Sie bei der Installation und Verwendung des Geräts stets die Hinweise in der Bedienungsanleitung.



Informationen zur Kamera

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera (DCS 700 Series-Kamera) vereint Technologien von NIKON und Kodak. Das Gerät bietet umfangreiche Funktionen, mit denen Sie Bilder höchster Qualität aufnehmen können.

Die Kamera wurde im Hinblick auf die Anforderungen von professionellen Benutzern entwickelt. Im Vordergrund stand dabei die Verwendung in den Bereichen Portraitfotografie, Werbung und für militärische Zwecke.

Funktionen

Bildqualität:

- ✔ DCS 760: Imager mit 6 Millionen Pixeln (Seitenverhältnis 2:3), Lichtempfindlichkeit 80 - 400 ISO
  DCS 720x: Imager mit 2 Millionen Pixeln (Seitenverhältnis 2:3), Lichtempfindlichkeit 400 - 4000 ISO
- ✔ Infrarot-Sperrfilter zur Verbesserung der Bildqualität
- ✔ Weißabgleichfunktion mit Möglichkeit zur Speicherung der Einstellungen
- ✔ Belichtungs- und Farbkalibrierung
- ✔ Das Autofokussystem mit fünf AF-Meßfeldern in breiter, kreuzförmiger Anordnung (Multi-CAM1300) und drei Kreuzsensoren deckt im Vergleich zu anderen Systemen breitere horizontale und vertikale Bereiche im Sucher ab.

Aufnahme:

- ✔ Aufnahmerate für 12 Bilder in den Betriebsmodi CH, CL und CS:
  DCS 760: 1,5 Bilder/Sekunde, DCS 720x: 4,3 Bilder/Sekunde
- ✔ Vertikale Aufnahmesteuerung
- ✔ Mit dem Bildfolgeregler können Sie die Kamera für automatische Serienaufnahmen konfigurieren
- ✔ Mit Hilfe der GPS-Option (Global Positioning System) können Sie Längen- und Breitengrad des aktuellen Kamerastandortes ermitteln
- ✔ Dynamischer Autofokus für bewegte Objekte und eine Auswahl von fünf festgelegten Einzel-Autofokusbereichen
- ✔ Zwei Autofokus-Modi: Continuous Servo AF und Single Servo AF.

Bildverwaltung:

- ✔ Doppelaktive Steckplätze für PC-Karten
- ✔ .DCR-Bilddateien
- ✔ Möglichkeit zur Wiederherstellung von gelöschten Bildern
- ✔ IPTC-Daten (International Press Telecommunication Council) in der Bildüberschrift
- ✔ Verlustfrei komprimierte 12-Bit-Rohdaten für die Verarbeitung mit der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software (Photo Desk)
- ✔ Mikrofon zur Aufnahme von Audiodateien
- ✔ Datenübertragung über seriellen Anschluß
- ✔ Fertige Kameradateien:
  DCS 760: 1,5 Aufnahmen/Sekunde für 24 Serienbilder
  DCS 720x: 4,3 Aufnahmen/Sekunde für 25 Serienbilder.

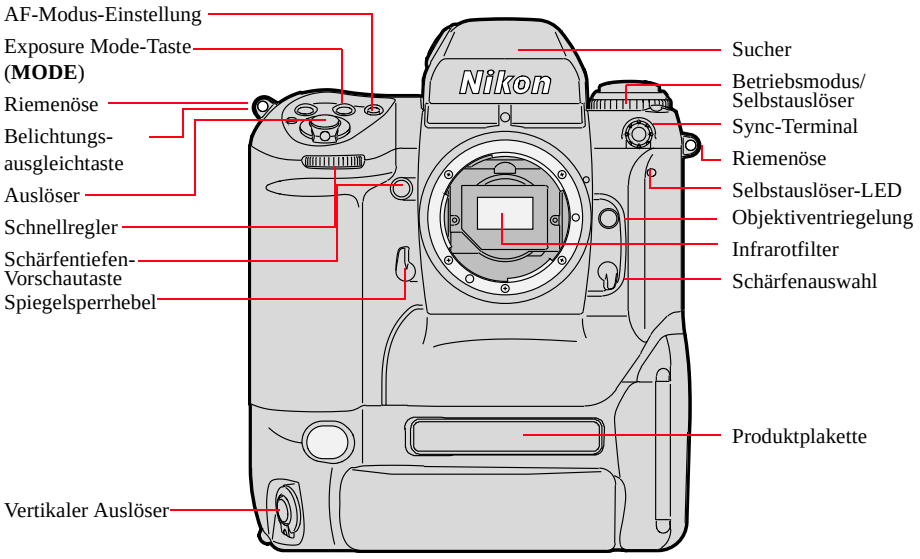
Weitere Funktionen:

- ✔ Auf dem großformatigen menügesteuerten LCD können Sie beispielsweise Datum und Uhrzeit einstellen, PC-Karten formatieren, Bilder löschen, ein Histogramm anzeigen oder die Kameraeigenschaften festlegen
- ✔ Das rückseitige Status-LCD-Feld ermöglicht die Anzeige von Kamerainformationen sowie digitaler Informationen (Weißabgleich, Bildnummer, verbleibende Bilder, Batterieladezustand, PC-Karte im Steckplatz und Mikrofonaktivierung)
- ✔ 3D-Farbmatrixmessung
- ✔ Flexible zentrierte Messung
- ✔ Individualfunktionen für vielseitige Verwendung
- ✔ 1/300 High-Speed-Blitzsynchronisation (über Individualfunktion; 1/250 Sekunde und langsamer bei Normaleinstellung)
- ✔ Schneller serieller IEEE 1394-Schnittstellenanschluß
- ✔ Integrierter Netzteilanschluß
- ✔ Auswechselbare, wiederaufladbare Batterie
- ✔ Auslöser mit Doppellamelle und Eigendiagnosefunktion, auf über 100.000 Zyklen getestet
- ✔ Videoausgang.

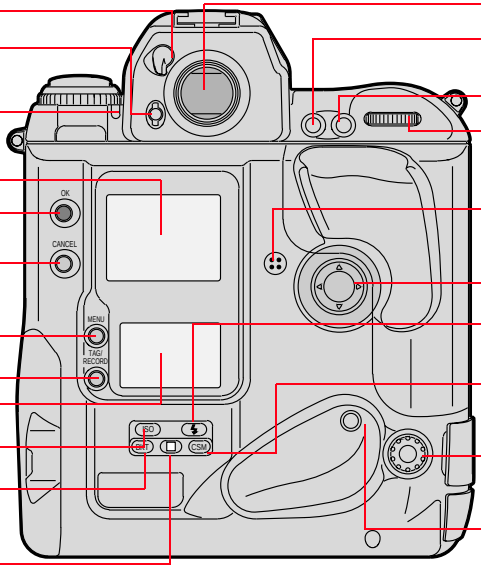
Sie können die Kamera DCS 700 Series an einen Computer anschließen und die Bilder dann mit Hilfe der auf der DCS Host Software-CD befindlichen KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager-Software von der Kamera auf den Computer verschieben. Sie können dann mit Hilfe der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software (ebenfalls auf der DCS Host-Software-CD) Bilder öffnen, bearbeiten und speichern.

Bezeichnungen

Vorderseite der Kamera



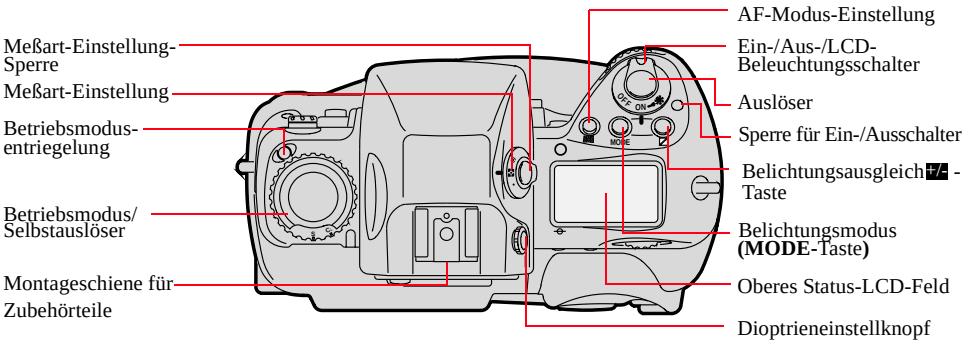
Kamerarückseite



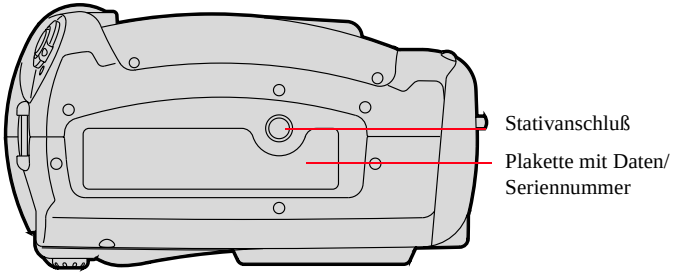
Okularverschluß
Sucherauslöser
Warn-LED
Bildanzeige
OK-Taste
Cancel-Taste
Menütaste
Record/Tag-Taste
Rückseitiges Status-LCD-Feld
(ISO)-Taste
Autom. Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich(BKT)-Taste
Verschlußzeit/Blende/Fokusbereichspeicherung(L)-Taste

Sucherokular
Automatische Belichtungs-/Autofokusspeichertaste
AF-Starttaste (AF-ON)
Hauptregler
Mikrofon
Vierfach-Kippschalter
Blitz-Sync-Modus
(⚡)-Taste
Individualfunktionsmenü
(CSM)-Taste
Anschluß für Fernauslöser
Vertikale AF-Starttaste (AF-ON)

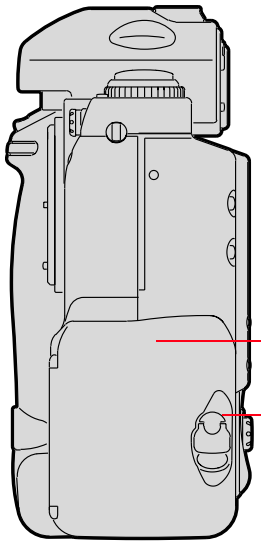
Oberseite der Kamera



Unterseite der Kamera

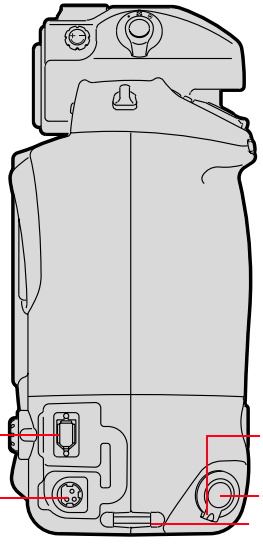


Seiten der Kamera



Batterie-/PC-Kartenfach

Batterie-/PC-Kartenfachabdeckung



IEEE 1394-Kabelanschluß (ohne Abdeckung)

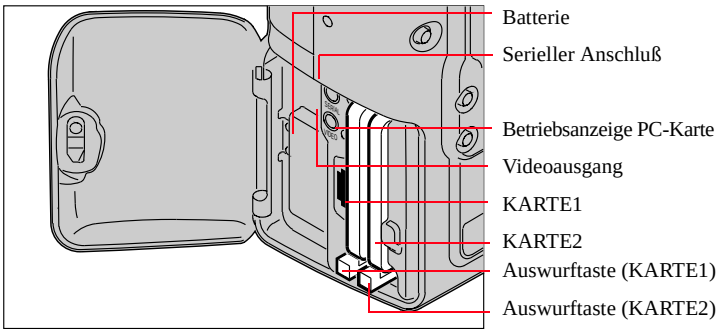
Netzteilanschluß (ohne Abdeckung)

Sperre für vertikalen Auslöser

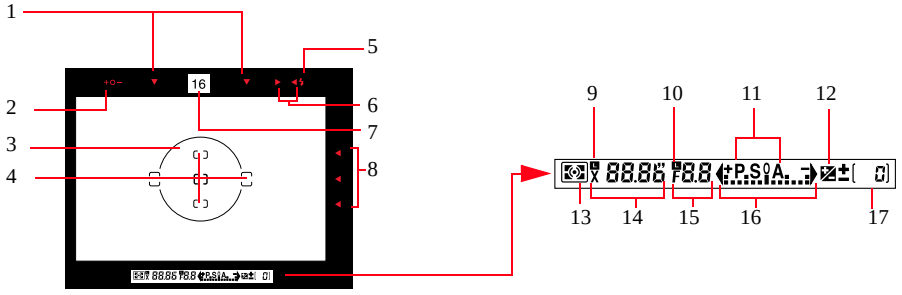
Vertikaler Auslöser

Riemenöse

Geöffnetes Batterie-/PC-Kartenfach

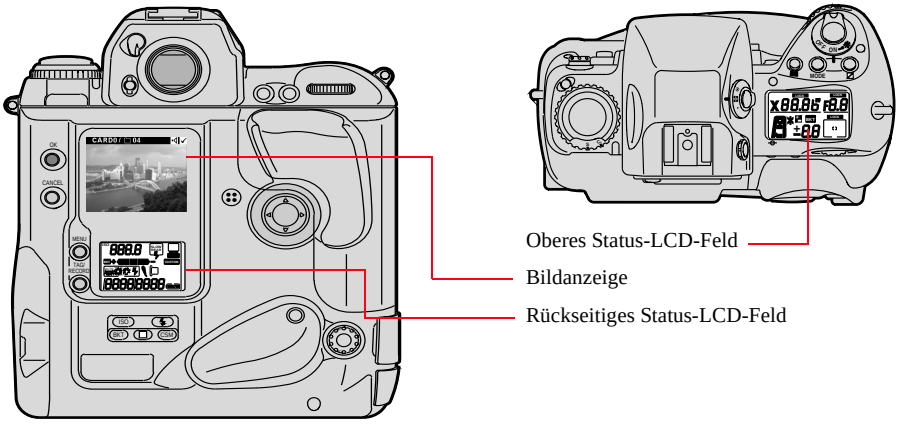


Sucher

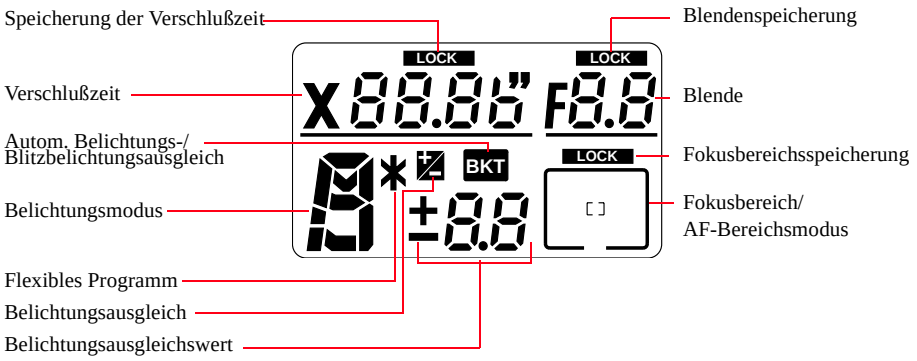


1. Fokusbereichsanzeigen
2. Belichtungsstufe (für Waist-Level-Sucher DW-30 oder 6x High-Magnification-Sucher DW-3i bei manueller Belichtung)
3. Referenzkreis für zentrierte Messung
4. Fokusmeßfelder/Feinmessung
5. Betriebsanzeige (grün)
6. Fokusanzeigen: • gibt ein Objekt im Fokus an; blinkendes ▶ ◀ bedeutet, daß Autofokus nicht möglich ist; ▶ und ◀ stehen jeweils für den vorderen oder hinteren Fokus
7. Direkte Blendenmessung
8. Fokusbereichsanzeigen
9. Verschlußzeitanzeige
10. Blendensperranzeige
11. Belichtungsmodus
12. Belichtungsausgleich
13. Meßsystem
14. Verschlußzeit
15. Blende
16. Elektronische Analogbelichtungsanzeige
17. Belichtungsausgleich

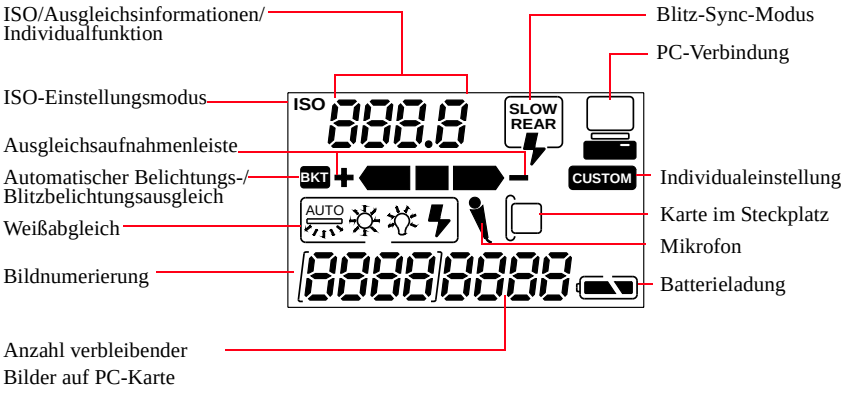
LCD-Felder



Oberes Status-LCD-Feld



Rückseitiges Status-LCD-Feld



Bildanzeige

Mit der auf der Kamerarückseite befindlichen Bildanzeige (Diagonale: 2 Zoll) können Sie Ihre Bilder ansehen sowie Änderungen an den Einstellungen vornehmen.

So arbeitet die Bildanzeige

Für die Anzeige von Bildern in der Bildanzeige können Sie zwischen mehreren Anzeigemodi wählen. Sie können außerdem über die Menüleiste sowie über die in der Menüleiste verfügbaren Menüs auf mehrere Optionen zugreifen.

Der Zugriff auf die in der Bildanzeige verfügbaren Optionen erfolgt hierarchisch:

Display mode (Anzeigemodus): Wird angezeigt, wenn Sie die Bildanzeige aktivieren

Menüleiste: Wird über den Anzeigemodus aufgerufen

Menüs: Werden über die Menüleiste aufgerufen

Aktivieren der Bildanzeige

Zum Aktivieren der Bildanzeige stehen zwei Verfahren zur Verfügung:

- ✔ Drücken Sie die OK-Taste, um die Bildanzeige im Anzeigemodus zu aktivieren.
- ✔ Drücken Sie die Menu-Taste, um die Bildanzeige zu aktivieren und gleichzeitig die Menüleiste (Seite 2-13) sowie das zuletzt verwendete Menü anzuzeigen.

Deaktivieren der Bildanzeige

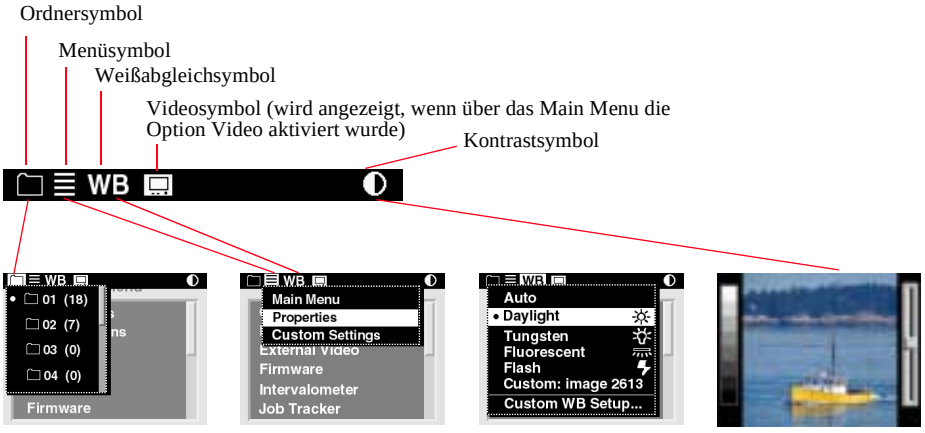
- ✔ Drücken Sie die Cancel-Taste, um die Bildanzeige zu deaktivieren.

  Wenn Sie die Bildanzeige mit der OK-Taste aktiviert haben und sich die Anzeige nicht im Anzeigemodus befindet, betätigen Sie nochmals die Cancel-Taste.

  Wenn Sie die Bildanzeige mit der Menu-Taste aktiviert haben, können Sie sie mit der Cancel-Taste deaktivieren, ohne in den Anzeigemodus zurückzukehren.

Menüleiste

Die Menüleiste ist in der Bildanzeige in allen Anzeigemodi verfügbar. Eine Ausnahme stellt der Zoom-Modus dar, in dem bei deaktiviertem Interessenbereichsfeld die Bildanzeige nicht aufgerufen werden kann (Seite 10-3). Die Menüleiste enthält Symbole, über die Sie auf verschiedene digitale Funktionen zugreifen können.



Anzeigen der Menüleiste und Navigation

1. Aktivieren Sie die Bildanzeige.
2. Drücken Sie die Menu-Taste, um die Menüleiste zu aktivieren.
3. Betätigen Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um das gewünschte Menüleistensymbol zu markieren.
4. Drücken Sie die Cancel-Taste oder die Menu-Taste, um die Menüleiste zu deaktivieren.

Auswählen eines Menüs

1 Navigieren Sie durch die Menüleiste (Seite 2-13), bis der gewünschte Ordner bzw. das gewünschte Menüsymbol angezeigt wird.

Daraufhin wird ein Dropdown-Menü mit den verfügbaren Optionen angezeigt.

2 Drücken Sie zur Auswahl einer Option die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters.

3 Drücken Sie die OK-Taste, um die Option zu aktivieren.

4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, wenn Sie weitere Menüs aufrufen möchten.

Digitale Tasten

Mit dem Vierfach-Kippschalter und den digitalen Tasten können Sie die digitalen Funktionen aktivieren.

Vierfach-Kippschalter	Durch Drücken der linken oder rechten Seite können Sie: ✔ Zwischen Bildern wechseln ✔ In der Menüleiste scrollen ✔ Das Interessenbereichsfeld verschieben (Zoom-Modus) Durch Drücken der oberen bzw. unteren Seite können Sie: ✔ Den Anzeigemodus ändern ✔ In einem Dropdown-Menü scrollen ✔ Das Interessenbereichsfeld verschieben (Zoom-Modus)
Menu-Taste	✔ Schaltet die Menüleiste an und aus
OK-Taste	✔ Aktiviert die Bildanzeige ✔ Aktiviert das Interessenbereichsfeld (Zoom-Modus) ✔ Implementiert einen Zoom, wenn das Interessenbereichsfeld aktiviert ist ✔ Implementiert eine markierte Menüoption ✔ Löscht das aktive Bild (Lösch-Modus) ✔ Aktiviert die Überbelichtungsanzeige
Cancel-Taste	✔ Beendet Menüs, ohne Änderungen zu speichern ✔ Deaktiviert die Bildanzeige ✔ Deaktiviert das Interessenbereichsfeld (Zoom-Modus) ✔ Deaktiviert die Überbelichtungsanzeige ✔ Deaktiviert die Menüleiste
Record/Tag-Taste	✔ Kennzeichnet Bilder bzw. hebt deren Kennzeichnung auf, wenn sie innerhalb von einer Sekunde gedrückt und wieder losgelassen wird ✔ Aktiviert das Mikrofon, wenn sie innerhalb von einer Sekunde gedrückt und wieder losgelassen wird

Kurzanleitung für die Verwendung der Bildanzeige sowie der digitalen Tasten

Je nach Einstellung der Bildanzeige können mit den digitalen Tasten verschiedene Funktionen ausgeführt werden.

Bildanzeige aktivieren:	Drücken Sie die OK-Taste.
Eine markierte Menüoption auswählen:	Drücken Sie die OK-Taste.
Das Interessenbereichsfeld (Zoom-Modus) aktivieren:	Drücken Sie die OK-Taste.
Zoom implementieren (Zoommodus):	Drücken Sie die OK-Taste.
Bild löschen (Lösch-Modus):	Drücken Sie die OK-Taste.
Menüleiste ein-/ausschalten:	Drücken Sie die Menütaste.
Bildanzeige deaktivieren:	Drücken Sie die Cancel-Taste.
Menü verwerfen, ohne Änderungen zu speichern:	Drücken Sie die Cancel-Taste.
Interessenbereichsfeld deaktivieren (Zoom-Modus):	Drücken Sie die Cancel-Taste.
Zwischen Bildern wechseln (In allen Anzeigemodi, Ausnahme: Zoom-Modus bei aktiviertem Interessenbereichsfeld):	Betätigen Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters.
In der Menüleiste und den Anzeigemenüs navigieren:	Betätigen Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters.
In einem Dropdown-Menü navigieren:	Betätigen Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters.
Anzeigemodus wechseln:	Betätigen Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters.
Interessenbereichsfeld verschieben (Zoom-Modus):	Drücken Sie eine beliebige Seite des Vierfach-Kippschalters.

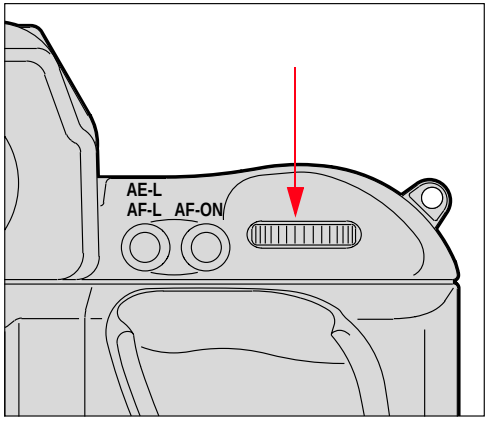
Befehlsregler

Der Haupt- und der Schnellregler der Kamera können jeweils allein oder in Verbindung mit anderen Tasten für die Auswahl von Funktionen oder eines Modus verwendet werden.

Hauptregler

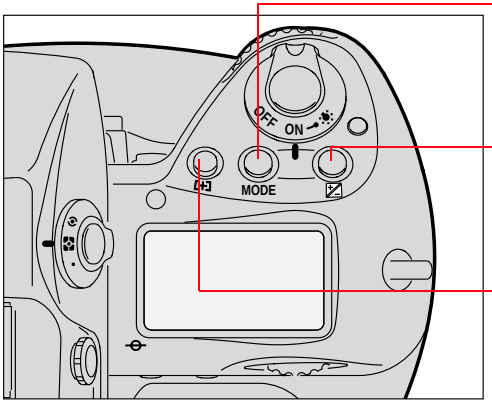
Verwenden Sie den Hauptregler allein oder in Verbindung mit weiteren Tasten, um die folgenden Funktionen auszuführen:

Drehen des Hauptreglers allein



- ✔ Verschlußzeit im Modus Blendenautomatik oder im manuellen Belichtungsmodus auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Blendenautomatik“ auf Seite 11-1 oder unter „Manuelle Belichtung“ auf Seite 11-9.
- ✔ Flexibles Programm im Modus Programmautomatik ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter „Flexibles Programm“ auf Seite 11-14.

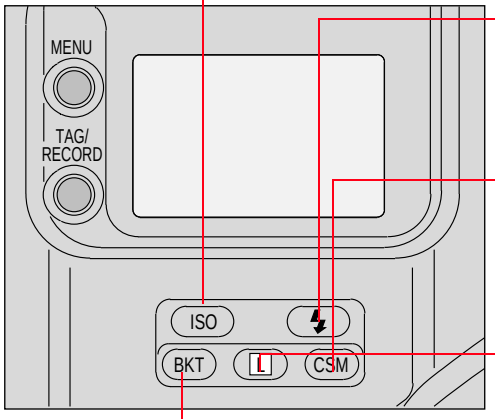
Drehen des Hauptreglers in Verbindung mit einem Tastendruck



✔ Belichtungsmodus auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Belichtungsmodus“ auf Seite 6-14.

✔ Belichtungsausgleich durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter „Belichtungsausgleich“ auf Seite 11-20.

✔ AF-Bereichsmodus auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Auswahl des AF-Modus“ auf Seite 7-4.



✔ ISO-Einstellung wählen. Weitere Informationen finden Sie unter „ISO“ auf Seite 8-8.

✔ Blitzsynchronisationsmodus auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Blitz-Sync-Modus“ auf Seite 9-13.

✔ Individualfunktionsmenü auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

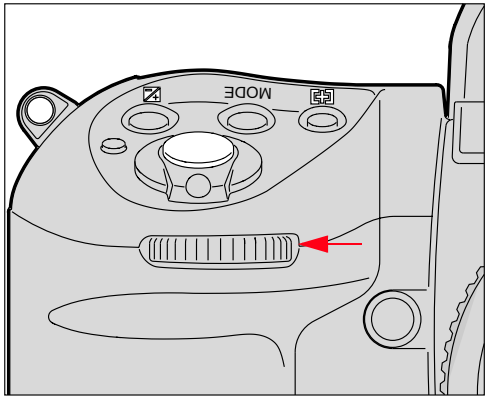
✔ Verschlußzeit/Blende/Fokusbereich speichern. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern der Verschlußzeit“ auf Seite 11-4.

✔ Automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich einstellen oder deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich“ auf Seite 11-24.

Schnellregler

Verwenden Sie den Schnellregler allein oder in Verbindung mit weiteren Tasten, um die folgenden Funktionen auszuführen:

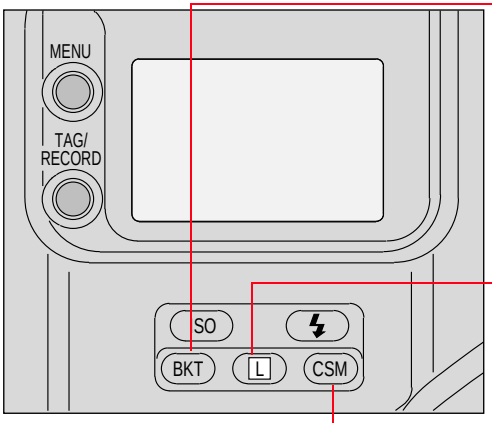
Drehen des Schnellreglers allein



✔ Blende im Modus Zeitautomatik oder im manuellen Belichtungsmodus auswählen. Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitautomatik“ auf Seite 11-5 oder unter „Manuelle Belichtung“ auf Seite 6-16.

☛ Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden (ohne Mikroprozessor), müssen Sie die Blende auf dem Blendenring des Objektivs einstellen.

Drehen des Schnellreglers in Verbindung mit Tasten



✔ Anzahl der Belichtungen und den Ausgleichswert für den automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich“ auf Seite 11-24.

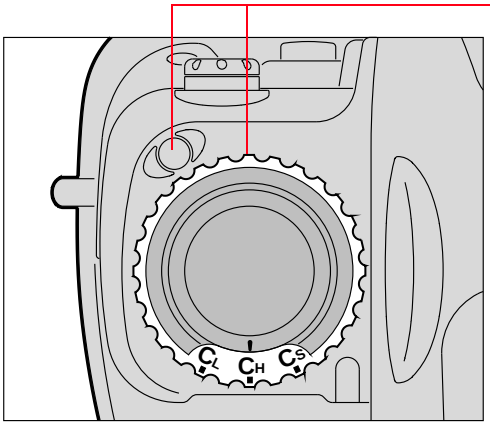
✔ Blende im **A**-Modus und die Verschlußzeit im **S**-Modus sperren. Weitere Informationen finden Sie unter „Speichern der Blende“ auf Seite 11-8.

✔ Individualfunktion auswählen und einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen einer Individualfunktion“ auf Seite 11-32.

Betriebsmodus/Selbstauslöser

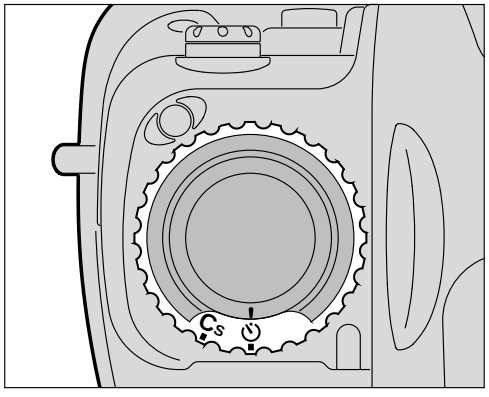
Mit diesem Mehrzweckregler können Sie den Betriebsmodus auswählen oder den Selbstauslöser einstellen.

Mit der Auswahl des Betriebsmodus legen Sie fest, ob beim Drücken des Auslösers ein Bild oder mehrere Bilder aufgenommen werden.



So stellen Sie einen Betriebsmodus ein:

Drücken Sie auf die Betriebsmodusentriegelung, und drehen Sie die Betriebsmodus/Selbstauslöser-Einstellung. Stellen Sie **S** für Einzelaufnahmen ein, **C**L für langsame Serienaufnahmen, **C**H für schnelle Serienaufnahmen oder **C**S für leise, langsame Serienaufnahmen. Weitere Informationen finden Sie unter „Betriebsmodus“ auf Seite 8-9.



So stellen Sie den Selbstauslöser ein:

Drücken Sie auf die Betriebsmodusentriegelung, und drehen Sie die Betriebsmodus/Selbstauslöser-Einstellung in die Position ⏲ (Selbstauslöser). Weitere Informationen finden Sie unter „Selbstauslöser“ auf Seite 11-28.

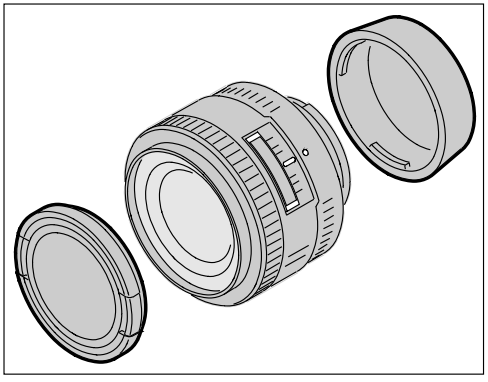
Objektiv

In Anhang C finden Sie eine Liste der Objektive, die mit der Kamera kompatibel sind.

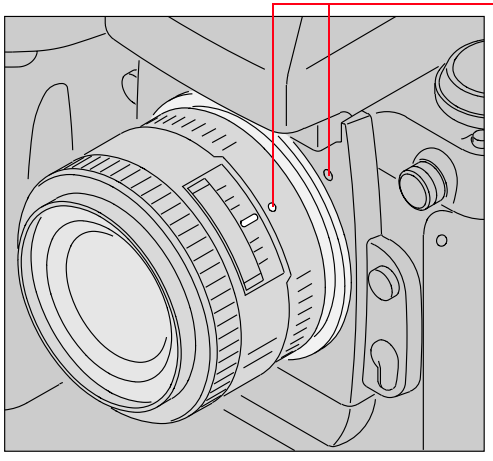
VORSICHT: ⚠

Verwenden Sie nur die in Anhang C aufgeführten Objektive. Andere Objektive könnten den Infrarotfilter der Kamera beschädigen.

Aufsetzen des Objektivs



1 Entfernen Sie die Gehäuseabdeckung der Kamera und die vordere und hintere Objektivabdeckung.

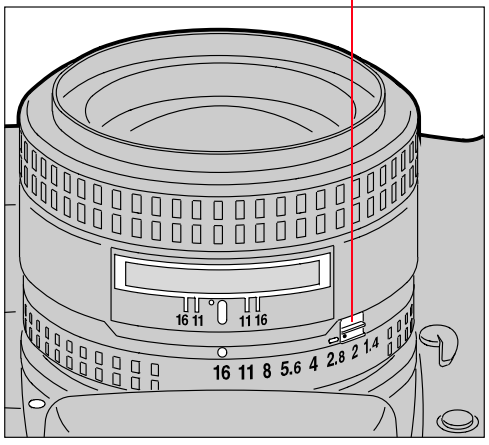


2 Positionieren Sie das Objektiv so im Bajonettverschluß, daß die Verschlußzungen des Objektivs und der Kamera aufeinander ausgerichtet sind. Achten Sie darauf, nicht die Objektiventriegelung zu drücken, während Sie das Objektiv gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis es einrastet.

Die Kamera muß beim Aufsetzen oder Abnehmen eines Objektivs ausgeschaltet sein.

Einstellen der Mindestblende des Objektivs

Verwenden Sie für den Modus Programmautomatik oder Blendenautomatik den Sperrhebel für die Mindestblende, um die Objektivblende auf f/16 einzustellen.



1 Stellen Sie das Objektiv auf die Mindestblende (f/16) ein.

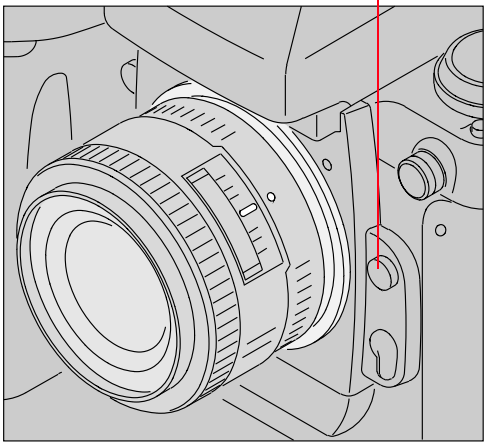
2 Schieben Sie den Sperrhebel auf den Blendenring zu, so daß der weiße Punkt auf der Zunge an dem orangen Punkt ausgerichtet ist.

Schieben Sie den Sperrhebel in die entgegengesetzte Richtung, um die Sperre aufzuheben.

☛ Blendeneinstellungen werden über den Schnellregler vorgenommen. Verschieben Sie die Objektivblende nicht, wenn sie auf die Mindestblende eingestellt ist.

☛ Die Blende kann im Modus Zeitautomatik oder im manuellen Belichtungsmodus auch mit dem Blendenring des Objektivs eingestellt werden. Die Blende kann dann jedoch nur durch ein direktes Ablesen ermittelt werden.

Abnehmen des Objektivs



Drücken Sie die Objektiventriegelung, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann das Objektiv im Uhrzeigersinn.

☞ Falls Sie über eine gewisse Zeit kein Objektiv verwenden möchten, befestigen Sie die BF-1A-Gehäuseabdeckung. (Die BF-1-Abdeckung kann nicht befestigt werden.)

Imager

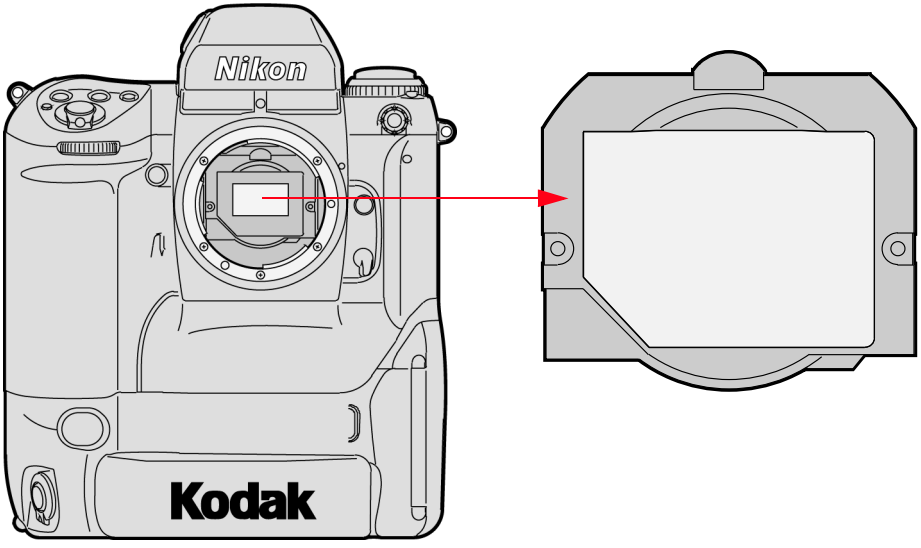
Der Imager zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bildes auf.

Kamera	Auflösung	ISO-Bereich
DCS 760	6 Millionen Pixel	80 - 400
DCS 720x	2 Millionen Pixel	400 - 4000

Infrarotfilter

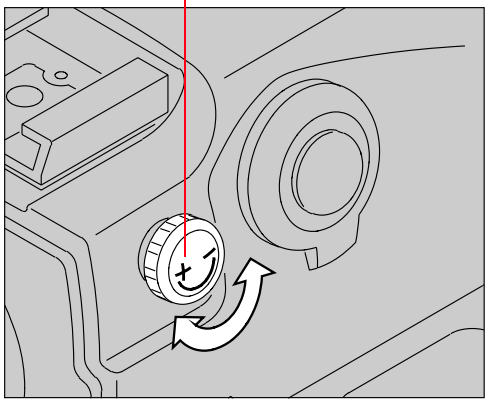
Der in die Kamera integrierte Infrarotfilter dient der Beibehaltung der ordnungsgemäßen Schärfe, dem Filtern von Infrarotlicht und schützt außerdem die Glasoberfläche des Imagers.

Der Infrarotfilter kann durch einen Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen ersetzt werden (als Zubehör verfügbar). Der Anti-Aliasing-Filter verbessert die Bildgesamtqualität und reduziert bei bestimmten fokalen Abständen auftretende Alias-Störungen.



Sucherdiopter

Sie können den Sucherdiopter stufenlos im Bereich von –3 bis +1 verstellen, um eventuelle Kurz- oder Weitsichtigkeit auszugleichen und so im Sucher ein schärferes Bild zu erhalten.

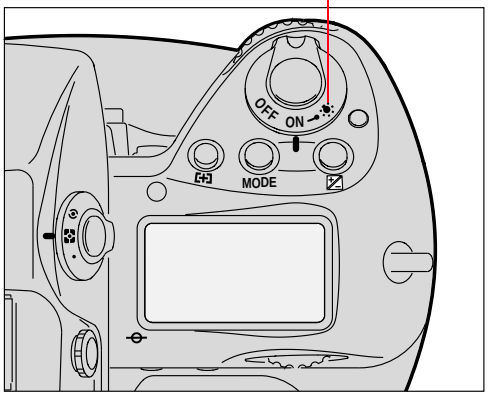


1 Ziehen Sie den Knopf für die Dioptrieneinstellung, und drehen Sie ihn in eine beliebige Richtung, bis das im Referenzkreis des Suchers fokussierte Bild scharf wird.

2 Schieben Sie den Knopf in die Sperre zurück.

Beleuchtungsschalter

Bei Nacht oder schwachem Licht können Sie das obere und das rückseitige Status-LCD-Feld beleuchten.



Drehen Sie den LCD-Beleuchtungsschalter in Richtung ☼, um das obere und das rückseitige Status-LCD-Feld zu beleuchten.

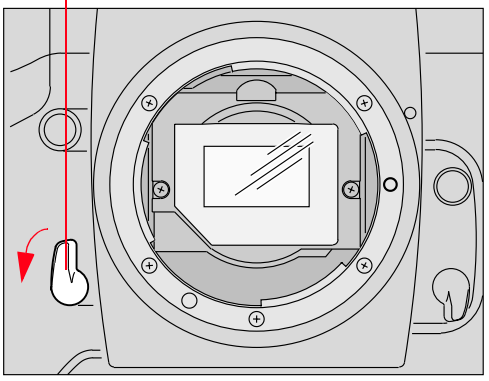
Der LCD-Beleuchtungssschalter dreht sich automatisch wieder auf die Position On (Ein). Die LCD-Felder bleiben beleuchtet, solange der Messer aktiviert ist (mit der Individualfunktion Nr. 15 können Sie festlegen, wie lange der Messer aktiviert bleibt). Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Wenn Sie die Beleuchtung vorher abschalten möchten, drehen Sie den LCD-Beleuchtungsschalter erneut im Uhrzeigersinn.

Die LCD-Beleuchtung wird nach Betätigung des Auslösers automatisch abgeschaltet.

Spiegelsperrhebel

Bei Superteleobjektiven oder bei der Mikrofotografie muß die Bewegung der Kamera auf ein Minimum reduziert werden.



Verankern Sie den Reflexspiegel in der oberen Position. Drehen Sie dazu den Spiegelsperrhebel gegen den Uhrzeigersinn, bis er stoppt.

☞ Bei gesperrtem Spiegel können Sie die Kamera, trotz eventuell anderer Angaben in der Sucheranzeige, in jedem automatischen Belichtungs- oder Autofokusmodus einsetzen. Eventuelle Lichtangaben in der Anzeige beruhen auf Licht, das durch das Sucherokular eintritt.

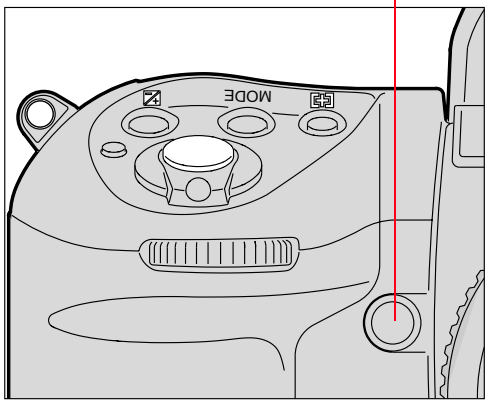
VORSICHT: ⚠

Setzen Sie die Kamera keinem direkten Sonnenlicht aus, wenn der Reflexspiegel in der oberen Position gesperrt ist. Das Sonnenlicht könnte den Auslöser beschädigen.

Schärfentiefe-Vorschautaste

Die Schärfentiefe bezeichnet den Bereich der zulässigen Schärfe vor und hinter dem Objekt. Mit der Schärfentiefe-Vorschautaste können Sie diesen Bereich überprüfen.

Wenn keine PC-Karte eingelegt ist, funktioniert diese Taste nicht ordnungsgemäß.



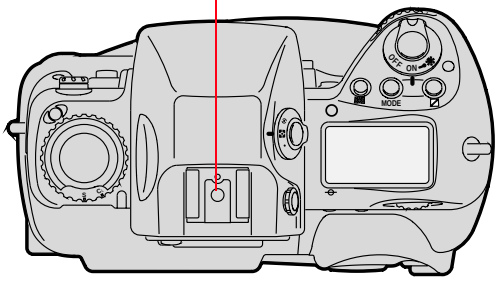
Drücken Sie die Schärfentiefe-Vorschautaste im Modus Zeitautomatik oder im manuellen Belichtungsmodus, um das Objektiv auf die mit dem Schnellregler eingestellte Blende herunterzufahren.

Im Modus Programmautomatik oder Blendenautomatik wird das Objektiv auf die automatisch eingestellte Blende heruntergefahren. Beim Drücken der Schärfentiefe-Vorschautaste wird das angezeigte Bild dunkler, je kleiner die Blende wird. Die Bildbereiche, die beim Drücken der Taste im Fokus angezeigt werden, liegen innerhalb der Schärfentiefe.

Achten Sie auf folgendes, wenn Sie mit der Schärfentiefe-Vorschautaste arbeiten:

- ✔ Bei Objektiven mit einem Meßkoppler wird die Belichtung nicht richtig ermittelt, da die Belichtung bei voller Blendenmessung bestimmt werden muß.
- ✔ Verwenden Sie keine Feinmessung, wenn Sie die Schärfentiefe-Vorschautaste drücken.
- ✔ Bei der Vorschau kann die Blende nicht eingestellt werden, und es ist kein Autofokus möglich.

Montageschiene für Zubehörteile

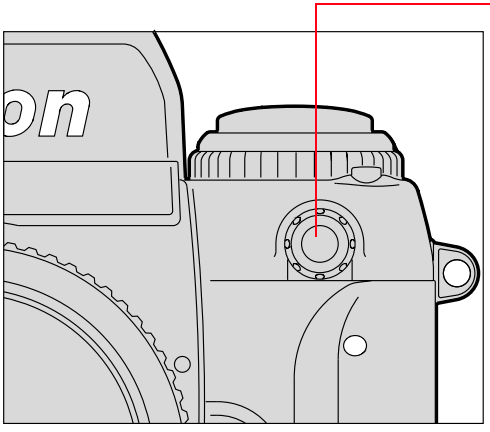


Die ISO-Montageschiene befindet sich über dem Multimetersucher und ist für die Aufnahme verschiedener NIKON-Blitzgeräte vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie unter „Anbringen des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts“ auf Seite 9-3.

VORSICHT: ⚠

Verwenden Sie keine Blitzgeräte anderer Hersteller, da eine höhere Spannung oder zu heiße Schienenkontakte die Kamera beschädigen könnten.

Sync-Terminal



Die Kamera enthält einen gesonderten Sync-Terminal, der alle Blitzgeräte mit einem Standard-PC-Synchronisierungskabel akzeptiert.

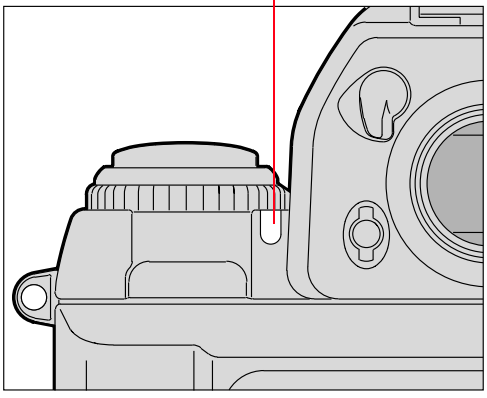
VORSICHT: ⚠

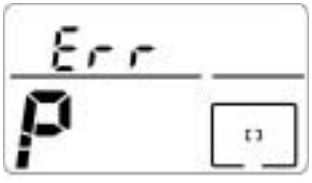
Blitzgeräte mit zu hoher Impulsgeneratorspannung können die Kamera beschädigen. Fragen Sie Ihren Kundendienstberater nach kompatiblen Blitzgeräten.

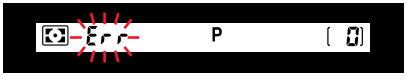
Auslöser mit Eigendiagnosefunktion

Der Auslöser verfügt über eine Eigendiagnosefunktion, die bei jeder Betätigung des Auslösers automatisch die Verschlußzeit steuert.

Eine fehlerhafte Verschlußzeit wird automatisch erkannt und bei nachfolgenden Aufnahmen entsprechend korrigiert.





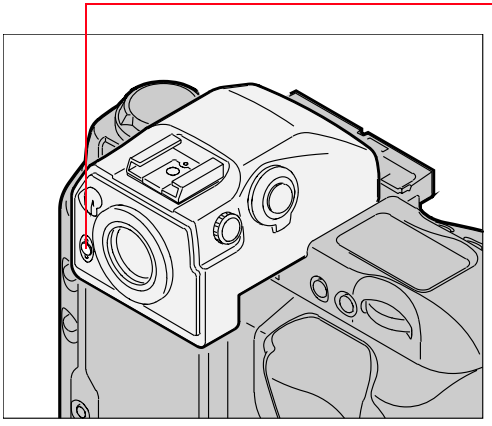


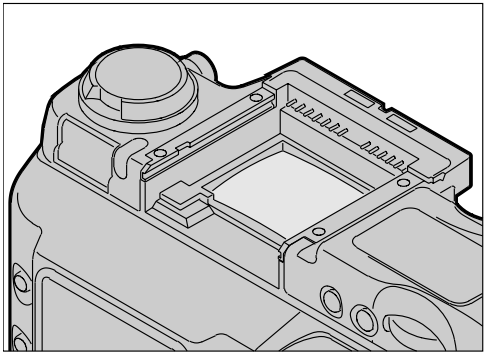
Bei einer Fehlfunktion oder einem Versagen des Auslöserverschlusses blinkt die Warn-LED, und **Err** blinkt auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher. Schalten Sie die Kamera aus und dann wieder ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Ein- und Ausschalten der Kamera“ auf Seite 3-1. Wenn das Blinken aufhört, ist die Fehlfunktion behoben. Falls die Warn-LED und **Err** weiterhin blinken, schalten Sie die Kamera aus, und bringen Sie sie zum Kundendienst.

Auswechseln des Suchers

Die DCS 760-Kamera ist mit einem DP-30-Sucher versehen. Die DCS 720x-Kamera ist mit einem verbesserten DP-30-Sucher versehen. In Anhang C finden Sie eine Liste kompatibler Sucher. Die Verwendung eines anderen Suchers mit der Kamera könnte den „aktiven Bereich“ des Suchers verringern.

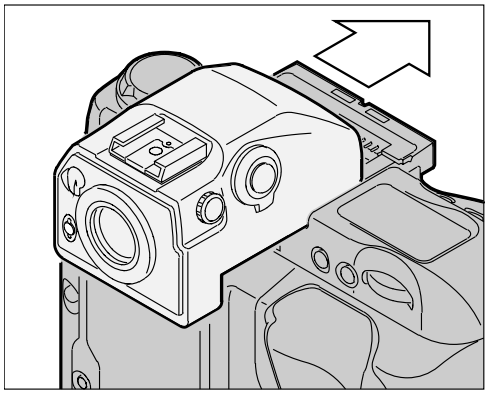
Abnehmen des Suchers



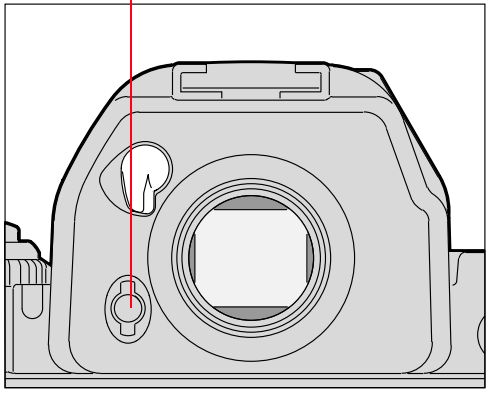


1. Schalten Sie die Kamera aus. Weitere Informationen finden Sie unter „Ein- und Ausschalten der Kamera“ auf Seite 3-1
2. Drücken Sie den Sucherauslöser, und halten Sie ihn gedrückt.
3. Schieben Sie den Sucher vom Objektiv.

Anbringen des Suchers



Schieben Sie den Sucher auf die Kamera, bis er einschnappt.



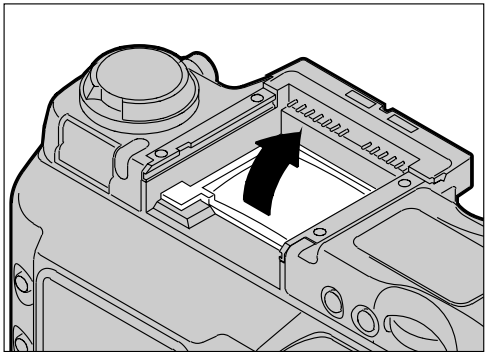
4 Vergewissern Sie sich, daß sich der Sucherauslöser wieder in der ursprünglichen Position befindet.

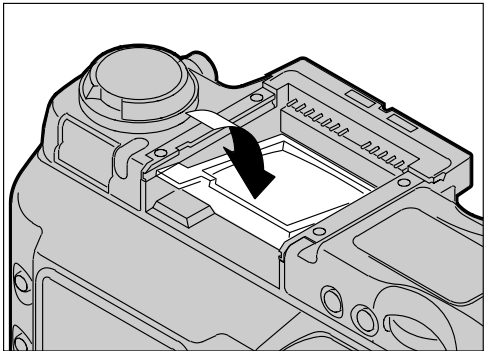
WICHTIG:

Stellen Sie sicher, daß der Sucher bei der Bildaufnahme ordnungsgemäß befestigt ist. Wenn der Auslöser ohne Sucher betätigt wird, könnte Störlicht durch die Mattscheibe eindringen.

Achten Sie beim Auswechseln darauf, keine Schlieren oder Fingerabdrücke auf dem Sucher zu hinterlassen. Legen Sie den Sucher auf ein weiches, sauberes Tuch.

Auswechseln der Mattscheibe





1. Schalten Sie die Kamera aus, und entfernen Sie den Sucher. Weitere Informationen finden Sie unter „Abnehmen des Suchers“ auf Seite 2-32
2. Schieben Sie den Fingernagel unter das hintere Ende der Mattscheibe, und heben Sie sie heraus.
3. Zur Befestigung der Mattscheibe, legen Sie das vordere Ende unter die mittlere Kante ein, und schieben Sie dann das hintere Ende an seine Position.

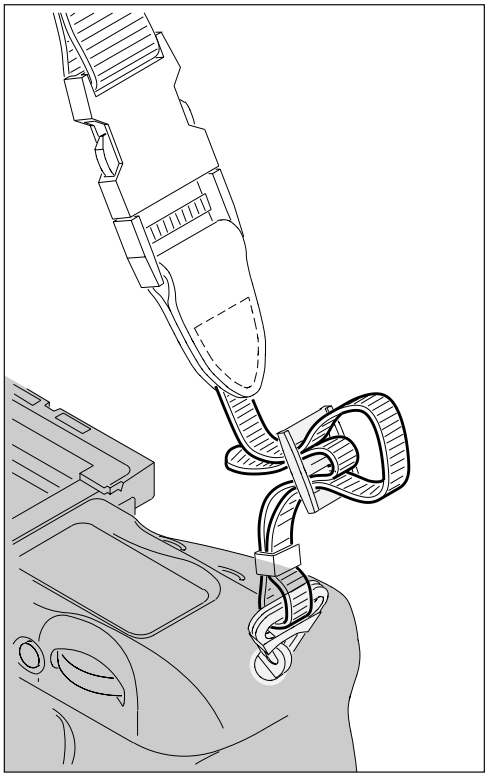
WICHTIG:

Achten Sie beim Auswechseln darauf, keine Schlieren oder Fingerabdrücke auf der Mattscheibe zu hinterlassen. Legen Sie die Mattscheibe auf ein weiches, sauberes Tuch.

Kamerariemen

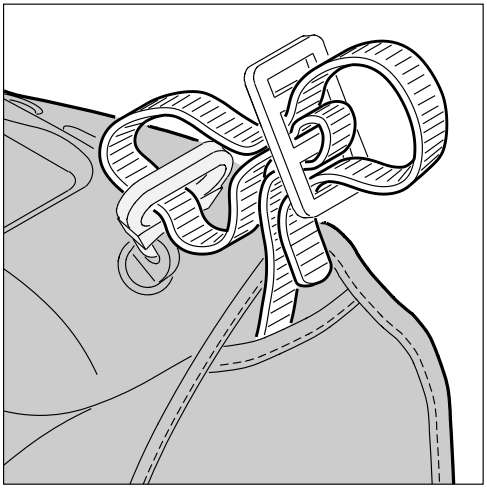
Zur Kamera gehören ein Schulter- und ein Handriemen. Sie können jeweils einen oder beide Riemen befestigen.

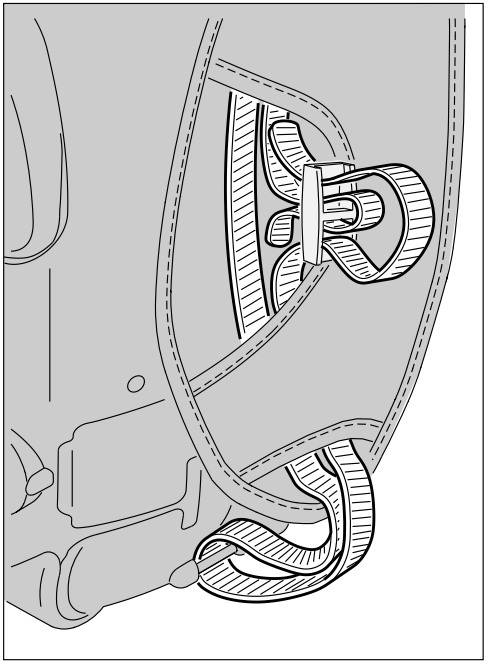
Befestigen des Schulterriemens



Ziehen Sie die Enden des Schulterriemens durch die Riemenbefestigungen. Ziehen Sie fest am Riemen, um sicherzugehen, daß er fest von den Schnallen gehalten wird.

Befestigen des Handriemens





1. Ziehen Sie den Riemen durch beide Schlaufen des Handriemenpolsters.
2. Ziehen Sie die dreilöchrige Schnalle auf den Riemen, und ziehen Sie sie durch die obere Riemenbefestigung auf der Kamera.
3. Ziehen Sie das andere Riemenende durch die untere Riemenbefestigung der Kamera.
4. Ziehen Sie den oberen Riemen wie dargestellt wieder durch die Schnalle.
5. Ziehen Sie beide Riemenenden wieder durch die Schlaufen des Handriemenpolsters.
6. Ziehen Sie die zweilöchrige Schnalle auf den oberen Riemen.
7. Ziehen Sie den oberen Riemen durch die untere Schlaufe des Handriemenpolsters.
8. Ziehen Sie den unteren Riemen wie dargestellt durch die zweilöchrige Schlaufe.
9. Ziehen Sie den unteren Riemen durch die obere Schlaufe des Handriemenpolsters.

Software-Überblick

Im Lieferumfang der Kamera ist eine DCS Host Software-CD enthalten. Auf der CD befinden sich zwei Programme:

- ✔ KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager: Ermöglicht die automatische Übertragung von Bildern aus dem Speicher von DCS 700 Series-Kameras auf Ihren Computer, wenn die Kamera an die Schnittstelle IEEE 1394 angeschlossen ist. Mit dem Programm können Sie außerdem die Eigenschaften der angeschlossenen Kamera aufrufen und ändern sowie in Ordnern befindliche Bilder auf eine PC-Karte in der Kamera kopieren.
- ✔ KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk: Ermöglicht Ihnen, mit einer DCS 700 Series-Kamera erstellte Bilder nach der Übertragung auf den Computer zu öffnen, zu be- und verarbeiten sowie zu speichern. Sie können Bilder auch speichern und sie anschließend in einem anderen Bildbearbeitungsprogramm öffnen.

Weitere Informationen finden Sie in den Online-Hilfen der jeweiligen Programme.

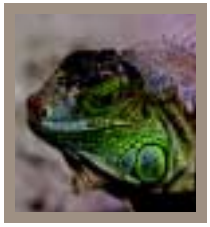
Namensplakette

Die in KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager verfügbare Eigenschaft Namensplakette ermöglicht Ihnen, Text einzugeben, der in bestimmten Kamerabildschirmen angezeigt wird. Mit Hilfe der Namensplakette können Sie Ihre Kamera personalisieren, indem Sie beispielsweise den Text „Diese Kamera gehört Jan Schmidt“ eingeben.

Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden DCS Host Software-CD.

Der Text wird in folgenden Bildschirmen der Bildanzeige der Kamera angezeigt:

- ✔ No images in folder (Keine Bilder im Ordner)
- ✔ No images in memory (Keine Bilder im Speicher)
- ✔ No Card in Camera (Keine Karte in der Kamera)

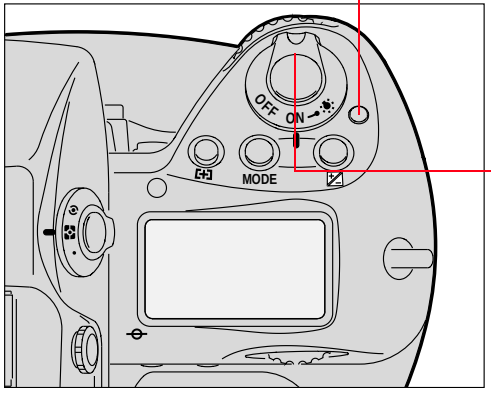


Stromversorgung der Kamera

Die Stromversorgung der KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera erfolgt über die Batterie oder das Netzteil. Schonen Sie die Batterie, indem Sie wann immer möglich das Netzteil verwenden.

Zum Aufladen der Batterien können Sie das integrierte Ladegerät sowie das beiliegende internationale Kabelset verwenden. Diese sind im Lieferumfang der Kamera enthalten und können als Zubehör über Kodak bezogen werden. Mit den Anschlußkabeln können Sie das Netzteil und das Ladegerät in Australien, Großbritannien, Deutschland, Japan und USA verwenden.

Ein- und Ausschalten der Kamera



1 Drücken Sie die Sperre für den Ein-/Ausschalter, und halten Sie sie gedrückt.

2 Drehen Sie den Ein-/Ausschalter bei gedrückter Sperre im Uhrzeigersinn, um die Kamera einzuschalten, und entgegen den Uhrzeigersinn, um sie auszuschalten.

Batterien

Verwenden Sie für die Kamera entweder Nickel-Metallhydrid- (Ni-MH) oder Nickel-Cadmium-Batterien (Ni-Cd). Erweiterte Messungen, Autofokus oder umfassende Vorgänge mit dem LCD-Feld verringern die Anzahl der Bilder, die bei voller Batterieladung aufgenommen werden können.

Bei voll geladener Batterie können Sie maximal die folgende Anzahl Bilder erstellen:

Batterie	DCS 760	DCS 720x
Ni-MH	300	1000
Ni-Cd	100	300

Die Batterieleistung nimmt bei Temperaturen unter 0 °C ab. Bewahren Sie die Kamera und eine Reservebatterie nahe am Körper oder in einer Tasche auf, um sie bis zu deren Einsatz warm zu halten.

WARNHINWEIS: ⚠

Batterien können explodieren oder Verbrennungen verursachen, wenn sie auseinandergebaut, kurzgeschlossen, hohen Temperaturen ausgesetzt oder in offenes Feuer geworfen werden. Beachten Sie alle auf der Batterieverpackung aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen. Batterien müssen stets außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

VORSICHT: ⚠

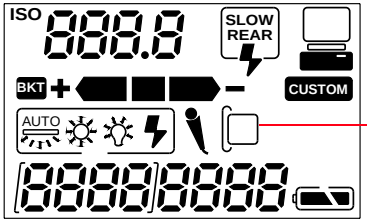
Entnehmen Sie die Batterie, wenn Sie die Kamera länger als vier Tage nicht verwenden. Die Batterie könnte sich sonst entladen.

Entsorgung der Batterien

Beachten Sie bei der Entsorgung von Batterien die entsprechenden gesetzlichen Regelungen. Führen Sie die Batterien möglichst der Wiederverwertung zu. Prüfen Sie die Batterien auf eventuelle Angaben zur Wiederverwertung. Weitere Informationen erhalten Sie vom Batterie- oder Zubehörhersteller.

Einlegen/Entnehmen der Batterien

☛ Laden Sie eine Batterie vor der ersten Verwendung auf.



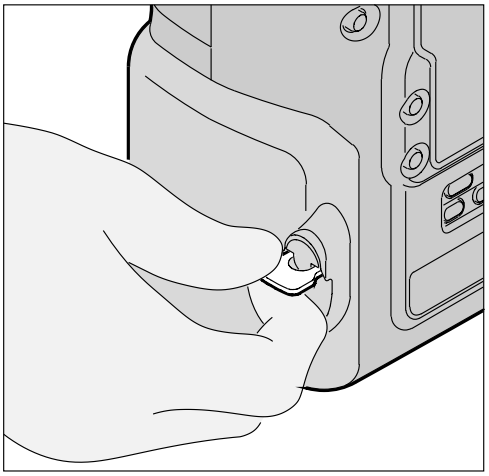
1 Vergewissern Sie sich, daß das Symbol „Karte im Steckplatz“ auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld nicht blinkt.

WICHTIG:

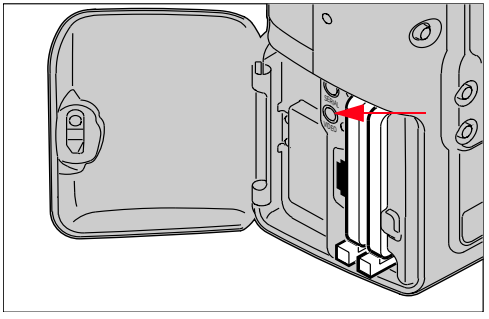
Wenn das Symbol „Karte im Steckplatz“ oder die „Betriebsanzeige PC-Karte“ im Batteriefach blinken, warten Sie zuerst, bis das Blinken aufhört. (Das Entfernen der Batterie könnte sonst zu einem Datenverlust führen.)

Wenn Sie die Kamera vor dem Wechseln der Batterien nicht ausschalten, könnte die Kamera „sperren“. Schalten Sie in diesem Fall die Kamera aus, entnehmen Sie die neue Batterie, warten Sie 10 Sekunden, legen Sie die neue Batterie wieder ein, und schalten Sie dann die Kamera ein.

2 Schalten Sie die Kamera aus.

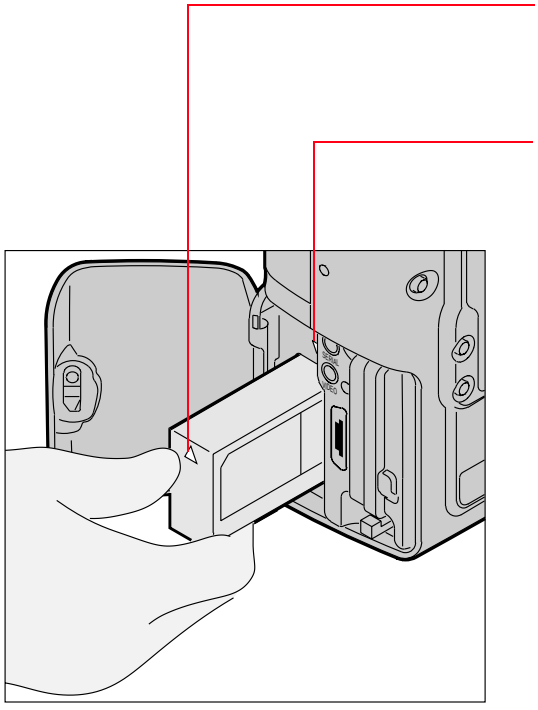


3 Heben Sie den Riegel auf dem Batterie-/PC-Kartenfach, und drehen Sie ihn zum Öffnen der Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn.



WICHTIG:

Vergewissern Sie sich, daß die Betriebsanzeige PC-Karte nicht blinkt, bevor Sie fortfahren.



Der gegenüber dem Anschluß befindliche Pfeil muß nach oben zeigen, wenn Sie die Batterie einlegen.

Einige (nicht alle) Kameras haben über dem Batteriefach einen weißen Pfeil, der nach unten zeigt (zum Boden der Kamera). Wenn sowohl die Kamera als auch die Batterie einen Pfeil haben, sollten die Pfeile beim Einlegen der Batterie in die gleiche Richtung zeigen.

4 Einlegen: Schieben Sie die Batterie nach hinten in den Batteriesteckplatz, und drücken Sie sie fest.

Entnehmen: Schieben Sie die Batterie aus dem Batteriesteckplatz.

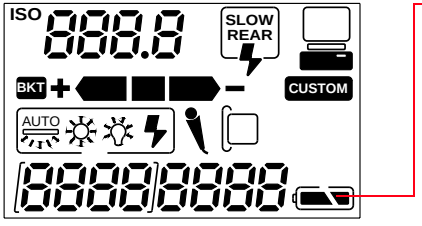
5 Schließen Sie das Batterie-/PC-Kartenfach.

6 Drehen Sie den Riegel im Uhrzeigersinn, und klappen Sie ihn wieder ein.

☞ Sie können eine Batterie einlegen oder entnehmen, während die Kamera mit dem Netzteil verbunden ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Netzteil für die Kamera“ auf Seite 3-13

Prüfen der Batterieladung

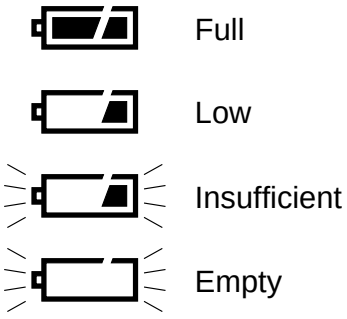
Das Batteriesymbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld zeigt, ob die Batterie aufgeladen werden muß (bei Verwendung des Netzteils wird das Batteriesymbol nicht angezeigt). Legen Sie eine Batterie ein, falls sich noch keine in der Kamera befindet.



1 Legen Sie eine Batterie in die Kamera ein, falls sich keine darin befindet. Weitere Informationen finden Sie unter „Einlegen/Entnehmen der Batterien“ auf Seite 3-3

2 Schalten Sie die Kamera ein.

3 Prüfen Sie das Batteriesymbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld.



Das Symbol gibt an, ob die Batterie aufgeladen werden muß.

☛ Zeigt das Symbol eine leere Batterie an, können keine Bilder aufgenommen werden.

Prüfen Sie die Batterieladung immer, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

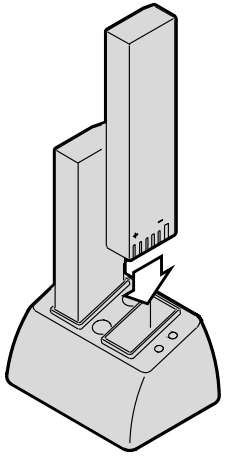
- ✔ Beim Laden einer neuen Batterie
- ✔ Nach einer langen Lagerung
- ✔ Wenn der Auslöser nicht funktioniert
- ✔ Bei kaltem Wetter
- ✔ Vor einem wichtigen Einsatz

Batterieladegerät

Laden Sie die Batterie vor der ersten Verwendung und anschließend immer, wenn sie fast leer ist. Falls Sie die Kamera längere Zeit ohne das Netzteil verwenden möchten, empfiehlt es sich, zuerst eine oder mehrere Batterien zu laden. Ein externes Batterieladegerät ist im Lieferumfang der Kamera enthalten.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie das Ladegerät in den folgenden Temperaturbereichen aufbewahren und verwenden:

Temperaturbereich für die Lagerung: –25 °C to 70 °C
Temperaturbereich beim Ladevorgang: 0 °C to 45 °C

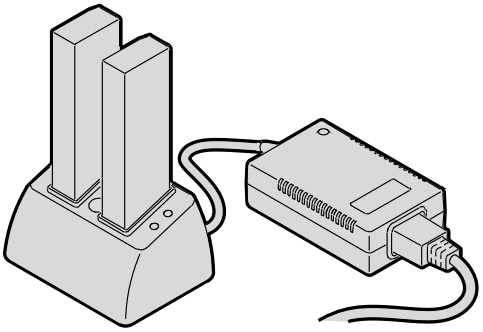


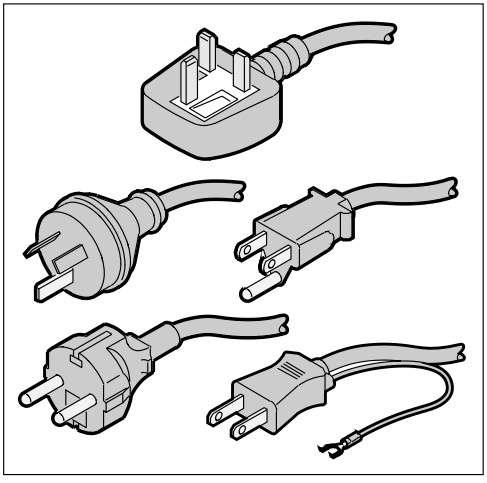
Das Ladegerät verfügt über zwei Öffnungen. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine nahe den Anschlüssen befindliche grüne bzw. gelbe Leuchte angezeigt:

Gelbe Leuchte	Grüne Leuchte	Batterieladung
Aus	Aus	Keine Batterie eingelegt
Ein	Aus	Laden
Aus	Ein *	Batterie ist aufgeladen
Langsam blinkend	Aus	Entladung (Konditionieren)
Schnell blinkend	Aus	Fehler

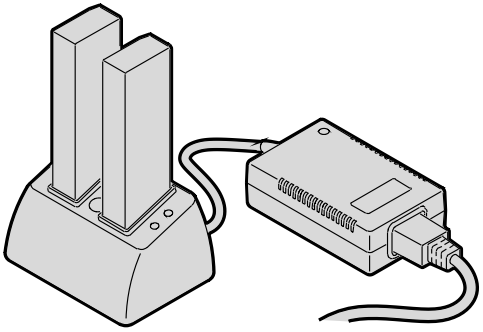
* Wenn die Kontrollampe grün leuchtet, können Sie die Batterie verwenden. Zwecks optimaler Ladung wird allerdings empfohlen, die Batterie nach dem Aufleuchten der grünen Kontrollampe noch zwei Stunden im Ladegerät zu belassen.

Laden der Batterien





1. Nehmen Sie die Batterie aus der Kamera (Seite 3-3).
2. Stecken Sie das Kabel des Netzteils für das Ladegerät in die Buchse des Ladegeräts.
3. Verwenden Sie das für Ihr Land vorgesehene Anschlußkabel.
4. Stecken Sie das entsprechende Ende des Anschlußkabels in die Buchse auf der Rückseite des Netzteils für das Ladegerät.
5. Stecken Sie den Anschlußstecker in eine Wandsteckdose.



6 Legen Sie eine oder zwei Batterien in die Aufnahmen des Batterieladegeräts ein.

☛ Bei einer einzelnen Batterie spielt die Position keine Rolle.

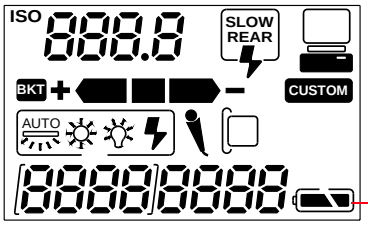
Die durchschnittliche Ladezeit der Batterien beträgt ca. 1 Stunde. Zwei Batterien werden gleichzeitig aufgeladen.

7 Warten Sie nach dem Aufleuchten der grünen Kontrollampe zwei Stunden, und entnehmen Sie die Batterien anschließend aus dem Ladegerät.

Wenn Sie die Batterien sofort entnehmen, sind diese nur zu 80 % aufgeladen.

8 Legen Sie eine geladene Batterie in die Kamera ein.

9 Schließen Sie die Kamera.



Das Batteriesymbol wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt, wenn eine Batterie eingelegt ist, die Kamera eingeschaltet ist und sich nicht im Energiesparmodus befindet (Seite 3-11).

☛ Das Batteriesymbol wird nicht angezeigt, wenn das Netzteil eingesteckt ist.

Überprüfen Sie folgende Punkte, falls das Ladegerät nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- ✔ Ist der Wandstecker ordnungsgemäß eingesteckt?
- ✔ Befinden sich fremde Objekte in den Öffnungen?
- ✔ Sind die Batterien so eingelegt, daß sie mit den Anschlüssen auf der Unterseite der Öffnung verbunden sind?

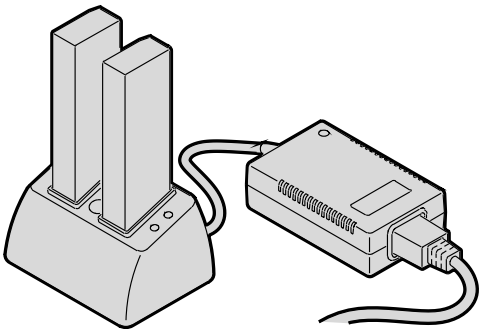
☛ Die Batterien werden nicht beschädigt, wenn sie längere Zeit im Ladegerät bleiben.

Konditionieren (Entladen der Batterien)

Von Zeit zu Zeit kann es erforderlich werden, eine Batterie zu konditionieren. Dies sollte jedoch nur bei einer eindeutig kürzeren Laufzeit der Batterie erfolgen (bei höchstens 50 % der üblichen Kapazität).

WICHTIG:

Entladen Sie die Batterien nicht zu oft, da sie sonst schneller verbraucht werden.



1. Legen Sie eine oder zwei Batterien in die Öffnungen auf der Oberseite des Ladegeräts ein.
2. Drücken Sie die Entladungstaste für die Batterien, die entladen werden sollen.

   Die Batterien werden zuerst entladen, dann aufgeladen. Der Vorgang dauert insgesamt 5 1/2 Stunden.
3. Entnehmen Sie die Batterien erst zwei Stunden nach Aufleuchten der grünen Kontrollampe aus dem Ladegerät.

☞ Sie können eine Batterie in einer Öffnung entladen, während Sie in der anderen Öffnung eine Batterie aufladen.

Schonung der Batterien

In die Kamera sind verschiedene Funktionen integriert, mit denen die Batterien geschont werden.

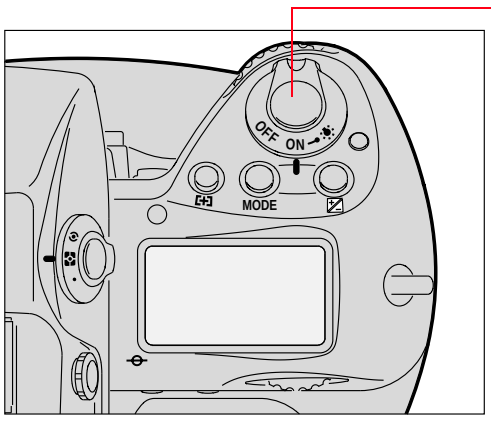
Energiesparmodus

☛ Wenn die Kamera über das Netzteil betrieben wird oder über das IEEE 1394-Kabel mit dem Computer verbunden ist, wird der Energiesparmodus nicht aktiviert.

Wenn Sie die Kamera 30 Minuten lang nicht bedienen, wird der Energiesparmodus aktiviert. Der Blitz wird im Energiesparmodus nicht geladen und die Beleuchtung des oberen und rückseitigen Status-LCD-Felds wird ausgeschaltet.

☛ Sie können die Zeitangabe für den Energiesparmodus ändern.

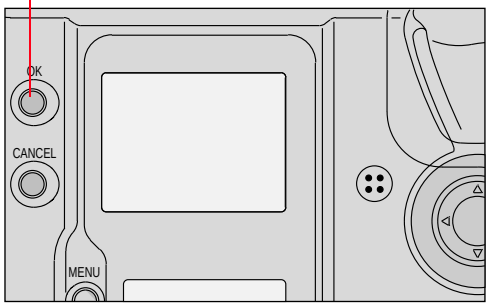
Aktivieren der Kamera aus dem Energiesparmodus



Zeitangabe für Abschaltung der Bildanzeige

Die Bildanzeige wird abgeschaltet, wenn Sie die Kamera 60 Sekunden lang nicht bedienen.

☛ Sie können die Zeitangabe für die Abschaltung der Bildanzeige ändern.



Drücken Sie die Display-Taste, um die Bildanzeige wieder zu aktivieren.

Abschaltung des Meßsystems

Wenn Sie leicht auf den Auslöser drücken, bleibt das Meßsystem der Kamera 8 Sekunden lang aktiviert.

☛ Sie können die Zeitangabe für die Abschaltung des Meßsystems ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen einer Individualfunktion“ auf Seite 11-32.

Bei Abschaltung des Meßsystems wird folgendes deaktiviert:

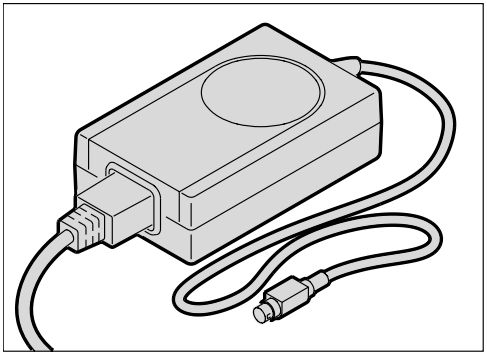
- ✔ Sucheranzeige
- ✔ Oberes Status-LCD-Feld

Situationen, in denen die Batterie stark belastet wird

- ✔ Verwendung eines Tele- oder Weitwinkelobjektivs bei konstantem Autofokus
- ✔ Häufige Verwendung der Bildanzeige
- ✔ Niedrige Temperaturen
- ✔ Häufiges Ein- und Ausschalten der Kamera

Netzteil für die Kamera

Verwenden Sie wenn immer möglich das Netzteil, um die Batterie zu schonen. Wenn die Kamera an einem Computer angeschlossen ist, verhindern Sie so die Unterbrechung der Stromzufuhr bei einer Entladung der Batterie.



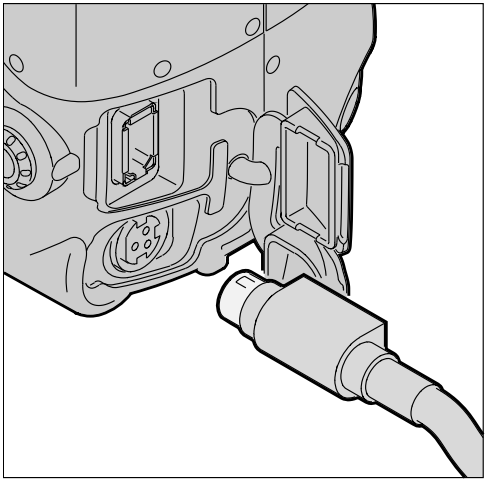
VORSICHT: ⚠

Betreiben Sie die Kamera nur mit der Spannungsversorgung, die auf dem Netzteil angegeben ist. Eine andere Betriebsspannung könnte das Netzteil oder die Kamera beschädigen.

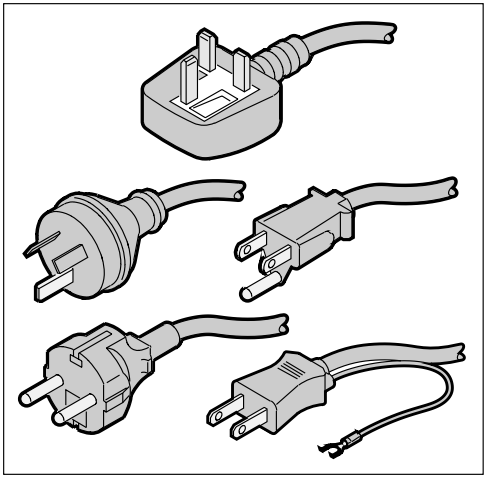
Tips

- ✔ Verwenden Sie ausschließlich das Kodak-Netzteil. Schließen Sie keine anderen Ladegeräte oder Netzteile an die Kamera an.
- ✔ Das Netzteil darf nicht im Freien verwendet werden.
- ✔ Verwenden Sie das Netzteil ausschließlich für die Kamera.
- ✔ Das Netzteil hat keinen Ein-/Ausschalter. Stecken Sie das Netzteil aus, um es auszuschalten.

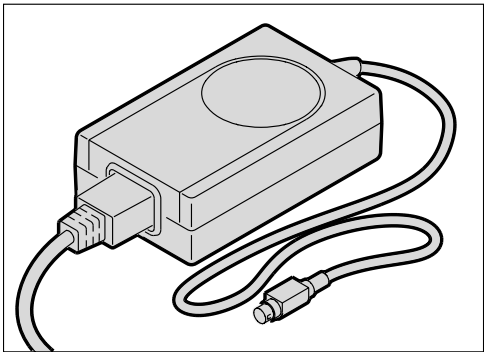
Anschließen des Netzteils der Kamera



1. Öffnen Sie die Anschluß-abdeckung auf der Kameraseite.
2. Stecken Sie das Netzteil für die Kamera am Netzteilanschluß an.



3. Verwenden Sie das für Ihr Land vorgesehene Anschlußkabel.

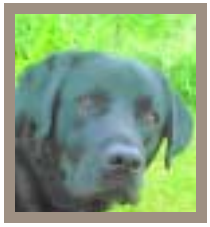


4 Stecken Sie das entsprechende Ende des Kabels in das Netzteil der Kamera.

5 Stecken Sie den Anschluß-stecker in eine Wandsteckdose.

☛ Sie können das Netzteil ein- oder ausschalten, während eine Batterie eingelegt ist.

☛ Das Netzteil der Kamera eignet sich NICHT zum Laden der Batterien.



Konfiguration der Kamera

In diesem Kapitel finden Sie Erläuterungen zum Ändern verschiedener Einstellungen für KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkameras.

Datum und Uhrzeit

Sie können die Einstellung für das Datum und die Uhrzeit festlegen. Jeder Aufnahme wird ein Datum und eine Uhrzeit zugeordnet. Das Format für das Datum lautet Jahr/Monat/Tag und Stunde:Minute:Sekunde für die Uhrzeit, basierend auf einer 24-Stunden-Anzeige.

Die Einstellung wird nach dem Ausschalten der Kamera und während des Energiesparmodus beibehalten und auch dann, wenn Sie die Batterie für einige Tage entnehmen.

☛ Die Kamera enthält eine kleine aufladbare Batterie, die sich bei einer längeren Entnahme der Hauptbatterie entlädt. Die kleine Batterie wird beim Einlegen der Hauptbatterie wieder aufgeladen, Datum und Uhrzeit müssen jedoch neu eingestellt werden.

1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie im Main Menu die Date/Time-Option.

   Der Bildschirm Date/Time wird angezeigt. Er enthält sechs Felder: Year (Jahr), Month (Monat), Day (Tag) und Hour, Minutes, Seconds (Stunde, Minuten, Sekunden).
3. Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um zwischen den numerischen Feldern zu wechseln.
4. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den hervorgehobenen numerischen Wert zu ändern.
5. Drücken Sie die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

Kameraeigenschaften

Sie können folgende Einstellungen ändern, um die Kamera an Ihre Erfordernisse anzupassen:

- ✔ Zeitverzögerung für die Aktivierung des Energiesparmodus
- ✔ Zeitverzögerung für die Deaktivierung der Bildanzeige
- ✔ Standardordner für Bildaufnahmen
- ✔ Videoformat

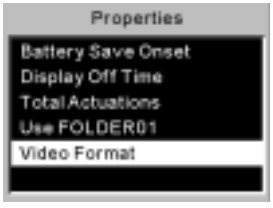
Sie können auch die Gesamtzahl der Aktivierungen des Auslösers anzeigen.

☞ Die verfügbaren Eigenschaften können sich mit neuen Firmware-Versionen ändern. Der Text in den Bildschirmen kann von dem hier dargestellten abweichen.

Verwendung des Menüs Properties

✔ Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Properties.

Das Menü Properties wird angezeigt.



Battery Save Onset (Wartezeit für den Energiesparmodus)

Wenn die Kamera über die Batterien betrieben wird, schaltet sie nach Ablauf der Wartezeit für den Energiesparmodus automatisch in den Energiesparmodus um. Sie können für diese Zeitspanne einen Wert zwischen 01:00:00 und 23:59:59 (HH:MM:SS) wählen. Die Standardwartezeit beträgt 60 Minuten.

1. Anzeigen des Menüs Properties
2. Wählen Sie im Menü Properties den Eintrag Battery Save Onset.

   Der Bildschirm Battery Save Onset wird angezeigt.
3. Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um zwischen den numerischen Feldern zu wechseln.
4. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den hervorgehobenen numerischen Wert zu ändern.
5. Drücken Sie die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

Display Off Time (Abschaltung der Anzeige)

Durch häufige Verwendung der Bildanzeige kann sich die Batterieleistung verringern. Aus diesem Grund wird die Anzeige nach Ablauf der in der Eigenschaft Display Off Time festgelegten Zeit deaktiviert. Der Standardwert beträgt 60 Sekunden.

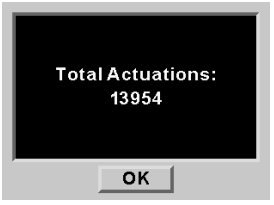
1. Wählen Sie im Menü Properties den Eintrag Display Off Time.

   Der Bildschirm wird angezeigt.

2. Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um zwischen den numerischen Feldern zu wechseln.
3. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den hervorgehobenen numerischen Wert zu ändern.
4. Drücken Sie die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

Total Actuations (Auslöseraktivierungen insgesamt)

Sie können feststellen, wie viele Bilder seit der Herstellung der Kamera insgesamt aufgenommen wurden.



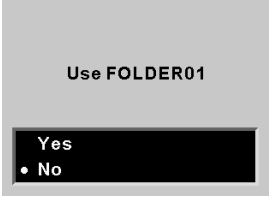
1. Wählen Sie im Menü Properties den Eintrag Total actuations aus.

   Der Bildschirm Total Actuations wird mit der Anzahl der aufgenommenen Bilder angezeigt.

2. Drücken Sie die OK-Taste, um den Bildschirm zu schließen.

Use Folder 1 (Ordner 1 verwenden)

Sie können festlegen, ob die Bilder beim Einlegen einer neuen PC-Karte standardmäßig in einem leeren Ordner oder Ordner 1 gespeichert werden.



1. Wählen Sie im Menü Properties den Eintrag Use FOLDER01.

   Der Bildschirm Use FOLDER01 wird angezeigt.

2. Drücken Sie zur Auswahl von Yes oder No die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters.

   Bei Yes werden die Bilder bei jedem Einlegen einer neuen PC-Karte in Ordner 1 gespeichert.

   Bei No werden die Bilder bei jedem Einlegen einer neuen PC-Karte in den ersten leeren Ordner, der auf der PC-Karte gefunden wird, gespeichert.

Video Format (Videoformat)

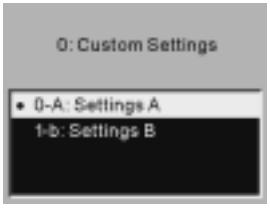
Sie können das Format festlegen, das beim Anzeigen der Bilder auf einem externen Monitor standardmäßig verwendet werden soll:

- ✔ NTSC – Nordamerika (Standardeinstellung)
- ✔ PAL – Europa und Asien

1. Wählen Sie im Menü Properties den Eintrag Video Format.
2. Wählen Sie im Bildschirm Video Format den Eintrag NTSC bzw. PAL.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

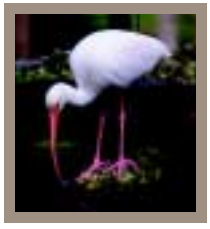
Custom Settings (Individualeinstellungen)

Sie können Individualfunktionen über das nachstehend beschriebene Menü Custom Settings oder die CSM-Taste einstellen. In der Regel ist das nachstehend beschriebene Verfahren einfacher zu verwenden, da die Einstellungen darin gekennzeichnet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Tabelle der Individualfunktionen“ auf Seite 11-34.



1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Custom Settings.
2. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus dem Menü Custom Settings.

   Der gewählte Bildschirm wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.
4. Drücken Sie die OK-Taste.



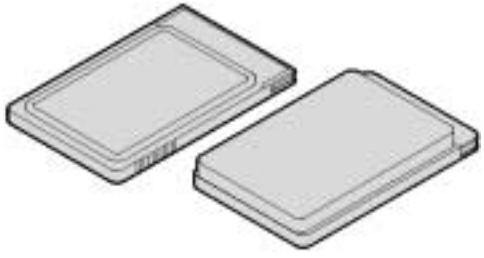
Verwendung einer PC-Karte

Aufgenommene Bilder werden auf einer PC-Karte (PCMCIA-Karte) gespeichert. Vor der Aufnahme können Sie gewisse Vorbereitungen treffen, damit die Bilder Ihren Anforderungen entsprechend gespeichert werden. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie PC-Karten verwenden und Bilder speichern können.

PC-Karten

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera kann PC-Karten vom Typ I, Typ II oder Typ III aufnehmen, die mit der Standardschnittstelle PCMCIA-ATA kompatibel sind. Die meisten Festplattenlaufwerkskarten und Flash-Speicherkarten können verwendet werden. Festplattenlaufwerkskarten speichern mehr Bilder; Flash-Speicherkarten sind jedoch stabiler.

☛ PC-Karten müssen mit ATA kompatibel sein.



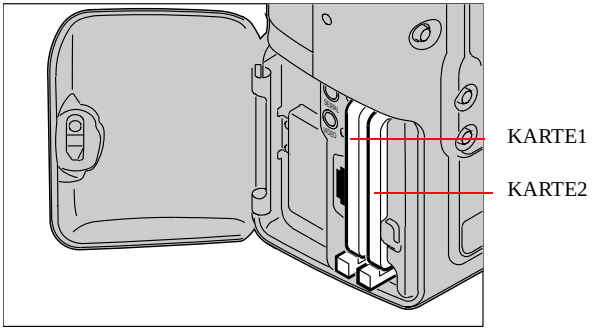
VORSICHTSMASSNAHMEN: ⚠

Gehen Sie mit den PC-Karten äußerst vorsichtig um, da sie leicht beschädigt werden können. Bei starken Erschütterungen wird die PC-Karte eventuell unbrauchbar, was zu einem Verlust der Daten führt.

Entnehmen Sie auf keinen Fall eine PC-Karte, wenn das Karte-im-Steckplatz-Symbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld oder die Karte in Betrieb-LED auf der Innenseite des Batterie-/PC-Kartenfachs blinkt. Das Blinken gibt an, daß Daten von der PC-Karte gelesen oder darauf geschrieben werden. Es könnten Daten verlorengehen, wenn die Karte in diesem Moment entfernt wird.

Doppelte Steckplätze für PC-Karten

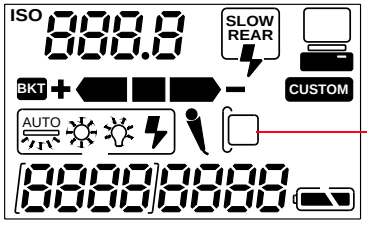
Ihre Kamera verfügt über zwei Steckplätze für PC-Karten. Für PC-Karten des Typs II können Sie einen oder beide Steckplätze verwenden. Für PC-Karten des Typs III können Sie nur einen der beiden Anschlüsse verwenden. Die Karte im an der Kamerarückseite befindlichen Steckplatz wird als KARTE1, die Karte im an der Kameravorderseite befindlichen Steckplatz wird als KARTE2 bezeichnet.



Bei Verwendung von nur einer Karte können Sie einen beliebigen Steckplatz wählen. Bei Verwendung von zwei Karten wird die zuerst eingesteckte als aktive Karte erkannt. Wenn Sie Bilder aufnehmen oder löschen, werden diese auf der aktiven Karte gespeichert bzw. davon gelöscht.

Einlegen/Entfernen von PC-Karten

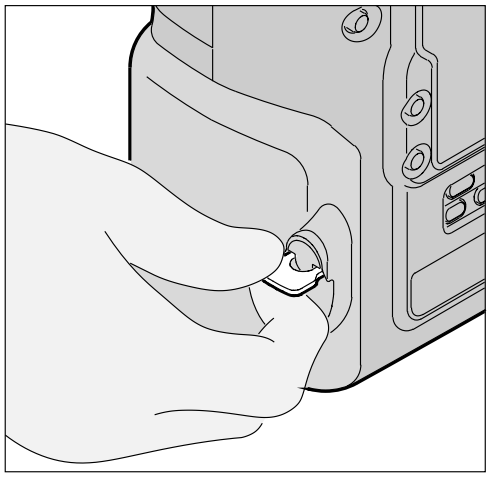
Die Kamera muß für das Entnehmen oder Einlegen einer PC-Karte nicht ausgeschaltet werden.



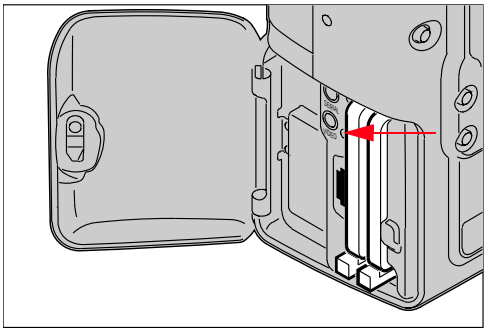
1 Prüfen Sie das Karte-im-Steckplatz-Symbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld. Es blinkt, wenn die Karte aktiv ist.

WICHTIG:

Bei blinkendem Karte-im-Steckplatz-Symbol müssen Sie zunächst abwarten, bis das Blinken aufhört, bevor Sie fortfahren können. Das Entfernen der PC-Karte könnte sonst zu einem Datenverlust führen.

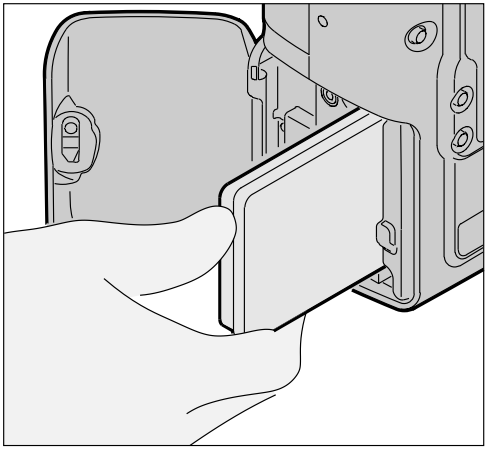


2 Heben Sie den Riegel auf dem Batterie-/PC-Kartenfach, und drehen Sie ihn zum Öffnen der Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn.



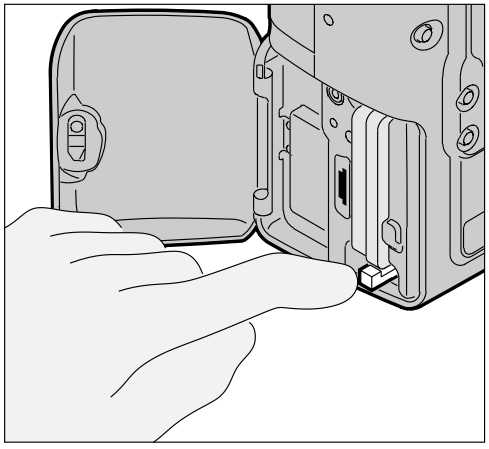
WICHTIG:

Vergewissern Sie sich, daß die Betriebsanzeige PC-Karte nicht blinkt, bevor Sie fortfahren.



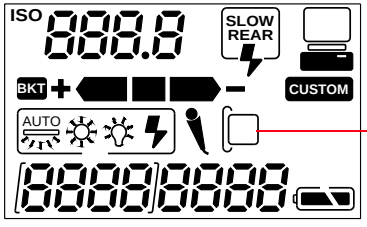
3 So legen Sie eine PC-Karte ein: Schieben Sie die PC-Karte ganz in den Steckplatz, und drücken Sie sie fest.

☞ Eine Darstellung auf der Innenseite des Fachs zeigt die richtige Position.



4 Zum Entnehmen drücken Sie die Auswurftaste, und ziehen Sie die Karte heraus.

5 Schließen Sie das Batterie-/PC-Kartenfach.



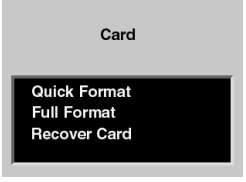
Das Karte-im-Steckplatz-Symbol wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt, wenn eine PC-Karte eingelegt ist.

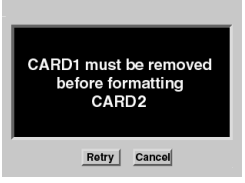
Formatieren einer PC-Karte

Um zu verhindern, daß die falsche PC-Karte formatiert wird, darf sich beim Formatieren nur eine Karte in der Kamera befinden. Formatieren Sie die Karte mit der Funktion Quick Format (Schnellformatierung) bzw. Full Format (vollständige Formatierung).

WICHTIG:

Wenn die Möglichkeit besteht, daß die PC-Karte fehlerhaft ist, sollten Sie trotz des Geschwindigkeitsvorteils nicht mit der Schnellformatierung arbeiten.

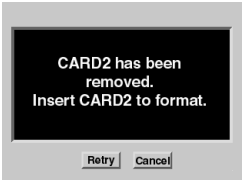


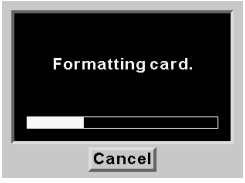


1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie aus dem Main Menu den Eintrag Card aus.

   Das Menü Card wird angezeigt.
3. Wählen Sie Quick Format oder Full Format.

Wenn sich in der Kamera zwei Karten befinden, werden Sie aufgefordert, die inaktive Karte zu entfernen. Wenn beispielsweise KARTE2 aktiv ist, werden Sie zum Entfernen von KARTE1 aufgefordert.





4 Entnehmen Sie die inaktive Karte, und wählen Sie anschließend Retry (Erneut versuchen).

Wenn Sie die aktive Karte entnehmen, wird die links angegebene Meldung angezeigt.

5 Legen Sie die Karte wieder in den korrekten Anschluß ein, und wählen Sie anschließend Retry.

Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

6 Wählen Sie Yes oder No.

Mit No lassen Sie das Main Menu anzeigen, ohne daß die Karte formatiert wird.

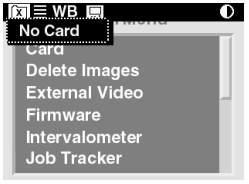
Mit Yes formatieren Sie die Karte. Ein Statusbildschirm wird angezeigt.

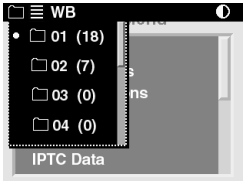
Wenn Sie Full Format wählen und warten, bis die Statusanzeige abgeschlossen ist, wird eine vollständige Formatierung vorgenommen. Wenn Sie die Cancel-Taste drücken, wird eine Schnellformatierung ausgeführt.

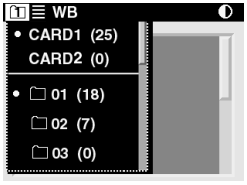
Nach der Schnellformatierung ist die Karte betriebsbereit. Waren jedoch zuvor Fehler darauf vorhanden, kann es beim Speichern von Bildern ebenfalls zu Fehlern kommen.

Auswählen einer PC-Karte oder eines Ordners

Bilder werden auf einer PC-Karte in Ordnern gespeichert. Es befindet sich stets mindestens ein leerer Ordner auf der PC-Karte. Wenn Sie ein Bild in einen leeren Ordner speichern, wird automatisch ein neuer leerer Ordner erstellt. Der neue Ordner erhält die Bezeichnung FolderX (X ist die nächste verfügbare Nummer).







1 Heben Sie das Ordnersymbol hervor.

Wenn sich in der Kamera keine PC-Karte befindet, wird innerhalb des Ordnersymbols ein X angezeigt. Bei Auswahl des Symbols wird in diesem Fall die Meldung No Card angezeigt.

Wenn sich eine Karte im Steckplatz befindet, wird das Dropdown-Menü mit einem Sternchen neben dem aktuell aktiven Ordner angezeigt.

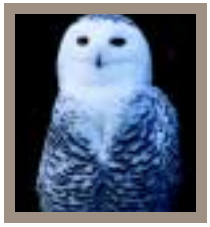
Wenn sich zwei Karten im Steckplatz befinden, wird das Dropdown-Menü mit Sternchen neben der aktuell aktiven Karte und dem aktuell aktiven Ordner angezeigt.

Im Ordnersymbol wird zur Angabe der aktiven Karte eine 1 bzw. eine 2 angezeigt.

Die hierauf angezeigten Ordner befinden sich auf der aktiven Karte. Wenn Sie die Karte wechseln, ändert sich die Ordnerliste ebenfalls.

Die neben den Karten in Klammern angezeigte Zahl gibt die jeweils darauf befindliche Anzahl von Bildern an.

2 Bei zwei eingesteckten Karten wählen Sie CARD1 oder CARD2 und anschließend einen Ordner. Wenn nur eine Karte eingesteckt ist, wählen Sie einen Ordner.



Steuerung der Belichtung

In diesem Kapitel werden die Funktionen beschrieben, mit denen Sie die Belichtung der Aufnahmen steuern können.

Weißabgleich

Die KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera verfügt sowohl über einen voreingestellten als auch über einen individuellen Weißabgleich. Es stehen fünf voreingestellte Optionen zur Verfügung: Auto (Automatik), Daylight (Tageslicht), Tungsten (Kunstlicht), Fluorescent (Neonlicht) und Flash (Blitzlicht).

Wenn Sie mit dem individuellen Weißabgleich arbeiten, können Sie die Weißabgleicheinstellungen wahlweise mit Ihrer Kamera oder der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software (Photo Desk) speichern und anschließend für nachfolgende Aufnahmen weiterverwenden. Sie können die Weißabgleicheinstellungen auch löschen, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.

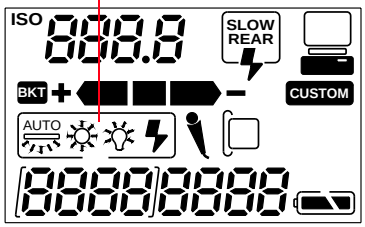
☛ Informationen zum Speichern dieser Einstellungen mit Hilfe der Software finden Sie in der Dokumentation zu Photo Desk.

Mit dieser Funktion können Sie Zeit sparen, wenn Sie öfter bei gleichen Lichtverhältnissen arbeiten. Wenn Sie beispielsweise häufig in einem überdachten Stadion mit bestimmten Lichtverhältnissen arbeiten, können Sie eine bestimmte Weißabgleicheinstellung mit einem Namen versehen und sie für eine spätere Wiederverwendung speichern.

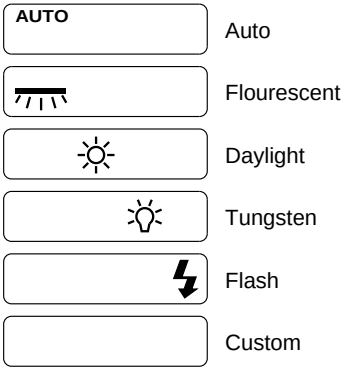
Mit der Auswahl einer Weißabgleichoption geben Sie an, welche Lichtverhältnisse beim Aufnehmen eines Bildes herrschen. Wenn Sie ein Bild beispielsweise bei Tageslicht aufnehmen, stellen Sie für ein optimales Ergebnis den Weißabgleich auf Daylight (Tageslicht) ein.

WICHTIG:

Der Weißabgleich beeinflußt, wie ein Farbbild aufgenommen wird. Eine falsche Einstellung führt eventuell zu schlechteren Aufnahmen.



Ermitteln Sie über die Weißabgleichsymbole auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld die aktuelle Einstellung.

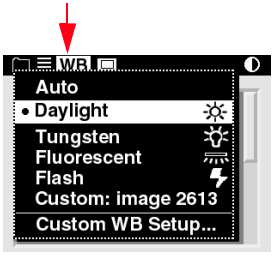


Wenn bei Auswahl der Automatik-Einstellung ein Blitzgerät an der Kamera angeschlossen ist, werden die Auto Flash-Symbole angezeigt.

Die folgende Tabelle zeigt die vorgegebene Farbtemperatur für jede Einstellung des Weißabgleichs:

Einstellung für den Weißabgleich	Farbtemperatur (in Kelvin)
Daylight (Tageslicht)	5500
Tungsten (Kunstlicht)	3200
Fluorescent (Neonlicht)	5000
On-Camera Flash (Eingebautes Blitzlicht)	5600

Auswählen einer Weißabgleicheinstellung



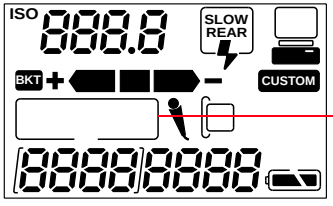
1 Markieren Sie das Weißabgleichsymbol.

Das Weißabgleichmenü wird angezeigt. Neben der aktiven Einstellung wird ein Sternchen angezeigt.

2 Wählen Sie eine voreingestellte Option oder eine individuelle Einstellung.

Sie können auch die Option Custom WB Setup (Seite 6-4) wählen.

3 Drücken Sie die OK-Taste, um die Option auszuwählen, oder drücken Sie die Cancel-Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.



Wenn Sie eine individuelle Weißabgleicheinstellung wählen, werden in der rückseitigen Statusanzeige keine Symbole angezeigt.

Einrichten des individuellen Weißabgleichs

Wenn Sie im Menü White Balance den Eintrag Custom WB Setup wählen, stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- ✔ Auswählen des aktuell gewählten Bildes als Weißabgleicheinstellung (siehe unten)
- ✔ Auswählen einer zuvor geladenen Weißabgleicheinstellung
- ✔ Löschen von zuvor geladenen Weißabgleicheinstellungen
- ✔ Laden einer Weißabgleicheinstellung von einer PC-Karte
- ✔ Speichern der Einstellungen anhand des aktuellen Bildes

1 Wählen Sie im Weißabgleichmenü den Eintrag Custom WB Setup (Seite 6-3).

Wenn der aktuell ausgewählte Ordner keine Bilder enthält, wird der folgende Bildschirm angezeigt.

Wenn der gewählte Ordner Bilder enthält, wird der folgende Bildschirm mit dem aktuellen Bild angezeigt.

2 Führen Sie einen der nachfolgenden Schritte aus:

Drücken Sie die OK-Taste, um die Weißabgleichwerte aus dem aktuellen Bild zu speichern. Die Einstellung wird unter dem gleichen Namen wie das Bild gespeichert und überschreibt die zuletzt durch Drücken der OK-Taste übernommene Einstellung. (Diese Einstellung wird überschrieben, wenn Sie den Prozeß das nächste Mal ausführen.)

Drücken Sie die Cancel-Taste, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Änderungen an den Einstellungen vorzunehmen.

Drücken Sie die Taste Menu (siehe nächste Seite.)

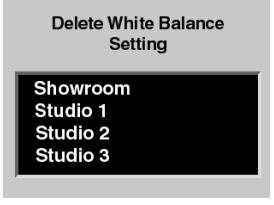
Wenn Sie die Taste Menu gedrückt haben, wird das Menü Custom WB angezeigt.

3 Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- ✔ Eine zuvor geladene Weißabgleicheinstellung (im Menü an erster Stelle)
- ✔ Delete WB Setting (Einstellung für den Weißabgleich löschen)
- ✔ Load from Card (Von Karte laden) (Seite 6-7)
- ✔ Speichern der Einstellungen anhand des aktuellen Bildes (Seite 6-9)

Löschen von Weißabgleicheinstellungen

Sie können Weißabgleicheinstellungen von der Kamera löschen. Die Kamera speichert maximal zehn Einstellungen. Sie müssen möglicherweise unbenutzte Einstellungen löschen, um Speicherplatz für neue zu schaffen.



1 Wählen Sie bei angezeigtem Menü Custom WB die Option Delete WB Setting.

Das Menü Delete White Balance Setting wird angezeigt.

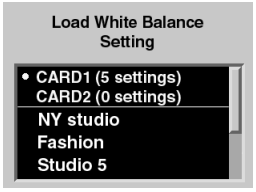
2 Wählen Sie die zu löschende Einstellung.

Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt.

3 Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu löschen. Wenn Sie die Cancel-Taste drücken, wird die Einstellung beibehalten.

Laden von Weißabgleicheinstellungen

Sie können Weißabgleicheinstellungen von einem PC in Ihre Kamera laden. (Die Einstellungen werden mit Hilfe der DCS Host-Software auf der Kamera gespeichert.)



1. Wählen Sie bei angezeigtem Menü Custom WB die Option Load from Card.

   Der Bildschirm Load White Balance Setting wird mit einer Auflistung der auf der aktiven PC-Karte gespeicherten Weißabgleicheinstellungen angezeigt (Wenn sich in der Kamera nur eine Karte befindet, wird die Kartenauswahl nicht angezeigt.)

2. Wählen Sie die gewünschte Karte (wenn zahlreiche Weißabgleicheinstellungen angezeigt werden, müssen Sie möglicherweise zur Kartenauswahl navigieren).

3. Wiederholen Sie Schritt 2, um die gewünschte Weißabgleicheinstellung auszuwählen.

4. Drücken Sie die OK-Taste.

   Außer unter den auf der nächsten Seite beschriebenen Bedingungen wird die Einstellung von der PC-Karte in die Kamera geladen.

☞ Die zuletzt geladene Einstellung wird zur aktuellen Weißabgleicheinstellung.

Unter den nachfolgend beschriebenen Bedingungen können Weißabgleicheinstellungen nicht geladen werden.

Bedingung	Fehlermeldung	Lösung
Sie versuchen, Einstellungen in eine andere Kamera zu laden, als zum Aufnehmen des Bildes, von der die Einstellung übernommen wurde, verwendet wurde (die Kamera muß mit derselben Seriennummer versehen sein).		Wählen Sie eine Einstellung aus einem mit der Kamera aufgenommenen Bild.
Sie versuchen, eine Einstellung mit dem gleichen Namen wie eine bereits in Ihrer Kamera befindliche Einstellung zu laden. Der Name einer zu ladenden Einstellung muß eindeutig sein.		Benennen Sie die Einstellung auf der PC-Karte um, oder überschreiben Sie eine vorhandene Datei mit einer Datei, die denselben Namen trägt.
Sie versuchen, eine Einstellung zu laden, obwohl in der Kamera bereits zehn Einstellungen gespeichert sind. Die Kamera kann maximal zehn Einstellungen für den Weißabgleich speichern.		Löschen Sie nicht benötigte Einstellungen, um Platz für weitere zu schaffen.

Speichern von Weißabgleicheinstellungen mit der Kamera

Sie können die aktuelle von der Kamera erstellte Weißabgleicheinstellung speichern. Wenn Sie dieses Verfahren zum Speichern verwenden, wird die Einstellung für das aktuelle Bild nicht überschrieben, wenn Sie das nächste Mal die Einstellung des zu jenem Zeitpunkt aktuellen Bildes übernehmen (Seite 6-4).

Als Alternative können Sie zum Speichern von Einstellungen die mitgelieferte Photo Desk-Software verwenden. Informationen zum Speichern dieser Einstellungen mit Hilfe der Software finden Sie in der Dokumentation zu Photo Desk.

1. Erstellen Sie eine Aufnahme, in deren Mitte sich ein neutraler Bereich befindet (beispielsweise eine graue oder weiße Karte).
2. Wählen Sie bei angezeigtem Menü Custom WB die Option Save (Image nnnn) (Speichern (Bild nnnn)).

   Dieser Bildschirm wird angezeigt.
3. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu speichern, oder drücken Sie die Cancel-Taste, um ohne zu speichern zum Weißabgleicheinstellungs-menü zurückzukehren.

   Wenn Sie die Einstellung speichern, wird sie beim nächsten Aufrufen der Menüs Custom WB Settings und Delete WB Settings darin angezeigt.

Meßart der Belichtung

Die Kamera verfügt über drei verschiedene Meßsysteme:

- ✔ 3D-Farbmatrixmessung (3D Color Matrix Metering)
- ✔ Zentrierte Messung (Center-Weighted Metering) (Seite 6-11)
- ✔ Feinmessung (Spot Metering) (Seite 6-12).

3D-Farbmatrixmessung

Bei AF Nikkor-Objektiven, Typ D (einschließlich AF-I oder AF-S Nikkor), wird die 3D-Farbmatrixmessung automatisch aktiviert. Die 3D-Farbmatrixmessung berücksichtigt verschiedene Informationen: Helligkeit und Kontrast des Motivs, Entfernung des Objekts im Fokus (Distanzinformationen) und die Farbstreuung des gesamten Bildes. Helligkeit, Kontrast und Farbstreuung werden von dem 1.005-Pixel-Matrix-Sensor der Kamera ermittelt. Die Entfernung des Objekts im Fokus wird von dem AF Nikkor-Objektiv, Typ D, ermittelt und verarbeitet. Ferner wird festgestellt, ob das Hauptobjekt zentriert wird. Durch die Analyse dieser Informationen kann die Kamera sogar unter äußerst schwierigen Lichtverhältnissen die richtige Belichtung berechnen.

☛ Die Matrixmessung ist nur bei Objektiven mit integrierter CPU möglich (z. B. AF Nikkor- und AI-P-Objektive.) Weitere Informationen finden Sie in Anhang C. Sollte kein Objektiv an der Kamera angebracht sein, wird die Meßart auf zentrierte Messung umgestellt.

Zentrierte Messung

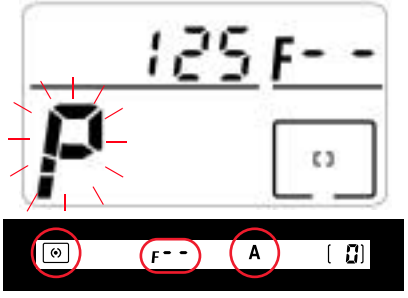
Da etwa 75 % der Sensitivität des Belichtungsmessers auf den 12-mm-Kreis innerhalb des Suchers und 25 % außerhalb dieses Kreises liegen, eignet sich diese Meßart, wenn die Belichtung auf einem bestimmten Motivbereich basieren soll. Verwenden Sie die AE-L/AF-L-Taste (Automatische Belichtungs-/Autofokusspeichertaste), wenn Sie bei der automatischen Belichtung die Helligkeit des Bildes außerhalb des Kreises messen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter „Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung“ auf Seite 11-17

CUSTOM	Sie können den Durchmesser des Sucherkreises über die Individualfunktion Nr. 14 ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32

Feinmessung

Fast 100 % der Sensitivität des Belichtungsmessers richten sich auf einen 4-mm-Kreis (etwa 1,5 % des gesamten Bildes) innerhalb des ausgewählten Fokusbereichs des Suchers. Bei anderen Mattscheiben als vom Typ EC-B richtet sich die Sensitivität auf einen 6-mm-Kreis bzw. auf etwa 3,3 % des gesamten Bildes. Verwenden Sie diese Meßart für eine besonders differenzierte Belichtungssteuerung.

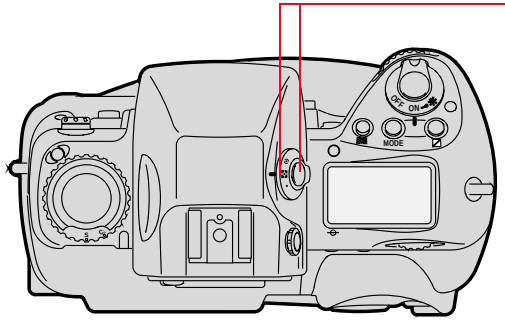
☛ Wenn sich bei der Feinmessung der Fokusbereich ändert, verschiebt sich auch der Feinmeßbereich an die entsprechende Stelle.



☛ Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden oder Zubehör wie einen Balgen oder Verlängerungstubus, wird die 3D-Farbmatrixmessung automatisch auf die zentrierte Messung umgestellt.

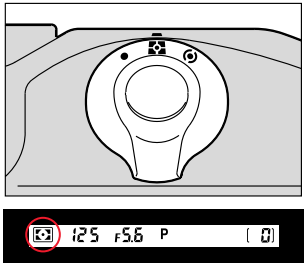
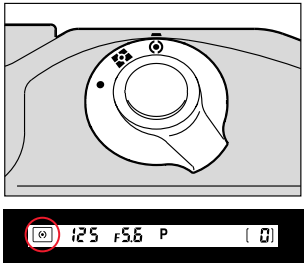
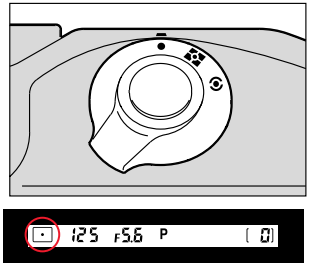
☛ Ist die Programm- oder die Blendenautomatik eingestellt, wechselt der Belichtungsmodus automatisch auf Blendenautomatik. Die Belichtungsanzeige blinkt, F-- wird auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und A wird im Sucher angezeigt. Verwenden Sie in diesem Fall die zentrierte Messung oder die Feinmessung.

Einstellen der Meßart



Drücken Sie die Sperre der Meßart-Einstellung, und drehen Sie dabei die Meßart-Einstellung auf die gewünschte Meßart.

Das entsprechende Symbol wird im Sucher angezeigt.

3D-Farbmatrixmessung	Zentrierte Messung	Feinmessung
		

Belichtungsmodus

Verschlußzeit und Objektivblende bestimmen das Licht, das auf den Imager trifft. Ist beides richtig aufeinander abgestimmt, wird das Bild optimal belichtet. Die Einstellung der Verschlußzeit und der Objektivblende basiert auf der ISO-Einstellung und dem Belichtungssystem der Kamera.

Im folgenden Beispiel wird das Verhältnis zwischen Blende und Verschlußzeit erläutert:

> Eine Verschlußzeit von 1/500 Sekunde läßt die Hälfte des Lichts einer Verschlußzeit von 1/250 Sekunde und die doppelte Lichtmenge einer Verschlußzeit von 1/1000 Sekunde ein.
>
> Eine Blende von f/8 läßt die Hälfte des Lichts einer Blende von f/5.6 und die doppelte Lichtmenge einer Blende von f/11 ein.
>
> Die richtige Belichtung eines Motivs ist 1/500 bei f/8. Sie können auch 1/250 bei f/11 oder 1/1000 bei f/5.6 einstellen und erhalten die gleiche Belichtung.

Bei der Auswahl des Belichtungsmodus können Sie bestimmen, ob die Verschlußzeit oder die Objektivblende automatisch oder manuell eingestellt werden soll.

Die Kamera verfügt über vier Belichtungsmodi:

- ✔ Programmautomatik – Programmed Auto (***P***)
- ✔ Blendenautomatik – Shutter-Priority Auto (***S***)
- ✔ Zeitautomatik – Aperture-Priority Auto (***A***)
- ✔ Manuell (***M***)

☞ Wenn kein Objektiv an der Kamera angebracht ist oder das Objektiv keine CPU hat, funktionieren die Programm- und die Verschlußautomatik nicht (auch wenn ein P oder S auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt wird). Es wird dann die Blendenautomatik eingesetzt.

Programmautomatik

Da die Abstimmung von Verschlußzeit und Blende automatisch erfolgt, können Sie sich ganz auf das Motiv konzentrieren, ohne sich um die Belichtung kümmern zu müssen. Die Programmautomatik ist der am häufigsten verwendete Belichtungsmodus.

☞ Die Programmautomatik funktioniert nur mit NIKON-Objektiven mit integrierter CPU (AF Nikkor- und AI-P Nikkor-Objektive).

Bei der Programmautomatik können Sie mit der Funktion Flexible Program eine automatisch ausgewählte Verschlußzeit-Blenden-Paarung kurzfristig ändern. So erhalten Sie eine individuelle Paarung, behalten jedoch eine abgestimmte Belichtung bei. Weitere Informationen finden Sie unter „Flexibles Programm“ auf Seite 11-14.

Blendenautomatik

Stellen Sie eine schnelle Verschlußzeit ein, um Aktionen auf dem Bild festzuhalten. Mit einer langsamen Verschlußzeit können Sie Bewegungseffekte erzielen. Die Kamera wählt für die richtige Belichtung automatisch die geeignete Blende aus. Weitere Informationen finden Sie unter „Blendenautomatik“ auf Seite 11-1.

☛ Beachten Sie, daß die Blendenautomatik nur bei NIKON-Objektiven mit integrierter CPU funktioniert (AF Nikkor- und AI-P Nikkor-Objektive).

Zeitautomatik

Mit einem Wechsel der Blende können Sie die Schärfentiefe steuern. Durch kleinere Blenden werden Hinter- und Vordergrund schärfer (vorteilhaft bei Landschaften), während größere Blenden den Hintergrund verschwimmen lassen (vorteilhaft bei Porträts).

Die ausgewählte Blende bestimmt die Verschlußzeit, die von der Kamera automatisch eingestellt wird. Beachten Sie bei kleineren Blenden mit entsprechend langsameren Verschlußzeiten, daß generell bei Verschlußzeiten unter 1/(verwendete Brennweite) Sekunde ein Stativ verwendet werden muß, damit das Bild bei einer Kamerabewegung nicht verwackelt. Je schneller Sie die entsprechende Verschlußzeit für die Blende einstellen, um so leichter kann eine Aktion in einem Bild eingefangen werden. Passen Sie die ausgewählte Blende an, falls die Verschlußzeit nicht den Aufnahmebedingungen oder dem gewünschten Effekt entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitautomatik“ auf Seite 11-5.

Manuelle Belichtung

Bei der manuellen Belichtung können Sie die Einstellung der Blende und der Verschlußzeit ändern. Beachten Sie die Angaben des Belichtungsmessers im Sucher, um eine technisch einwandfreie Belichtung zu erhalten. Wenn Sie einen bestimmten künstlerischen Effekt erzielen möchten (beispielsweise eine beabsichtigte Unschärfe oder Über- oder Unterbelichtung), ignorieren Sie die Angaben, und ändern Sie die empfohlenen Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter „Manuelle Belichtung“ auf Seite 6-16.

Aufnahmen mit unterschiedlichen Verschlußzeiten

Schnelle Verschlußzeit

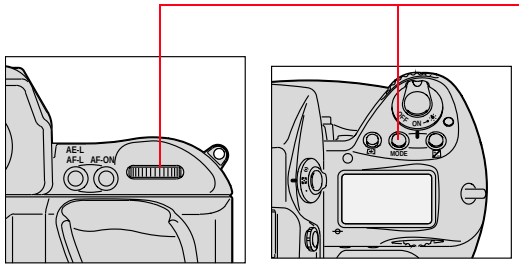
Langsame Verschlußzeit

Aufnahmen mit unterschiedlichen Blenden

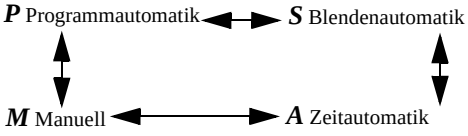
Große Blende

Kleine Blende

Einstellen des Belichtungsmodus



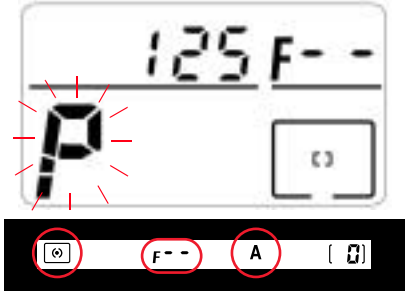
Drehen Sie den Hauptregler, und halten Sie dabei die MODE-Taste gedrückt.

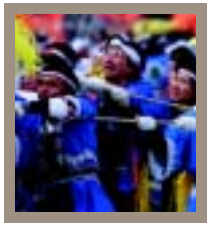


Der Modus wechselt in der links dargestellten Reihenfolge:

Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden oder Zubehör wie einen Balgen oder Tubus:

- ✔ Verwenden Sie Zeitautomatik oder manuelle Belichtung.
- ✔ Programmautomatik oder Blendenautomatik wechseln automatisch auf Zeitautomatik.
- ✔ ***F--*** und die blinkende Belichtungsanzeige werden auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt. ***A*** wird im Sucher angezeigt.
- ✔ Falls 3D-Farbmatrixmessung eingestellt ist, wechselt die Meßart automatisch auf zentrierte Messung.





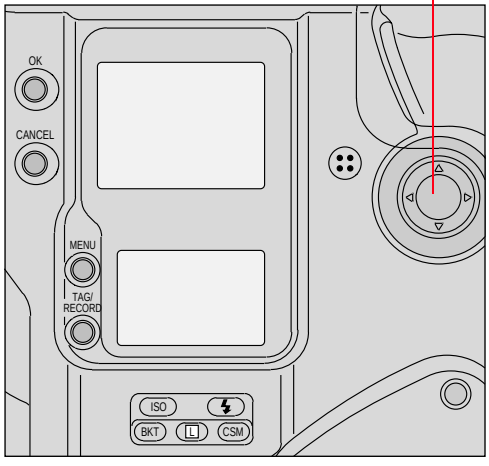
Schärfeneinstellung

Dieses Kapitel behandelt den Fokusbereich, die Schärfenauswahl, spezielle Schärfeneinstellungen und die Auswirkungen des Filters zur Vermeidung von Alias-Störungen sowie des Infrarotfilters auf die Schärfe und den Fokus.

Fokusbereich

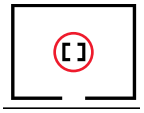
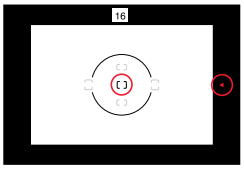
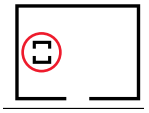
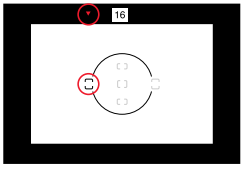
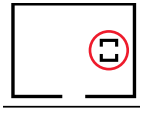
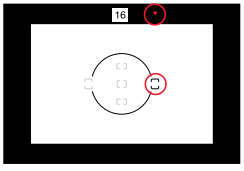
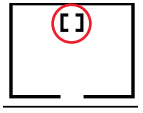
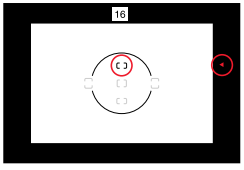
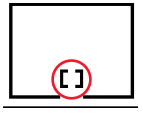
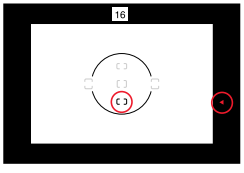
Die Kamera verfügt über fünf Fokusbereiche.

Auswahl des Fokusbereichs



Drücken Sie auf die obere, untere, rechte oder linke Seite des Vierfach-Kippschalters, um den Fokusbereich auszuwählen.

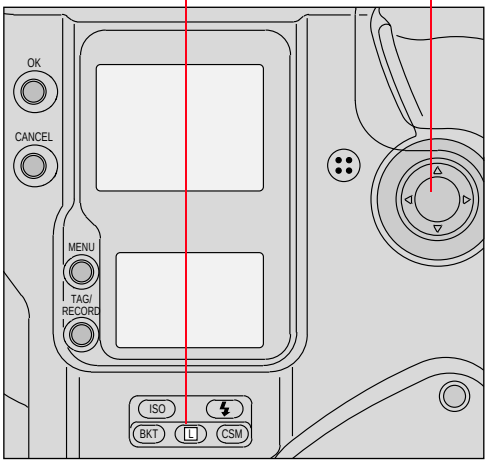
Die entsprechenden Fokusbereiche werden im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt. Die ausgewählten Fokusbereiche werden außerdem durch Pfeile im oberen und rechten Bereich des Suchers angezeigt.

Fokusbereich	Oberes Status-LCD-Feld	Sucher
Mitte		
Links		
Rechts		
Oben		
Unten		

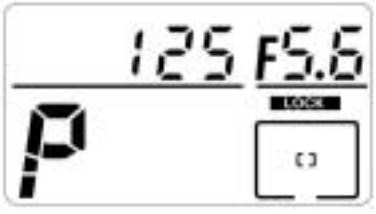
☞ Wenn die Feinmessung eingestellt ist, wechselt bei einer Änderung des Fokusbereichs auch der Feinmeßbereich entsprechend.

Speichern des Fokusbereichs

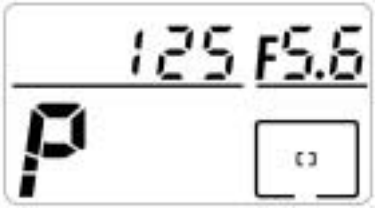
Über die Speicherfunktion können Sie den Fokusbereich speichern.



1 Wählen Sie den Fokusbereich aus. Drücken Sie auf eine beliebige Seite des Vierfach-Kippschalters, und drücken Sie gleichzeitig die Taste (Fokusbereichspeicherung).

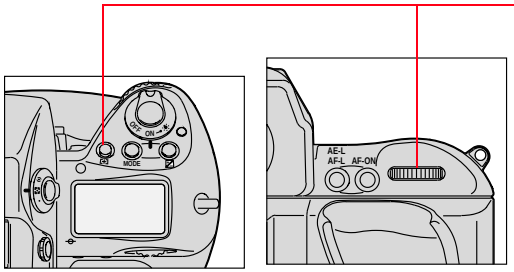


LOCK *wird über dem Fokusbereichssymbol auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.*



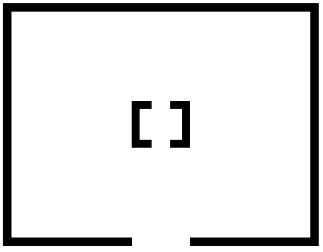
Um die Speicherung aufzuheben, drücken Sie den Vierfach-Kippschalter und gleichzeitig erneut die Taste , bis **LOCK** nicht mehr auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt wird.

Auswahl des AF-Modus



1 Drücken Sie die AF-Modus-Einstellung [+], und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler, und wählen Sie den Modus Single Area AF oder Dynamic AF aus.

☛ Der Single Area AF-Modus und der Dynamic AF-Modus werden auf den folgenden Seiten beschrieben.

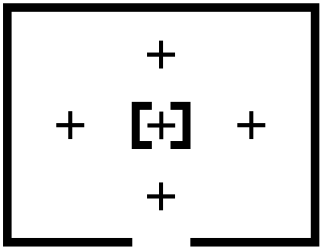


Single Area AF

Wenn der Single Area AF-Modus eingestellt ist, bleibt der festgelegte Fokusbereich unabhängig von der Bewegung des Objekts unverändert. Das Symbol [ ] oder ⊐ wird in dem ausgewählten Fokusbereich auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.

Das Beispiel links zeigt die Auswahl eines mittigen Fokusbereichs.

Sie können jeden der fünf Fokusbereiche abwechselnd auswählen. Im Single Area AF-Modus berechnet der Sensor die Brennweite ausschließlich anhand des ausgewählten Fokusbereichs.



Dynamic AF

Wenn der Dynamic AF-Modus eingestellt ist, wird das Symbol [ ] oder ⊐ im ausgewählten Fokusbereich und + in allen fünf Fokusbereichen auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und alle fünf AF-Sensoren sind aktiviert.

Das Beispiel links zeigt die Auswahl eines mittigen Fokusbereichs.

Im Dynamic AF-Modus wird der Primärsensor für den ausgewählten Fokusbereich festgelegt. Dieser Sensor erfaßt das Objekt zuerst. Wenn sich das Objekt bewegt, wird automatisch auf den nächsten Sensor gewechselt, der dann das Objekt erfaßt. Auf diese Weise erfolgt ein progressiver Wechsel zwischen den Sensoren. Mit diesem Modus wird stets eine präzise Schärfe für bewegte Objekte ermittelt.

☛ Die Angaben im Sucher bleiben auch bei einem Wechsel des Sensors unverändert.

Schärfenauswahl

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Einstellen der Schärfe: Autofokus und manuell.

Autofokus

Es stehen zwei Standard-Autofokusmodi zur Verfügung:

- ✔ Single Servo AF mit Fokuspriorität
- ✔ Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität

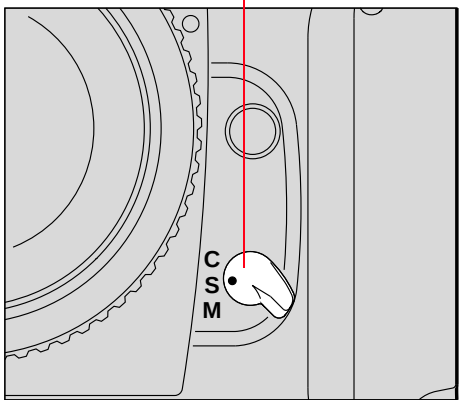
Bei jedem Modus und auch in jedem Betriebsmodus wird die Schärfe automatisch mit der Bewegung des Objekts eingestellt. Ausnahmen hierbei sind: Sie verwenden den Single Servo AF-Modus, und der Fokusbereich wurde bereits gespeichert, oder Sie verwenden den Continuous Servo AF-Modus und drücken die Taste AE-L/AF-L. Weitere Informationen finden Sie unter „Single Servo AF mit Fokuspriorität (unbewegtes Objekt)“ auf Seite 7-7 oder unter „Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität“ auf Seite 7-9.

☞ Drehen Sie nicht am Fokussierring des Objektivs, und halten Sie ihn nicht fest, wenn der Modus auf Single Servo AF (**S**) oder Continuous Servo AF (**C**) eingestellt ist.

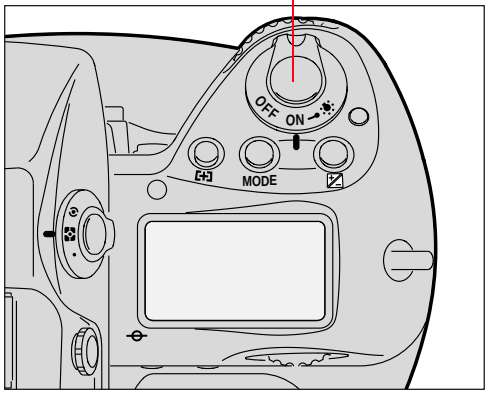
Individuelle Einstellungen bieten zwei Autofokusmodi-Variationen:

CUSTOM	Mit der Individualfunktion Nr. 1 können Sie dem Modus Single Servo AF Auslöserpriorität und mit Individualfunktion Nr. 2 dem Modus Continuous Servo AF Fokuspriorität zuweisen. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

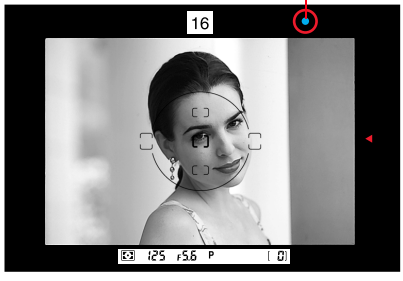
Single Servo AF mit Fokuspriorität (unbewegtes Objekt)



1 Stellen Sie die Betriebsmodus-Einstellung auf **S** (Single Servo AF).



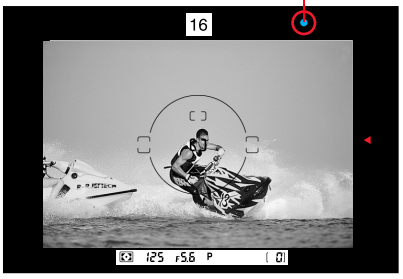
2 Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um den Autofokus zu aktivieren.



3 Wenn ein grüner • im Sucher angezeigt wird, drücken Sie den Auslöser ganz durch.

☛ Sollte sich das Objekt vor der Aktivierung des Auslösers bewegen, lassen Sie den Auslöser los und drücken erneut leicht darauf, um den Autofokus neu einzustellen.

Single Servo AF mit Fokuspriorität (bewegtes Objekt)

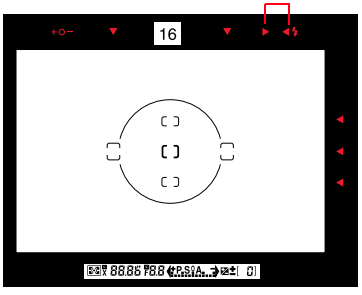


1 Führen Sie wie bei einem unbewegten Objekt die Schritte 1 - 3 durch (Seite 7-7).

2 Wenn ein grüner • im Sucher angezeigt wird, drücken Sie den Auslöser ganz durch.

Wenn Sie den Auslöser drücken, bevor der grüne • im Sucher erscheint, wird der Auslöser aktiviert, sobald das Objekt scharf ist.

Die Schärfeneinstellung bleibt aktiviert, solange Sie den Auslöser leicht gedrückt halten. Wenn das Objekt stehen bleibt und ein grüner • angezeigt wird, ist der Fokus gespeichert. Wenn sich das Objekt wieder bewegt, lassen Sie den Auslöser los und drücken erneut leicht darauf, um den Autofokus mit Schärfennachführung neu zu starten.



Wenn ◂ im Sucher angezeigt wird, ist das Objektiv hinter dem Objekt ausgerichtet.

Wenn ▸ im Sucher angezeigt wird, ist das Objektiv vor dem Objekt ausgerichtet.

Blinkt ▸◂ im Sucher, ist der Autofokus nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie unter „Spezielle Schärfebedingungen beim AF“ auf Seite 7-15.

☛ Single Servo AF eignet sich für Objekte außerhalb der Mitte. Weitere Informationen finden Sie unter „Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte“ auf Seite 11-15.

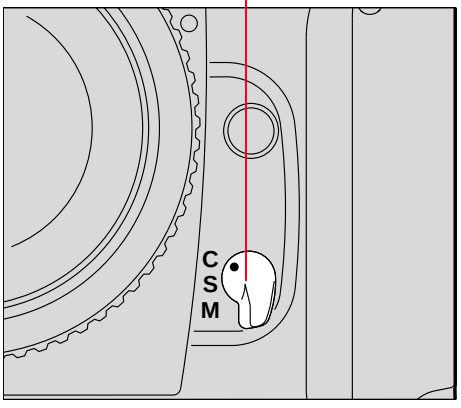
Nach der Aufnahme wird der Betriebsmodus auf **S** eingestellt. Sie brauchen den Auslöser für die nächste Aufnahme nicht loszulassen. Heben Sie nur leicht den Finger, so daß der Auslöser halb gedrückt ist, und drücken Sie ihn dann erneut ganz durch. Die Fokuseinstellung bleibt gespeichert, bis Sie den Auslöser ganz loslassen.

Wenn der Betriebsmodus auf **CL**, **CH** oder **CS** gesetzt ist, wird die Schärfe bei jeder Betätigung des Auslösers neu eingestellt.

CUSTOM

Die Symbole ◂ und ▸, die beim AF-Modus im Sucher angezeigt werden, können mit der Individualfunktion Nr. 23 ausgeblendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

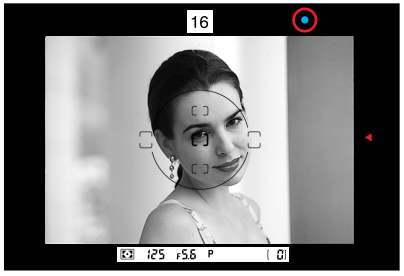
Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität



1 Stellen Sie die Betriebsmodus-Einstellung auf **C** für Continuous Servo AF.

2 Drücken Sie leicht auf den Auslöser.

Der Autofokus wird aktiviert, und die Schärfe des Objektivs wird fortwährend angepaßt, solange Sie den Auslöser leicht gedrückt halten. Da die Priorität auf dem Auslöser liegt, können Sie den Auslöser unabhängig vom Schärfestatus ganz durchdrücken. Bei einer Änderung der Entfernung wegen einer Neuanordnung des Motivs oder einer Bewegung des Objekts wird die Schärfe auf die neue Entfernung eingestellt.



Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um den Autofokus zu aktivieren. Wenn das Objekt scharf ist, stoppt der Autofokusmotor der Kamera (oder der Motor des AF-I- oder AF-S Nikkor-Objektivs) den Antrieb des Autofokusobjektivs, und ein • wird im Sucher angezeigt. Wenn Sie den Finger auf dem Auslöser lassen, treibt der Motor bei einer Entfernungsänderung das Objektiv erneut an, damit ein scharfes Bild entsteht.

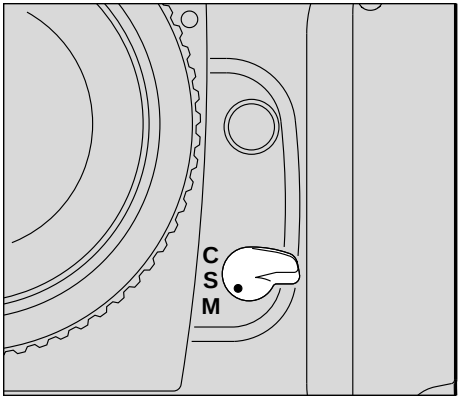
Wenn ◂ im Sucher angezeigt wird, ist das Objektiv hinter dem Objekt ausgerichtet.

Wenn ▸ im Sucher angezeigt wird, ist das Objektiv vor dem Objekt ausgerichtet.

Blinkt ▸◂ im Sucher, ist der Autofokus nicht möglich. Weitere Informationen finden Sie unter „Spezielle Schärfebedingungen beim AF“ auf Seite 7-15.

☛ Die Schärfe ist im Continuous Servo AF-Modus nicht gespeichert. Verwenden Sie für die Aufnahme eines Objekts außerhalb der Mitte die AE-L/AF-L-Taste (Seite 11-17) für die Neuanordnung des Bildes.

Manuelle Schärfeneinstellung



Bei einem NIKON-Objektiv ohne A/M-Schalter stellen Sie die Schärfe manuell ein, indem Sie die Schärfenauswahl der Kamera auf M stellen.

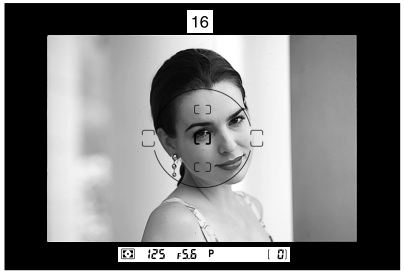
Bei einem NIKON-Objektiv mit A/M-Schalter stellen Sie den Schalter des Objektivs auf M ein.

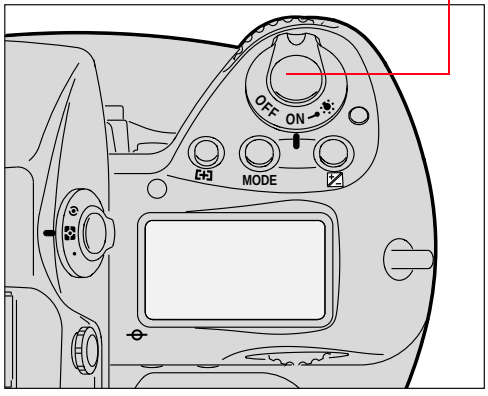
Stellen Sie den Schalter bei einem NIKKOR-Objektiv auf M oder M/A ein. Bei diesen Objektiven muß die FM-Modus-Einstellung der Kamera nicht geändert werden.

Sie können mit Hilfe des elektronischen Entfernungsmessers oder der transparenten Suchermattscheibe manuell die Schärfe genau einstellen.

Manuelle Schärfeneinstellung mit dem elektronischen Entfernungsmesser

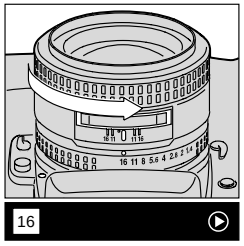
Der elektronische Entfernungsmesser zeigt Informationen im Sucher an, die den Schärfestatus beim Einstellen der Schärfe wiedergeben. Er kann mit den meisten NIKON-Objektiven verwendet werden (einschließlich AF Nikkor, bei manueller Einstellung), die einen maximalen Blendenwert von f/5,6 oder schneller aufweisen. Sie finden eine vollständige Liste kompatibler Objektive im entsprechenden Abschnitt in Anhang C.

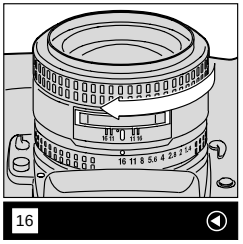




1 Sehen Sie durch den Sucher, und positionieren Sie das ausgewählte Fokusmeßfeld auf dem Hauptobjekt.

Drücken Sie dann kurz den Auslöser.





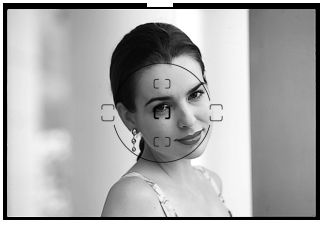
2 Sie können jedes Fokusmeßfeld auswählen. Drücken Sie leicht auf den Auslöser, und drehen Sie dabei den Fokussierring des Objektivs in die Richtung, die mit dem Nach-links-Pfeil ◂ oder dem Nach-rechts-Pfeil ▸ angegeben wird, bis der Pfeil ausgeblendet und die Fokusanzeige • angezeigt wird.

Sollte der Nach-links-Pfeil ◂ nicht ausgeblendet werden, wenn Sie den Fokussierring gegen den Uhrzeigersinn bis zum Ende drehen, dann ist die Entfernung zum Objekt zu gering. Vergrößern Sie die Entfernung.

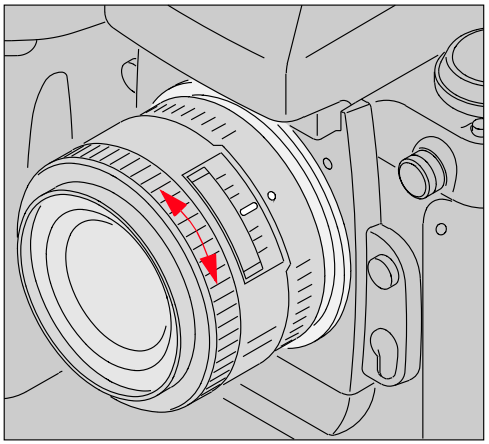
☞ Bei speziellen Schärfebedingungen (Beschreibung auf Seite 7-15) gibt ▸◂ durch ein Blinken an, daß der elektronische Entfernungsmesser in diesem Fall nicht verwendet werden kann. Verwenden Sie die Mattscheibe für das Einstellen der Schärfe (Beschreibung auf Seite 7-14).

3 Warten Sie, bis die Fokusanzeige • angezeigt wird, und drücken Sie dann den Auslöser für die Aufnahme des Bildes ganz durch.

Manuelle Schärfeneinstellung mit einer transparenten Mattscheibe



Sehen Sie durch den Sucher, und drehen Sie den Fokussierring des Objektivs, bis das Bild scharf wird.

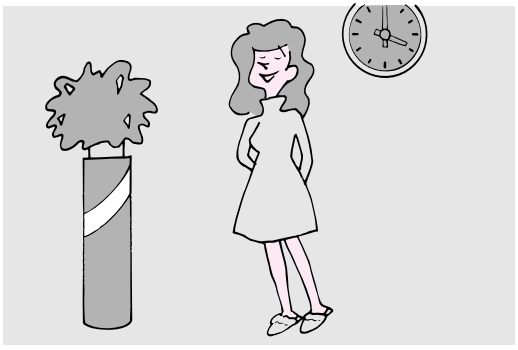


Spezielle Schärfebedingungen beim AF

Der Einsatz des Autofokus hängt von den allgemeinen Lichtverhältnissen, dem Kontrast und den Details des Objekts sowie anderen technischen Faktoren ab. In seltenen Fällen, in denen der Autofokus (und die manuelle Schärfeneinstellung mit dem elektronischen Entfernungsmesser) nicht möglich ist, blinkt das Symbol ▸◂. Hiermit werden Sie aufgefordert, die Schärfeneinstellung manuell mit Hilfe der transparenten Mattscheibe (Beschreibung auf Seite 7-14) vorzunehmen oder den Autofokus bei einem anderen Objekt der gleichen Entfernung durchzuführen.

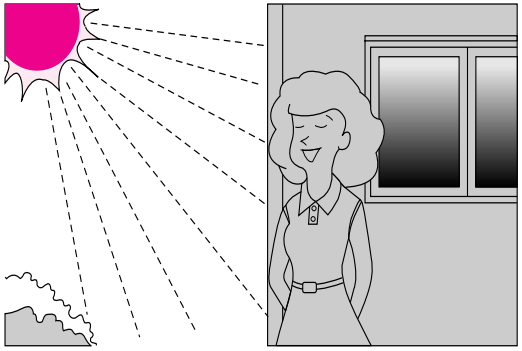
Extrem dunkles Objekt:

Stellen Sie die Schärfe manuell mit der Mattscheibe ein, oder wählen Sie im Single Servo AF-Modus ein anderes Objekt in der gleichen Entfernung aus. Speichern Sie die Schärfe, und definieren Sie das Motiv erneut. Weitere Informationen finden Sie unter „Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte“ auf Seite 11-15.



Objekt mit schwachem Kontrast:

Stellen Sie die Schärfe manuell mit der Mattscheibe ein. Wählen Sie im Single Servo AF-Modus ein anderes Objekt mit stärkerem Kontrast in der gleichen Entfernung aus. Speichern Sie dann die Schärfe, und definieren Sie das Motiv erneut. Weitere Informationen finden Sie unter „Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte“ auf Seite 11-15.



Zu helles Licht: Bei starkem Gegenlicht, einem hellen oder glänzenden Objekt oder bei einem Motiv, bei dem starke Helligkeitsunterschiede auftreten, sollten Sie den Single Area AF-Modus für die Auswahl des Fokusbereichs (Beschreibung auf Seite 7-1) verwenden. Oder stellen Sie die Schärfe manuell mit der Mattscheibe ein.

Ignorieren Sie die Fokusanzeige (•) in den folgenden Fällen:

- ✔ Wird das Objekt durch einen Gegenstand verdeckt, beispielsweise durch einen Zaun im Vordergrund, verwenden Sie den Single Area AF-Modus für die Auswahl des Fokusbereichs (Beschreibung auf Seite 7-1). Oder stellen Sie die Schärfe manuell mit der transparenten Mattscheibe ein.
- ✔ Befindet sich ein extrem heller Gegenstand nahe beim Objekt, verwenden Sie den Single Area AF-Modus für die Auswahl des Fokusbereichs. Oder stellen Sie die Schärfe manuell mit der transparenten Mattscheibe ein.
- ✔ Bei der Verwendung von linearen Polarisationsfiltern oder anderen Spezialfiltern, wie Softscheiben, stellen Sie die Schärfe manuell mit der transparenten Mattscheibe ein.

☞ Mit dem Autofokus kann ein runder Polarisationsfilter verwendet werden.

Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen: Auswirkungen auf den Fokussiervorgang

Durch den Infrarotfilter oder den Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen wird in der Entfernungsanzeige am Objektiv die Entfernung zu einem Objekt möglicherweise geringer angegeben, als sie tatsächlich ist. Dies trifft besonders dann zu, wenn Sie mit einem Weitwinkelobjektiv arbeiten.

Durch den Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen wird ebenfalls die Mindestentfernung für den Fokussiervorgang geringfügig vergrößert. Es werden jedoch weder der manuelle noch der automatische Fokussiervorgang beeinflußt.

Schärfenverbesserung

Sie können statt des eingebauten Infrarotfilters einen Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen verwenden. Bei dem Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen (optionales Zubehör) handelt es sich um einen optischen Filter, der anstelle des Infrarotfilters montiert wird. Durch diesen Filter wird die Gesamtqualität der Bilder verbessert; es kommt zu geringfügigen Einbußen bei der Schärfe. In der Regel nehmen Sie eine Schärfenverbesserung bei aufgesetztem Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen vor. In bestimmten Situationen möchten Sie möglicherweise keine Schärfenverbesserung vornehmen.

Wenn Sie die KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software mit Ihrer Kamera verwenden, können Sie angeben, ob die Schärfe des Bildes verbessert werden soll oder nicht.

Im Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen werden optische Berechnungen eingesetzt, um die Schwierigkeiten zu minimieren bzw. zu beheben, die bei der Hochfrequenz-Bildmusterung im Zusammenhang mit digitalen Einzelaufnahmen und Interpolation auftreten. Durch diesen optischen Effekt kommt es im Verhalten der Objektive, verglichen mit Kameras ohne den Filter, zu geringfügigen Abweichungen. Durch die Autofokus-Funktion erfolgt die Anpassung an das Vorhandensein des Filters zur Vermeidung von Alias-Störungen; Schwankungen, die bei normalem Gebrauch unter Umständen auftreten, werden ausgeglichen.

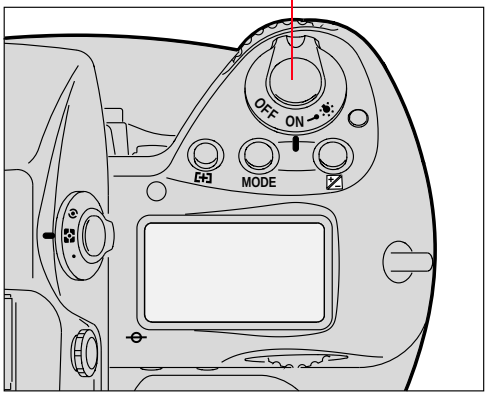
Wenn Sie den Fokussiervorgang manuell vornehmen, kommt es bei Zoomobjektiven zu einer Verlagerung des Fokussierpunkts, da sich die Brennweite des Zooms verändert. Wenn Sie die Brennweite zur Nahfokussierung des Objekts vergrößern und anschließend die Brennweite wieder verkleinern, um das Motiv neu anzuordnen, verlagert sich der Fokussierpunkt. Dem kann vorgebeugt werden, indem Sie den Fokussiervorgang nur mit der Zoomeinstellung vornehmen, mit der Sie das Bild aufnehmen möchten. Sie können auch zur Autofokus-Funktion zurückkehren; hierdurch wird der durch den Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen verursachte optische Effekt durch den Fokussierrechner ausgeglichen.

Aufnehmen von Bildern

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Dinge, die Sie für die Aufnahme und das Verwalten von Bildern benötigen. Vieles hiervon wird in anderen Teilen des Handbuchs noch einmal ausführlicher behandelt.

Vorbereitung einer Aufnahme

1. Nehmen Sie die KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera in die Hand, und halten Sie sie gut fest.
2. Stellen Sie einen Fuß einen halben Schritt nach vorn, um den Körper im Gleichgewicht zu halten.
3. Umfassen Sie den Kameragriff mit der rechten Hand.
4. Halten Sie die Kamera mit der linken Hand, wenn Sie durch den Sucher sehen, und stützen Sie den Ellenbogen gegen den Körper. Drücken Sie mit dem rechten Zeigefinger den Auslöser.
5. Achten Sie darauf, daß nichts zwischen die Kamera und das Motiv gerät:
   - ✔ Verdecken Sie das Objektiv nicht mit den Haaren oder der Hand.
   - ✔ Wenn Sie ein Bild aufnehmen, ohne durch den Sucher zu sehen, vergewissern Sie sich, daß sich nichts (beispielsweise der Kamerariemen) zwischen der Kamera und dem Objekt befindet.
   - ✔ Verdecken Sie bei Blitzaufnahmen nicht den Blitz.



Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um den Autofokus zu aktivieren, und schalten Sie den Belichtungsmesser ein.

Die Anzeigen im Sucher und auf den LCD-Feldern werden eingeschaltet. Sie bleiben etwa 8 Sekunden aktiviert, wenn Sie den Auslöser loslassen, und schalten sich dann automatisch ab.

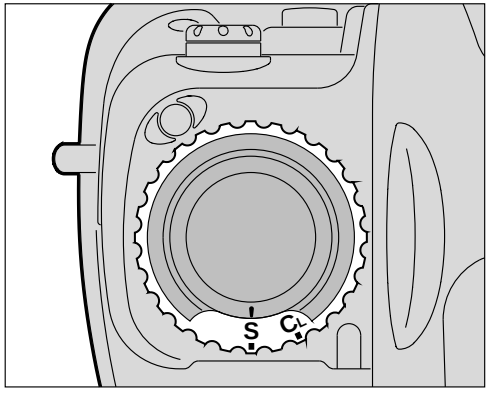
Drücken Sie den Auslöser ganz durch, um ihn zu aktivieren.

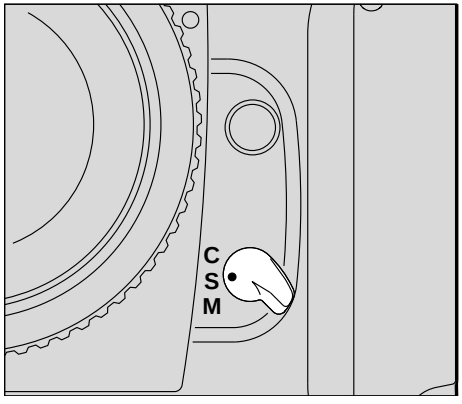
☛ Drücken Sie den Auslöser langsam. Ein zu abruptes Drücken könnte die Kamera „verreißen“.

CUSTOM

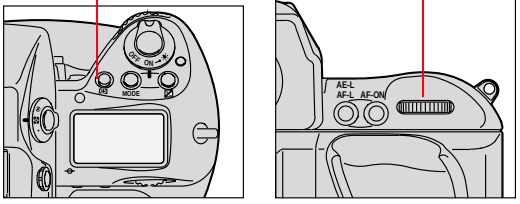
Wenn Sie die Abschaltung der LCD-Felder auf 4 Sekunden, 16 Sekunden oder 32 Sekunden einstellen möchten, verwenden Sie die Individualfunktion Nr. 15. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Wenn Sie den Autofokus bei einem leichten Drücken des Auslösers deaktivieren möchten, verwenden Sie die Individualfunktion Nr. 4. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

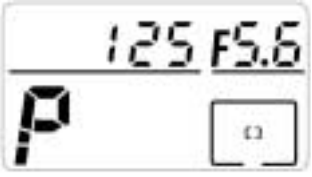




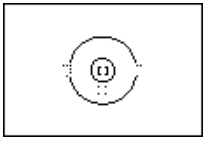
1. Setzen Sie das Objektiv auf Mindestblende. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Mindestblende des Objektivs“ auf Seite 2-23.
2. Stellen Sie die Betriebsmodus-Einstellung auf **S** für Einzelaufnahmen ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Betriebsmodus“ auf Seite 8-9.
3. Stellen Sie die Schärfenauswahl auf **S** für Single Servo AF. Weitere Informationen finden Sie unter „Schärfenauswahl“ auf Seite 7-6.



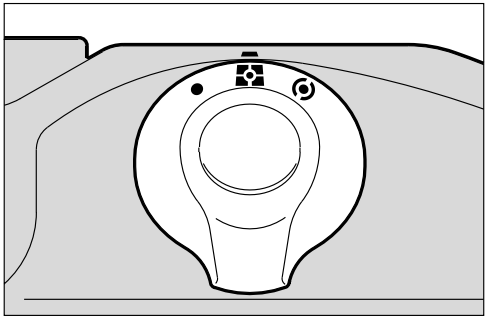
4 Drücken Sie die AF-Modus-Einstellung, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler auf den Single Area AF-Modus.



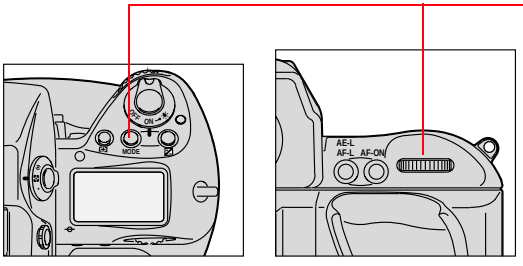
Der ausgewählte Fokusbereich auf dem oberen Status-LCD-Feld zeigt lediglich **[ ]** an.



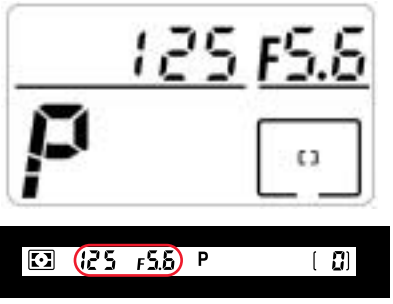
Dieses Meßfeld wird auch im Sucher angezeigt.



5 Drücken Sie die Sperre, und stellen Sie dabei die Meßart-Einstellung auf 3D Color Matrix Metering ein. Weitere Informationen finden Sie unter „3D-Farbmatrixmessung“ auf Seite 6-10.

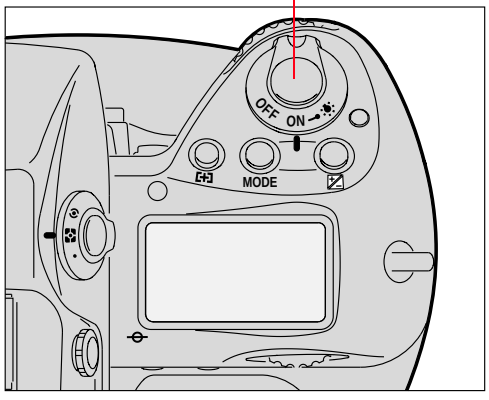


6 Drücken Sie die **MODE**-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler auf Programmed Auto, um den Modus Programmed Auto Exposure auszuwählen.

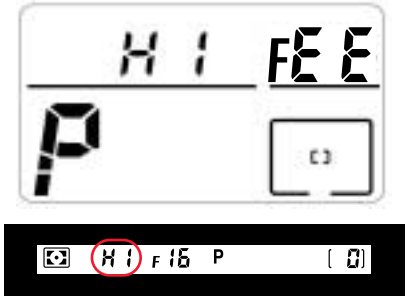


P wird im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt.

7 Drücken Sie den Vierfach-Kippschalter, und positionieren Sie die Meßfelder auf dem Objekt.



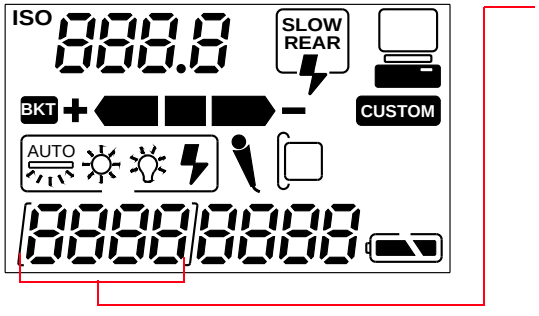
8 Drücken Sie leicht auf den Auslöser.



Sollte während der Verschlußzeit **HI** angezeigt werden, wird vor Überbelichtung gewarnt: Verwenden Sie einen NIKON-ND-Filter.

Sollte während der Verschlußzeit **Lo** angezeigt werden, wird vor Unterbelichtung gewarnt: Verwenden Sie zusätzlich ein NIKON-Blitzgerät.

9 Warten Sie, bis ein • im Sucher angezeigt wird (richtige Schärfe), und drücken Sie dann den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.



Die Bildnumerierung auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld wird um eins erhöht.

Der Auslöser kann in den folgenden Fällen nicht gedrückt werden:

- ✔ Wenn ▸◂ blinkt: Stellen Sie die Schärfe manuell ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Spezielle Schärfebedingungen beim AF“ auf Seite 7-15.
- ✔ Wenn ◂ angezeigt wird: Das Objekt ist zu nah. Entfernen Sie sich weiter vom Objekt.

☞ Schalten Sie die Kamera zur Schonung der Batterien aus, wenn Sie sie nicht verwenden.

WICHTIG:

Entnehmen Sie stets die Batterien, wenn Sie die Kamera aufbewahren.

Zurücksetzen mit doppeltem Tastendruck

Wenn Sie die Tasten BKT und CSM gleichzeitig länger als zwei Sekunden gedrückt halten, werden verschiedene Einstellungen zurückgesetzt oder gelöscht.

Der doppelte Tastendruck stellt jeweils den folgenden Modus wieder her:

Modus	**Zurücksetzung auf**	**Referenz**
Belichtungsmodus	Programmed Auto	Seite 6-14
AF-Modus	Single Area AF	Seite 7-7
Fokusbereich	Center	Seite 7-1
Blitzsynchronisation	Front-Curtain Sync	Seite 9-13

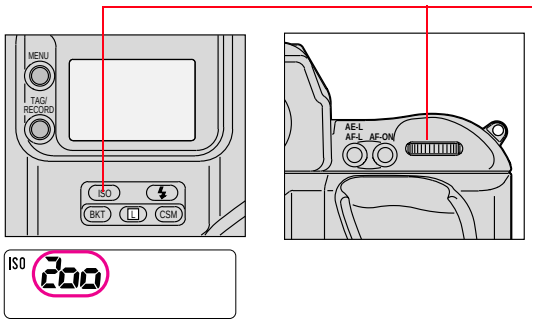
Der doppelte Tastendruck löscht jeweils den folgenden Modus:

Modus	**Ergebnis**
Flexibles Programm	Abgebrochen
Belichtungsausgleich	0.0
Automatischer Belichtungs-/ Blitzbelichtungsausgleich	Abgebrochen
Individualfunktion	Voreinstellung (trifft nicht für Menü 0 zu). Siehe Seite 11-32.
Speicherung der Verschlußzeit	Abgebrochen
Blendenspeicherung	Abgebrochen
Fokusbereichsspeicherung	Abgebrochen

ISO

Die ISO-Einstellung steuert die Lichtempfindlichkeit des Imagers. Den ISO-Bereich für Ihre Kamera finden Sie nachstehend. (Je höher die Zahl ist, desto höher ist auch die Lichtempfindlichkeit und umgekehrt).

Kamera	ISO-Bereich
DCS 760	80 - 400
DCS 720x	40 - 4000



Drücken Sie die ISO-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler.

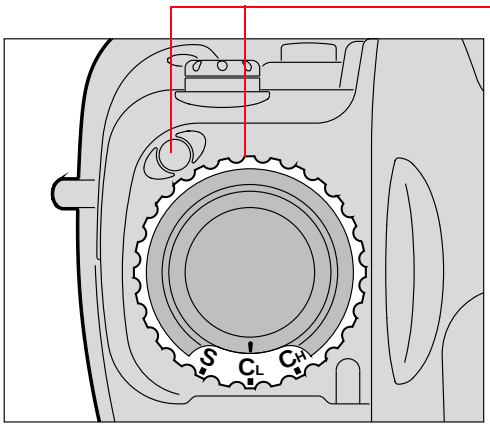
Die Einstellung wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt.

Betriebsmodus

Mit der Auswahl des Betriebsmodus legen Sie fest, ob ein Bild oder mehrere Bilder beim Drücken des Auslösers aufgenommen werden. Es stehen vier automatische Betriebsmodi zur Verfügung:

- ✔ Single Frame (Einzelaufnahmen)
- ✔ Continuous low-speed shooting (Langsame Serienaufnahmen)
- ✔ Continuous high-speed shooting (Schnelle Serienaufnahmen)
- ✔ Continuous silent-low-speed shooting (Leise, langsame Serienaufnahmen)

Auswahl eines Betriebsmodus

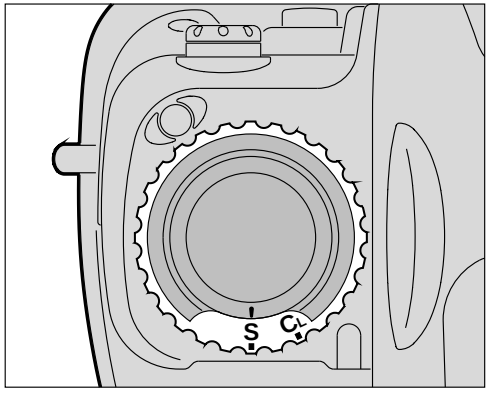


Drücken Sie auf die Betriebsmodus-entriegelung, und drehen Sie die Betriebsmodus/Selbstauslöser-Einstellung. Stellen Sie **S** für Einzelaufnahmen ein, **CL** für langsame Serienaufnahmen, **CH** für schnelle Serienaufnahmen oder **CS** für leise, langsame Serienaufnahmen.

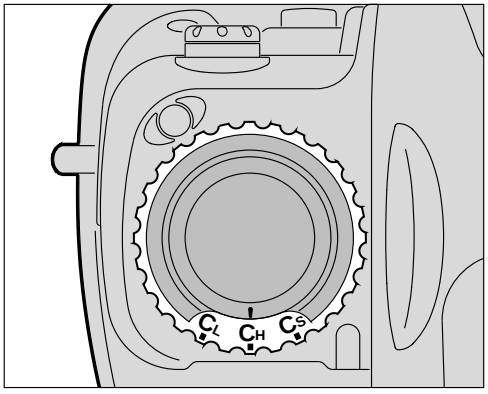
DCS 760-Voreinstellungen:
CL = **CH** = **CS** = 1,5 Bilder/Sekunde

DCS 720x-Voreinstellungen:
CL = **CH** = **CS** = 4,3 Bilder/Sekunde

Einzelaufnahmen



Stellen Sie für die Aufnahme eines Bildes den Betriebsmodus auf **S**, und drücken Sie den Auslöser ganz durch. Lassen Sie den Auslöser los, und drücken Sie ihn erneut ganz durch, um ein weiteres Bild aufzunehmen. Nehmen Sie mit diesem Modus unbewegte Objekte auf oder Objekte, bei denen keine schnellen Bildfolgen erforderlich sind.



Solange Sie den Auslöser ganz durchgedrückt halten, werden Bilder aufgenommen.

DCS 760: Sie können in den Modi CH, CL und CS bis zu 1,5 Bilder/ Sekunde aufnehmen.

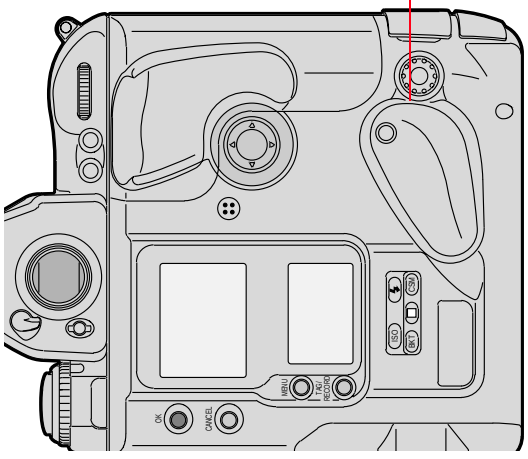
DCS 720x: Sie können in den Modi CH, CL und CS bis zu 4,3 Bilder/ Sekunde aufnehmen.

Diese Werte gelten bei einer normalen Temperatur von 20 °C und einer Verschlußzeit von 1/250 Sekunde bei manueller Belichtung und im Continuous Servo AF-Modus. Bei Verschlußzeiten unter 1/250 wird die Aufnahmefolge entsprechend langsamer.

Bei Serienaufnahmen (DCS 760 – 24 Bilder, DCS 720x – 25 Bilder) reicht der Puffer möglicherweise nicht aus.

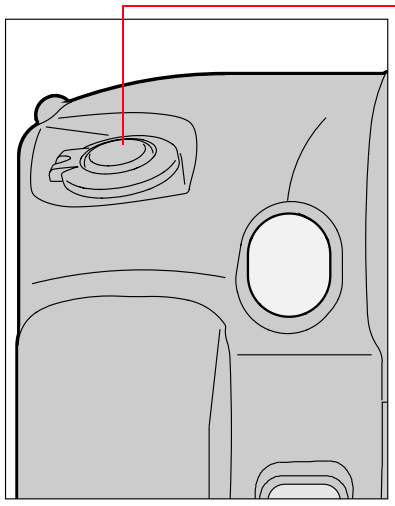
Verwendung der vertikalen Steuerelemente

Mit der Kamera können Bilder auch problemlos aufgenommen werden, wenn sie senkrecht gehalten wird.



1 Beginnen Sie in der normalen Position für die Aufnahme von Bildern. Drehen Sie die Kamera um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.

2 Drücken Sie die vertikale AF-Starttaste, wenn Sie den Autofokus verwenden möchten.



3 Entsperren Sie den vertikalen Auslöser, indem Sie den Sperrhebel drehen und den weißen Punkt an der Kamerakerbe ausrichten.

4 Drücken Sie für eine Aufnahme den vertikalen Auslöser.

5 Sperren Sie den vertikalen Auslöser wieder, wenn Sie fertig sind. Drehen Sie dazu den Sperrhebel, und richten Sie das L mit der Kamerakerbe aus.

☛ Dadurch wird verhindert, daß Sie unbeabsichtigt den vertikalen Auslöser betätigen.

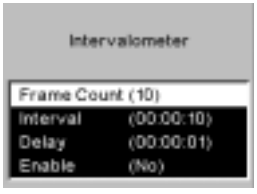
Bildfolgeregler

Die Kamera ist mit einem Bildfolgeregler versehen, den Sie so einstellen können, daß in bestimmten Intervallen oder über einen bestimmten Zeitraum automatisch Bilder erstellt werden. Sie können den Bildfolgeregler beispielsweise verwenden, um das Öffnen einer Blüte zu fotografieren, oder zu Überwachungszwecken einsetzen. Sie können folgende Einstellungen vornehmen:

- ✔ Anzahl der aufzunehmenden Bilder
- ✔ Intervall zwischen Belichtungen
- ✔ Zeitverzögerung vor Timerstart
- ✔ Aktivieren oder Deaktivieren des Bildfolgereglers

Nach Ablauf der gesetzten Zeit wird der Bildfolgeregler auch dann automatisch deaktiviert, wenn die festgelegte Anzahl von Bildern noch aufgenommen wurde. Wenn Sie den Bildfolgeregler beispielsweise auf 15 Aufnahmen in einsekündigen Intervallen gesetzt haben, beendet die Kamera den Aufnahmevorgang nach 15 Sekunden. Dabei spielt es keine Rolle, ob tatsächlich 15 Aufnahmen erstellt wurden.

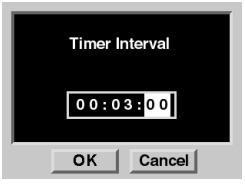
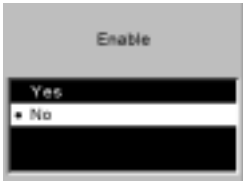
☛ Bei aktiviertem Bildfolgeregler geht die Kamera nicht in den Energiesparmodus über.



1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie aus dem Main Menu den Eintrag Intervalometer aus.

   Der Bildschirm Intervalometer wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.

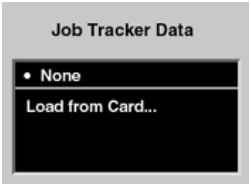
Wenn Sie die Auswahl abgeschlossen haben, wird der folgende Bildschirm angezeigt:

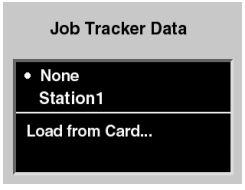
Einstellungen für den Bild-folgeregler	Bildschirm	Ihre Aufgabe	Ergebnis
Frame Count (Bildzähler)		Stellen Sie den Bildzähler ein – 1-9999 Bilder Standard: 10 Bilder	Gibt die Anzahl von Bildern an, die innerhalb des fest-gelegten Intervalls aufgenommen werden sollen.
Timer Interval (Timer-Intervall)		Stellen Sie das Timer-Intervall ein – 1 Sekunde bis 23:59:59 (HH:MM:SS) Standard: 10 Sekunden	Legt den Zeitraum zwischen den Auf-nahmen fest.
Timer-Delay (Timer-Zeit-verzögerung)		Stellen Sie eine Verzögerung für den Timer ein – 1 Sekunde bis 23:59:59 (HH:MM:SS) Standard: 1 Sekunde	Gibt die Zeitverzö-gerung vor dem Aktivieren des Bild-folgereglers an.
Timer Enable (Timer aktivieren)		Wählen Sie Yes	Aktiviert den Bild-folgeregler.
		Wählen Sie No Standard: No	Deaktiviert den Bildfolgeregler.

☛ Zum Ändern von Einstellungen in diesen Bildschirmen verwenden Sie dasselbe Verfahren wie zur Einstellung der Abschaltung der Anzeige (Seite 4-3).

Job Tracker

Die Funktion ermöglicht die Eingabe von Daten mit Hilfe der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software, das Laden von PC-Kartendaten in den Kameraspeicher sowie deren anschließende Verwendung in Bildüberschriften. Die Job Tracker-Daten verwenden den IPTC-Standard (International Press Telecommunication Council). Job Tracker-Dateien weisen die Dateinamenerweiterung .IPT auf.





1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie im Main Menu den Eintrag Job Tracker.
3. Nehmen Sie im Job Tracker Data-Menü eine Auswahl vor. Bereits geladene Job Tracker-Dateien werden mit dem Dateinamen angezeigt.

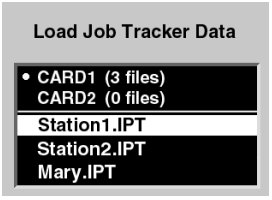
   None – Es werden keine Job Tracker-Daten in die Bildüberschriften übertragen.

   Job Tracker file – Wenn Sie diese Option wählen, werden die Job Tracker-Daten aus einer zuvor geladenen Datei in die Überschriften von nachfolgend erstellten Aufnahmen übertragen. Im links dargestellten Beispielbildschirm wurde eine Datei mit dem Namen „Station1“ geladen.

   Load from Card – Sie können eine Job Tracker-Datei von einer PC-Karte laden (Seite 8-16).

☛ Ihre Auswahl wird beibehalten, bis Sie die Einstellung ändern.

Laden von Job Tracker-Daten von einer PC-Karte



1 Wählen Sie im Job Tracker Data-Menü den Eintrag Load from Card.

Daraufhin wird das Load Job Tracker Data-Menü mit einer Auflistung der auf der aktiven PC-Karte befindlichen Job Tracker-Dateien (.IPT) angezeigt.

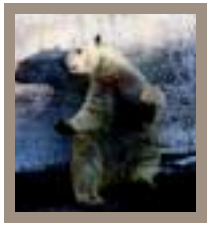
Wenn sich in der Kamera zwei Karten befinden, werden die .IPT-Dateien jeweils nach der Kartenauswahl in Klammern angezeigt. Wenn sich in der Kamera nur eine Karte befindet, wird die Kartenauswahl nicht angezeigt.

2 Wählen Sie die gewünschte Karte (wenn zahlreiche Job Tracker-Dateien angezeigt werden, müssen Sie möglicherweise zur Kartenauswahl navigieren).

3 Wiederholen Sie zur Auswahl einer Job Tracker-Datei Schritt 2.

Die Datei wird von der PC-Karte in Ihre Kamera geladen.

Jede Datei muß mit einem eindeutigen Namen versehen sein. Wenn Sie versuchen, eine Datei mit dem gleichen Dateinamen wie eine bereits in der Kamera befindliche zu laden, werden Sie mittels einer Meldung gefragt, ob Sie die vorhandene Datei ersetzen möchten.



Blitzlichtaufnahmen

Das Blitzgerät NIKON Autofocus SB-28D wurde speziell für Digitalkameras der Serien KODAK PROFESSIONAL DCS 600 und DCS 700 entwickelt. Dieses Blitzgerät verfügt über alle Funktionen des NIKON SB-28 sowie über speziell für Ihre Kamera entwickelte Funktionen.

Beschreibungen zu den meisten Funktionen des Blitzgeräts finden Sie in der dem Gerät beiliegenden SB-28D-Bedienungsanleitung. In diesem Kapitel werden nur die Funktionen beschrieben, die speziell auf Ihre Kamera zutreffen.

Hinweise zu Blitzaufnahmen

Folgende Einstellungen werden bei Blitzaufnahmen empfohlen:

- ✔ Für eine bessere Bildqualität und eine größere Zahl von Blendenwerten (f-stops) wird ein ISO-Wert von 80 empfohlen.
- ✔ Verwenden Sie bevorzugt den Belichtungsmodus **A** (Zeitautomatik) oder **P** (Programmautomatik), da die Kamera hierbei automatisch den geeigneten Blendenwert wählt.
- ✔ Sie können auch den Belichtungsmodus **S** (Blendenautomatik) oder **M** (Manuell) verwenden. Achten Sie hierbei jedoch darauf, daß die Kamera bei schwachen Lichtverhältnissen nicht die gebräuchlichen Blendenwerte überschreitet.

VORSICHT: ⚠

Verwenden Sie ausschließlich NIKON-Blitzgeräte. Andere Geräte können die Schaltkreise der Kamera beschädigen, da die Spannungsanforderungen, die Ausrichtung der elektrischen Kontakte oder die Schaltphasen nicht geeignet sein könnten. Die Kamera eignet sich nicht für eine Spannung von 250 V oder höher.

☞ Verwenden Sie KEIN TTL-Blitzgerät mit der Kamera. Beachten Sie, daß einige Blitzeinheiten standardmäßig auf TTL wechseln. Sie müssen die Einstellung in diesem Fall ändern.

Auto Aperture-Modus

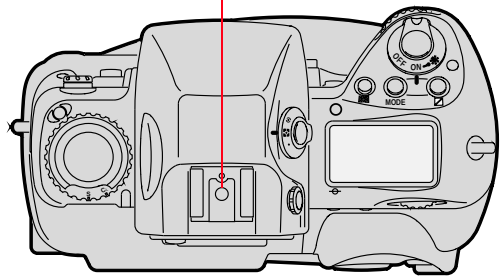
Das SB-28D-Blitzgerät verfügt zwar über eine Vielzahl von Modi, es wird in diesem Kapitel jedoch nur der Auto Aperture-Modus besprochen. Sie finden eine umfassende Beschreibung der Modi in der Bedienungsanleitung des SB-28.

Der Auto Aperture-Modus wurde speziell für diese Kamera entwickelt. Er steuert die Blitzauslösung automatisch so, daß für das Objekt und den Hintergrund eine optimale Belichtung erzielt wird. Bei der automatischen oder manuellen Belichtung steuert die Kamera anhand Motivhelligkeit und Umgebungslicht automatisch Verschlußzeit und Blendengröße. Das SB-28D-Blitzgerät paßt die Blitzauslösung dem verwendeten Blendenwert an, wodurch die richtige Belichtung gewährleistet ist.

Verwenden Sie den Auto Aperture-Modus für Blitzaufnahmen mit dieser Kamera. Ein automatischer TTL-Blitz ist NICHT geeignet.

Der Auto Aperture-Modus funktioniert nur mit AF Nikkor-Objektiven vom Typ D, AF Nikkor-Objektiven (außer AF Nikkor für F3AF) oder AI-P Nikkor-Objektiven. Weitere Informationen finden Sie in Anhang C.

Anbringen des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts



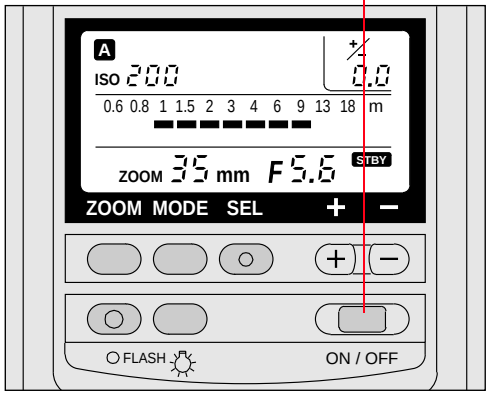
1 Befestigen Sie das Blitzgerät SB-28D auf der Montageschiene für Zubehörteile.

Das rote Blitzsymbol wird im Sucher angezeigt, wenn ein Blitzgerät angebracht ist.

2 Setzen Sie eines der folgenden Objektive auf:

- ✔ AF Nikkor-Objektiv, Typ D
- ✔ AF Nikkor-Objektiv (außer AF Nikkor für F3AF)
- ✔ AI-P Nikkor-Objektiv

Einschalten des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts



1 Schalten Sie die Kamera ein.

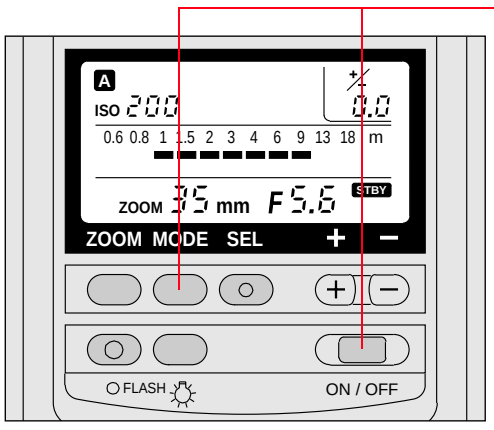
2 Schalten Sie das Blitzgerät ein, indem Sie dessen ON/OFF-Taste etwa eine halbe Sekunde lang drücken.

Standby-Modus

Das SB-28D verfügt über einen Standby-Modus zur Schonung der Batterien. In diesem Modus schaltet sich das Blitzgerät automatisch aus, wenn Sie die Kamera oder das Blitzgerät 80 Sekunden lang nicht bedienen. Befindet sich die Kamera im Standby-Modus, wird STBY im LCD-Monitor des Blitzgeräts angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren des Standby-Modus

Sie können den Standby-Modus wahlweise aktivieren oder deaktivieren.



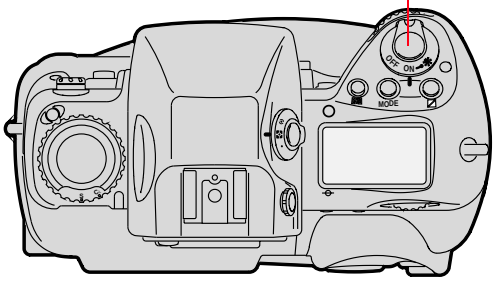
✔ Drücken Sie die MODE-Taste und die ON/OFF-Taste des Blitzgeräts.

Befand sich das Blitzgerät im Standby-Modus, wird der Modus deaktiviert. Andernfalls wird der Standby-Modus aktiviert.

STBY wird auf dem LCD-Feld des Blitzgeräts angezeigt, wenn der Standby-Modus aktiviert ist.

Reaktivierung des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts aus dem Standby-Modus

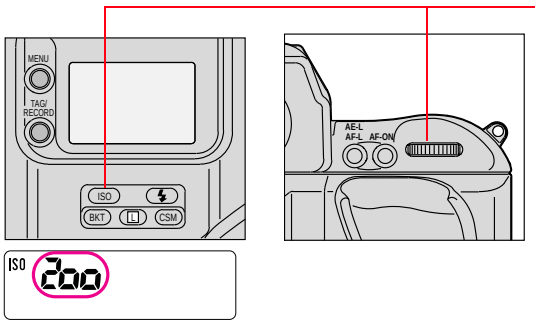
Wenn sich das Blitzgerät im Standby-Modus abschaltet, können Sie es folgendermaßen reaktivieren:



✔ Drücken Sie leicht auf den Auslöser der Kamera.

Das Blitzgerät wird automatisch reaktiviert.

Einrichten der Kamera für Blitzlichtaufnahmen



1 Drücken Sie die ISO-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie den Hauptregler auf die gewünschte ISO-Einstellung. Weitere Informationen finden Sie unter „ISO“ auf Seite 8-8.

Die Einstellung wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt.

2 Achten Sie darauf, ein AF Nikkor-Objektiv, Typ D, ein AF Nikkor-Objektiv (außer AF Nikkor für F3AF) oder AI-P Nikkor-Objektiv zu verwenden.

Bei Verwendung eines anderen Objektivtyps ist der Auto Aperture-Modus nicht möglich. In diesem Fall wird der Non-TTL Auto Flash-Modus empfohlen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Non-TTL Auto Flash Mode“ der SB-28-Bedienungsanleitung.

3 Stellen Sie das Objektiv auf die Mindestblende ein.

4 Stellen Sie den Belichtungsmodus ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufnehmen von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi“ auf Seite 11-1.

Sie können zwar jeden Belichtungsmodus wählen, es werden jedoch Blendenautomatik (**A**) oder Programmautomatik (**P**) empfohlen.

Von Manuell (**M**) oder Zeitautomatik (**S**) wird abgeraten, weil sie die Einstellung eines für den Auto Aperture-Modus ungeeigneten Blendenwerts zulassen.

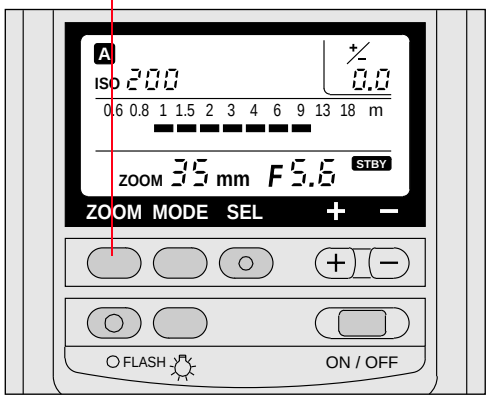
Falls Sie **M** (Manuell) oder **S** (Zeitautomatik) einstellen, flackert die Blendenwertanzeige auf dem LCD-Feld, und die Anzeigeleisten werden ausgeblendet.

Einrichten des SB-28D- oder SB-28DX-Blitzgeräts

Wenn Sie das SB-28D-Blitzgerät an der Kamera befestigen, wird der Blitzmodus automatisch auf den Auto Aperture-Modus eingestellt.

Die Modusanzeige auf dem LCD-Feld des Blitzgeräts zeigt ***A*** an.

Falls die Blendenwertanzeige auf dem LCD-Feld flackert und die Anzeigeleisten ausgeblendet werden, liegt der Blendenwert außerhalb des geeigneten Bereichs. Wählen Sie eine andere Blende.

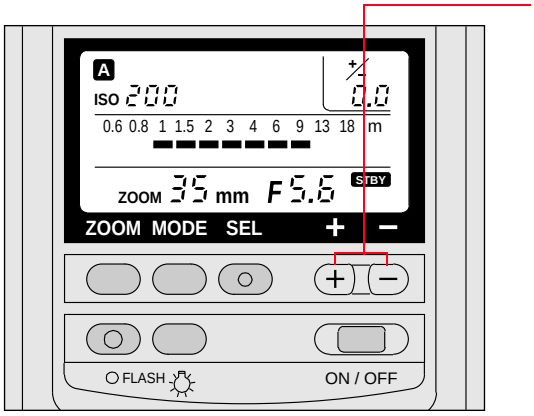


1 Drücken Sie die ZOOM-Taste, um den Zoom auf denselben (oder breiteren) f-mm-Wert einzustellen wie das verwendete Objektiv.

Bei der automatischen Zoom-Einstellung wird die Blitzlichtmenge stets dem Bildfeldwinkel des verwendeten Objektivs angepaßt. Mit der ZOOM-Einstellung können Sie die Blitzlichtmenge ändern. Weitere Informationen finden Sie in der SB-28-Bedienungsanleitung.

2 Stellen Sie den Belichtungsausgleich auf Null EV oder auf die gewünschte Stufe. Weitere Informationen finden Sie in der SB-28-Bedienungsanleitung.

Die Belichtungsausgleichsstufe wird oben rechts auf dem LCD-Feld des Blitzgeräts angezeigt.



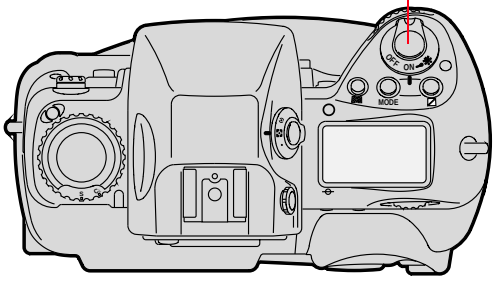
Mit der Plus- (+) und der Minus-Taste (-) können Sie den geeigneten Ausgleichswert im Auto Aperture-Modus in 1/3EV-Stufen einstellen, von - 3EV bis + 1EV.

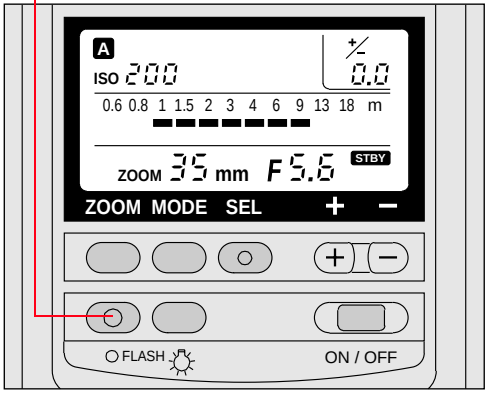
Die folgende Liste bietet spezifische Informationen zu den verschiedenen Zonen. Weitere Informationen finden Sie unter „Reichweite bei Blitzautomatik“ auf Seite 9-12.

- ✔ Ein negativer Belichtungsausgleich ist in Zone A nicht möglich.
- ✔ Ein Belichtungsausgleich über -1EV ist in Zone B nicht möglich.
- ✔ Ein Belichtungsausgleich über -2EV ist in Zone C nicht möglich.
- ✔ Ein Belichtungsausgleich über +1EV ist in Zone D nicht möglich.
- ✔ Ein Belichtungsausgleich von - 3EV bis +1EV ist in anderen Zonen möglich.

Testblitz

Sie können testen, ob sich ein Objekt innerhalb der geeigneten Reichweite für die aktuelle Blende befindet.



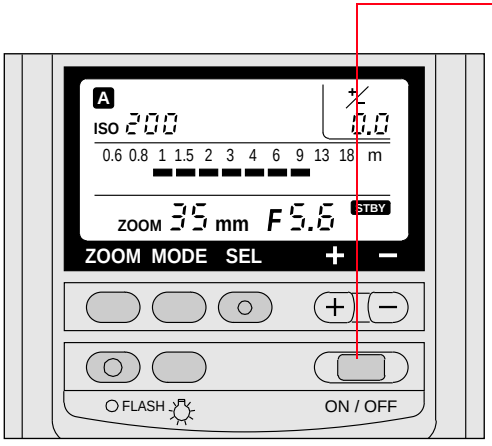


1. Schalten Sie die Kamera ein.
2. Schalten Sie das Blitzgerät ein.
3. Drücken Sie leicht auf den Auslöser, und lassen Sie ihn anschließend wieder los.
4. Richten Sie das Blitzgerät auf das Objekt, und drücken Sie die FLASH-Taste.
5. Überprüfen Sie, ob die Betriebsanzeige leuchtet.

   Wenn die Betriebsanzeigen am Blitzgerät und im Sucher nach dem Auslösen des Blitzes drei Sekunden lang blinken, war das Licht für eine ordnungsgemäße Belichtung eventuell nicht ausreichend. Verwenden Sie eine größere Blende, oder gehen Sie näher an das Objekt heran, bevor Sie weitere Bilder aufnehmen. Weitere Informationen finden Sie in der SB-28-Bedienungsanleitung.

   Im Auto Aperture-Modus ermittelt die Kamera die Blende, und die Blitzautomatik wird dann mit diesem Blendenwert ausgeführt.

Verwendung des SB-28D-Blitzgeräts



1 Schalten Sie die Kamera ein.

2 Schalten Sie das Blitzgerät ein, indem Sie dessen ON/OFF-Taste etwa eine halbe Sekunde lang drücken.

Die Betriebsanzeige des Blitzgeräts leuchtet, sobald der Blitz aufgeladen und bereit ist.

☛ Falls das Objekt relativ weit entfernt ist, warten Sie ein paar Sekunden nach dem Aufleuchten der Betriebsanzeige, bevor Sie die Aufnahme machen.

3 Richten Sie die Kamera auf das Objekt.

4 Drücken Sie für die Aufnahme auf den Auslöser.

☛ Wenn die Betriebsanzeigen am Blitzgerät und im Sucher nach dem Auslösen des Blitzes drei Sekunden lang blinken, war das Licht für eine ordnungsgemäße Belichtung eventuell nicht ausreichend. Verwenden Sie eine größere Blende, oder gehen Sie näher an das Objekt heran, bevor Sie weitere Bilder aufnehmen.

5 Warten Sie einige Sekunden, bis die Betriebsanzeige wieder leuchtet. Das Blitzgerät ist jetzt bereit. Nehmen Sie weitere Bilder auf, wobei Sie den Belichtungsausgleich nach Bedarf am Blitzgerät oder der Kamera einstellen.

Reichweite bei Blitzautomatik

		ISO-Nummer (Blendenwert)					Reichweite gemäß Zoom-Einstellungen (Die oberen Zahlen geben die Entfernung in Fuß an, die unteren Zahlen sind Meterangaben.)							
		80	200	400	800	1600	18 mm	20 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	70 mm	85 mm
Zone A	F	2	2,8	4	5,6	8	2,6~29 0,8~9	2,9~32 0,9~10	4,4~49 1,4~15	4,7~52 1,5~16	5,2~59 1,6~18	6,1~66 1,9~20	7,0~66 2,2~20	7,2~66 2,2~20
Zone B		2,8	4	5,6	8	11	2,0~20 0,6~6,3	2,1~23 0,7~7,0	3,1~34 1,0~10	3,3~37 1,0~11	3,7~41 1,2~12	4,3~48 1,4~14	4,9~55 1,5~16	5,1~57 1,6~17
Zone C		4	5,6	8	11	16	2,0~14 0,6~4,5	2,0~16 0,6~5,0	2,2~24 0,7~7,5	2,4~26 0,7~8,0	2,6~29 0,8~9,0	3,0~34 1,0~10	3,5~39 1,1~12	3,6~41 1,1~12
Andere Zonen		5,8	8	11	16	22	2,0~10 0,6~3,1	2,0~11 0,6~3,5	2,0~17 0,6~5,3	2,0~18 0,6~5,6	2,0~20 0,7~6,3	2,2~24 0,7~7,4	2,5~27 0,8~8,4	2,6~28 0,8~8,8
		8	11	16	22	32	2,0~7,3 0,6~2,2	2,0~8,2 0,6~2,5	2,0~12 0,6~3,7	2,0~13 0,6~4,0	2,0~14 0,6~4,5	2,0~17 0,6~5,2	2,0~19 0,6~6,0	2,0~20 0,6~6,2
		11	16	22	32	45	2,0~5,2 0,6~1,5	2,0~5,7 0,6~1,7	2,0~8,6 0,6~2,6	2,0~9,2 0,6~2,8	2,0~10 0,6~3,1	2,0~12 0,6~3,7	2,0~13 0,6~4,2	2,0~14 0,6~4,4
		18	22	32	45	64	2,0~3,6 0,6~1,1	2,0~4,1 0,6~1,2	2,0~6,1 0,6~1,8	2,0~6,5 0,6~2,0	2,0~7,3 0,6~2,2	2,0~8,6 0,6~2,6	2,0~9,8 0,6~3,0	2,0~10 0,6~3,1
		22	32	45	64	-	2,0~2,6 0,6~0,7	2,0~2,8 0,6~0,8	2,0~4,3 0,6~1,3	2,0~4,6 0,6~1,4	2,0~5,2 0,6~1,5	2,0~6,0 0,6~1,8	2,0~6,9 0,6~2,1	2,0~7,2 0,6~2,2
Zone D		32	45	64	-	-	-	2,0 0,6	2,0~3,0 0,6~0,9	2,0~3,2 0,6~1,0	2,0~3,6 0,6~1,1	2,0~4,3 0,6~1,3	2,0~4,9 0,6~1,5	2,0~5,1 0,6~1,5

Der LCD-Monitor zeigt keinen Blendenwert und keine Anzeigeleisten an, wenn der Blendenwert außerhalb des gültigen Bereichs liegt.

Die Kamera arbeitet im ISO-Bereich von 80 bis 400.

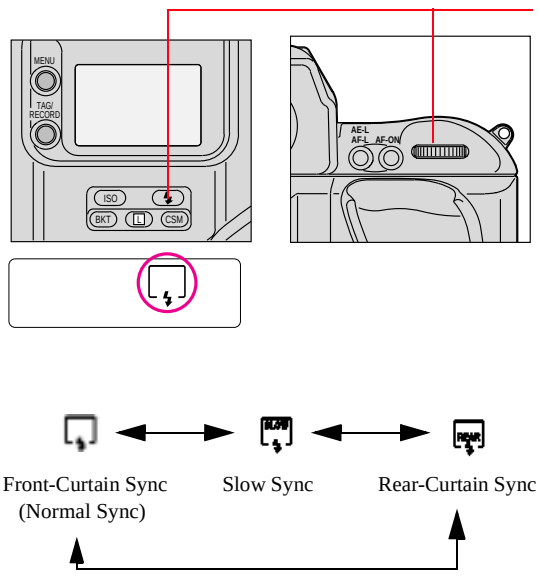
Die Blendenwerte der Kamera im Auto Aperture-Modus lauten:

ISO 80: F/2 bis F/32
ISO 200: F/2,8 bis F/45
ISO 400: F/4 bis F/64
ISO 800: F/5,6 bis F/64
ISO 1600: F/8 bis F/64

Minuswerte des Belichtungsausgleichs sind in Zone A nicht zulässig. Ein Ausgleich über -1EV ist in Zone B nicht zulässig. In Zone C ist ein Belichtungsausgleich über -2EV nicht zulässig. In Zone D sind Pluswerte des Belichtungsausgleichs nicht zulässig. Ein Belichtungsausgleich von - 3EV bis +1EV ist in anderen Zonen möglich.

Blitz-Sync-Modus

Mit dem Blitz-Sync-Modus ändern Sie, wie und wann ein Blitz bei der Belichtung ausgelöst wird.



✔ Drücken Sie die Blitz-Sync-Modus-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler auf den gewünschten Modus.

Wenn Sie kein NIKON-Blitzgerät verwenden und den Modus Normal Sync auswählen, wird das Symbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld ausgeblendet, sobald Sie die Blitz-Sync-Modus-Taste loslassen.

Der Blitz-Sync-Modus wechselt in der links dargestellten Reihenfolge.

Slow Sync

Aufhellen eines dunklen Hintergrunds

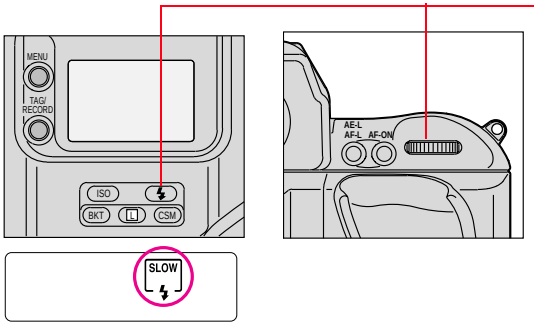
Ohne Slow Sync liegt die automatisch gesteuerte Verschlußzeit zwischen 1/250 Sekunde und 1/60 Sekunde. Wenn ein Bild mit dieser relativ engen Verschlußzeitspanne bei schwachem Licht aufgenommen wird, ist das Objekt zwar hell und gut beleuchtet, der Hintergrund könnte jedoch sehr dunkel, fast schwarz erscheinen. Durch die Einstellung von Slow Sync wird die automatisch gesteuerte Verschlußzeitspanne auf bis zu 30 Sekunden erweitert, wodurch Hintergrunddetails deutlich hervorgebracht werden können.

WICHTIG:

Verwenden Sie zur Vermeidung von unscharfen Bildern ein Stativ.

Slow Sync

Normal Sync



1. Stellen Sie den Belichtungsmodus auf ***P*** für Programmautomatik oder auf ***A*** für Zeitautomatik ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Belichtungsmodus“ auf Seite 6-17.
2. Drücken Sie die Blitz-Sync-Modus-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler, bis SLOW auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt wird.

Rear Curtain Sync

Erzeugen eines natürlich wirkenden Lichtstrahls

Normalerweise wird das Blitzgerät bei der Blitzsynchronisation zu Beginn der Belichtung ausgelöst. Bei einer langsamen Verschlußzeit entsteht so ein streifiges Lichtmuster vor dem Objekt.

Wird Rear-Curtain Sync eingestellt, wird das Blitzgerät am Ende der Belichtung ausgelöst, wodurch das verfügbare Licht in einen Lichtstrahl gebündelt wird, der dem vom Blitz beleuchteten bewegten Objekt folgt.

Da Rear-Curtain Sync bei langsamen Verschlußzeiten besonders wirkungsvoll ist, wird gleichzeitig Slow Sync automatisch eingestellt, wenn Rear-Curtain Sync im Belichtungsmodus Programmautomatik oder Zeitautomatik eingestellt wird. Stellen Sie die manuelle Belichtung ein, wenn Sie eine spezielle Verschlußzeit festlegen möchten.

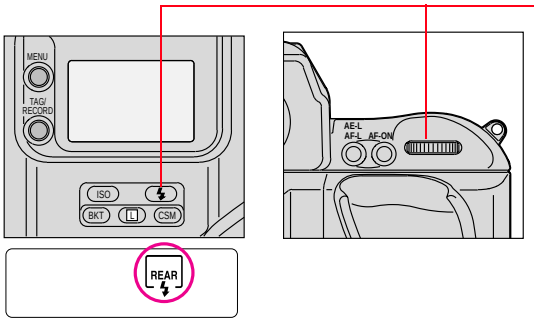
Die manuelle Belichtung (**M**) eignet sich für die Verwendung mit Rear-Curtain Sync.

Zeitautomatik (**A**) oder Programmautomatik (**P**) können ebenfalls verwendet werden. Bei diesen Belichtungsmodi wählt die Kamera automatisch den richtigen Blendenwert und die geeignete Verschlußzeit. Überprüfen Sie die Verschlußzeit. Verwenden Sie die manuelle Belichtung (**M**), falls sie zu langsam ist.

Der Belichtungsmodus Blendenautomatik (**S**) ist ungeeignet, da der Blendenwert bei dunklen Lichtverhältnissen außerhalb des Bereichs liegen kann, der für den Auto Aperture-Modus zulässig ist.

Rear-Curtain Sync bei langsamer Verschlußzeit

Front-Curtain Sync bei langsamer Verschlußzeit



1 Stellen Sie den Belichtungsmodus der Kamera auf **M** für manuelle Belichtung ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Belichtungsmodus“ auf Seite 6-17.

2 Stellen Sie einen Blendenwert ein, der dem ISO-Wert entspricht.

- ✔ ISO 80: f/2 bis f/32
- ✔ ISO 200: f/2,8 bis f/45
- ✔ ISO 400: f/4 bis f/64

3 Drücken Sie die Blitz-Sync-Modus-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dann den Hauptregler, bis ⮒ auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt wird.

Rear-Curtain Sync kann bei Studioblitzsystemen nicht verwendet werden, da die richtige Synchronisation nicht erzielt wird.

WICHTIG:

Verwenden Sie zur Vermeidung von unscharfen Bildern ein Stativ.

Leitzahlen für die Bestimmung der richtigen Blende

Mit Hilfe von Leitzahlen können Sie die richtige Belichtung oder Blende (Blendenwert) bei Verwendung des SB-28D-Blitzgeräts im manuellen M oder Repeating Flash-Modus (Blitzfolgen) besser bestimmen.

Die Leitzahl steht für die vom Blitzgerät bei ISO 200 für Meter/Fuß (m/ft) erzeugte Lichtmenge. Bei dem SB-28D-Blitzgerät können Sie die richtige Blende oder Blitzreichweite anhand der folgenden Gleichungen und der Leitzahlentabelle berechnen.

Berechnen der richtigen Blende

$$\text{Blendenwert} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Blitzreichweite (m/ft)}}$$

Berechnen der Blitzreichweite

$$\text{Blitzreichweite (m/ft)} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Blendenwert}}$$

Leitzahlentabelle

Leitzahlen in Meter/Fuß bei ISO 200 im manuellen und Repeating Flash-Modus.

Grad der Blitzlichtmenge	Zoom-Einstellung							
	18 mm	20 mm	24 mm	28 mm	35 mm	50 mm	70 mm	85 mm
1/1 (voll)	25/84	28/93	42/139	45/148	51/167	59/195	68/223	71/232
1/2	18/59	20/66	30/98	32/105	36/118	42/138	48/157	50/164
1/4	12,7/42	14/46	21/69	22,5/74	25,5/84	30/98	34/112	36/118
1/8	9/30	10/33	15/49	16/53	18/59	21/69	24/79	25/82
1/16	6,4/21	7/23	10,5/35	11,3/37	12,7/42	15/49	17/56	18/59
1/32	4,5/15	5/16	7,5/25	8/26	9/30	10,5/35	12/39	12,7/42
1/64	3,2/10	3,5/11	5,3/17	5,7/19	6,4/21	7,5/25	8,5/28	9/30

Sie können die Leitzahl in der Tabelle (vorhergehende Seite) bei einer Einstellung von ISO 200 bestimmen und anhand der Formeln auf der vorhergehenden Seite die Blende oder die optimale Blitzreichweite berechnen.

So ergibt beispielsweise bei ISO 200, einem Grad 1/1 (voll) der Blitzlichtmenge, einer Zoom-Einstellung von 35 mm eine Leitzahl von 51/167. Bei einer Blitzreichweite von 9 Metern (etwa 30 Fuß) ist die geeignete Blende:

Blendenwert = 51/9 (Meter) = 5,67 = etwa 5,6
Blendenwert = 167/30 (Fuß) = 5,57 = etwa 5,6

Bei anderen ISO-Einstellungen als 200 müssen Sie die Leitzahl um den Faktor multiplizieren, der nachfolgend aufgeführt wird:

ISO-Einstellung	Multiplikator
80	0,632
200	1
400	1,414
800	2

Wenn die ISO-Einstellung des obigen Beispiels 800 lautet (nicht 200), ergibt das eine Leitzahl von 102 (51 x 2).

Arbeiten mit Bildern in der Kamera

Mit der Bildanzeige können Sie Bilder in der KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera anzeigen und verwalten. Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- ✔ Aufrufen von Bildern in verschiedenen Anzeigemodi (Seite 10-2)
- ✔ Wechseln zu Bildern und deren Auswahl (Seite 10-7)
- ✔ Anpassen des Anzeigekontrasts (Seite 10-10)
- ✔ Kennzeichnen von Bildern (Seite 10-11)
- ✔ Verknüpfen von Audiodateien mit Bildern (Seite 10-12)
- ✔ Löschen von Bildern (Seite 10-9)

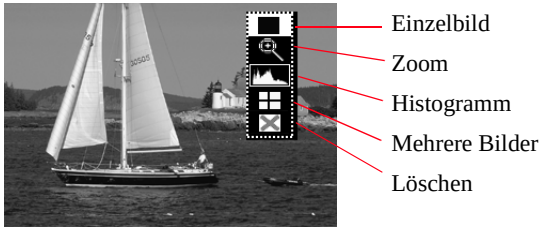
Ansicht der Bilder

Für die Anzeige von auf der aktiven PC-Karte befindlichen Bildern können Sie zwischen fünf Anzeigemodi wählen.

- ✔ Einzelbild-Modus (Single Image mode) (Seite 10-3)
- ✔ Zoom-Modus (Zoom mode) (Seite 10-3)
- ✔ Histogramm-Modus (Histogram Mode) (Seite 10-5)
- ✔ Mehrere Bilder-Modus (Multiple Image Mode) (Seite 10-5)
- ✔ Bildlösch-Modus (Image Delete mode) (Seite 10-6)

☞ Die Statusleiste (Seite 10-8) wird in den Modi Single Image und Multiple Image am unteren Bildschirmrand angezeigt. Wenn Sie in diesen Modi zwischen Bildern wechseln, wird die Statusleiste durch die Positionsleiste ersetzt (Seite 10-8).

Auswahl eines Anzeigemodus



1. Drücken Sie die OK-Taste, um die Bildanzeige zu aktivieren, oder, wenn ein Menü angezeigt wird, drücken Sie die Cancel-Taste oder die Taste Menu, um in den Anzeigemodus zurückzukehren.
2. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den Anzeigemodus zu ändern.

   Eine Pop-up-Anzeige mit Symbolen für jeden Anzeigemodus wird kurz angezeigt, wobei das aktive Symbol hervorgehoben wird.

Anzeigemodus Einzelbild

Die Voransicht für das aktuelle Bild wird gemeinsam mit der Statusleiste am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Anzeigemodus Zoom

Im Zoom-Anzeigemodus wird die Voransicht für das aktuelle Bild gemeinsam mit einem Interessenbereichsfeld und einem Lichtmesser-Fadenkreuz angezeigt. Das Interessenbereichsfeld enthält den Bildbereich, der bei der Vergrößerung angezeigt wird.

Wenn ein Bild zuvor im Zoom-Anzeigemodus aufgerufen wurde, wird die Voransicht mit der zuletzt verwendeten Zoom-Stufe angezeigt.

Aktivieren oder Deaktivieren des Interessenbereichsfeldes

Bei aktiviertem Interessenbereichsfeld können Sie schwenken und zoomen. Ist das Feld deaktiviert, können Sie zu einem anderen Bild wechseln oder den Anzeigemodus ändern. Wenn das Interessenbereichsfeld aktiviert ist, erscheint es mit höherem Kontrast und wirkt kräftiger; wenn das Feld deaktiviert ist, wird es mit geringem Kontrast angezeigt und wirkt daher transparent.

- ✔ Drücken Sie die OK-Taste, um das Interessenbereichsfeld zu aktivieren.
- ✔ Drücken Sie die Cancel-Taste, um das Interessenbereichsfeld zu deaktivieren.

Zoomen

✔ Drücken Sie bei aktiviertem Interessenbereichsfeld die OK-Taste.

Bei der ersten Betätigung des Auslösers zoomt die Kamera auf 1:3 (für 3 Pixel wird jeweils eines angezeigt), bei der zweiten auf 1:1. Bei der dritten Betätigung des Auslösers wird die Kamera auf 1:10 (kein Zoom) zurückgesetzt.

☞ Bei einer Vergrößerung von 1:1 wird das Fadenkreuz ohne das Interessenbereichsfeld angezeigt. Sie können allerdings weiterhin schwenken.

Schwenken

✔ Drücken Sie bei aktiviertem Interessenbereichsfeld auf die obere, untere, rechte oder linke Seite des Vierfach-Kippschalters. Dadurch wird das Interessenbereichsfeld verschoben.

Wenn der Rand der Voransicht erreicht ist, wird das Bild in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

Lichtmesser-Fadenkreuz

Das im Anzeigemodus Zoom angezeigte Fadenkreuz gibt die Stufe der Lichtkanalsättigung der Pixel unterhalb des Fadenkreuzes an. Diese Stufe wird in der Statusleiste in Stops (–3 bis 3,25) und Prozentwerten (2 bis 180 %) angezeigt.

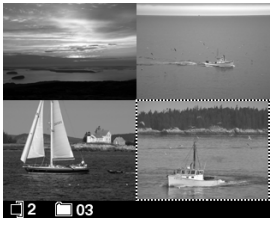
☞ Beim Schwenken wird das Fadenkreuz gemeinsam mit dem Interessenbereichsfeld verschoben.

Anzeigemodus Histogramm

Wenn der Anzeigemodus Histogramm aktiviert ist, werden die Bildvoransicht und das Histogramm mit folgenden Informationen angezeigt:

Anzeigemodus Mehrere Bilder

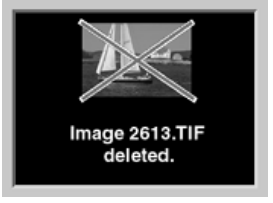
Am unteren Bildschirmrand werden gemeinsam mit der Statusleiste vier Bildvoransichten angezeigt. Das aktuelle Bild wird hervorgehoben.



Anzeigemodus Löschen

Mit dem Anzeigemodus Bild löschen können Sie das aktuelle Bild löschen. Zum Löschen von Bildgruppen können Sie auch eine Main menu-Option verwenden (Seite 10-9).

☛ Wenn Sie irrtümlich ein Bild löschen, das mit einer DCS 700 Series-Kamera aufgenommen wurde, können Sie es wiederherstellen, wenn Sie unmittelbar danach die Funktion Recover aktivieren (Seite 10-14).



1. Wählen Sie Delete Display mode (Anzeigemodus Löschen).

   Das aktuelle Bild wird angezeigt.

2. Drücken Sie zum Löschen des Bildes die OK-Taste.

3. Drücken Sie nach Anzeige des Bestätigungsbildschirms die OK- oder die Cancel-Taste. (Bei Betätigung der Cancel-Taste wird der Bildschirm geschlossen, ohne daß das Bild gelöscht wird.)

   Für zwei Sekunden wird ein Rückmeldebildschirm angezeigt, der auch bei Betätigung einer digitalen Taste eingeblendet wird.

Wechseln zwischen Bildern

Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um im ausgewählten Ordner zwischen Bildern zu wechseln.

☞ Der Vorgang lässt sich in allen Anzeigemodi ausführen. Ausnahme: Zoom-Modus bei aktiviertem Interessenbereichsfeld (siehe unten).

Mit der rechten Seite des Vierfach-Kippschalters gelangen Sie „in Vorwärtsrichtung“ zu den im Ordner befindlichen Bildern mit höherer Bildnummer, mit der linken Seite navigieren Sie „in Rückwärtsrichtung“.

Wenn Sie nach dem letzten Bild weiter in Vorwärtsrichtung navigieren, gelangen Sie wieder zum ersten Bild. Wenn Sie nach dem ersten Bild weiter in Rückwärtsrichtung navigieren, gelangen Sie wieder zum letzten Bild.

Nach dem ersten oder letzten Bild wird mit einem leeren Bildschirm angezeigt, daß die Anzeige zum ersten bzw. letzten Bild wechselt.

Wechseln zwischen Bildern im Zoom-Modus

1. Deaktivieren Sie das Interessenbereichsfeld (Seite 10-3).
2. Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des Vierfach-Kippschalters, um im ausgewählten Ordner zwischen Bildern zu wechseln.
3. Aktivieren Sie das Interessenbereichsfeld zum Schwenken oder Zoomen, oder drücken Sie die obere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den Anzeigemodus zu ändern.

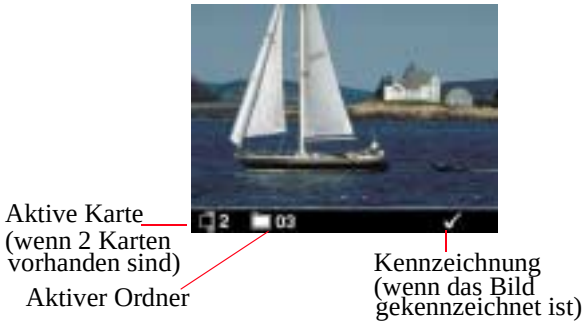
Auswahl eines Bildes

Wenn Sie im Anzeigemodus Mehrere Bilder zwischen Bildern wechseln, wird jeweils ein Bild hervorgehoben. Lassen Sie den Vierfach-Kippschalter los, wenn das gewünschte Bild hervorgehoben ist.

Wenn Sie in anderen Anzeigemodi navigieren, wird das angezeigte Bild durch Loslassen des Vierfach-Kippschalters hervorgehoben.

Statusleiste

Wenn Bildvoransichten in den Modi Einzelbild (Seite 10-3) oder Mehrere Bilder (Seite 10-5) angezeigt werden, wird eine Statusleiste mit einigen oder allen der nachfolgenden Informationen eingeblendet.

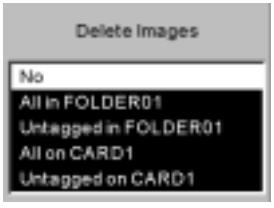


Positionsleiste

Wenn Sie die linke oder rechte Seite des Vierfach-Kippschalters betätigen, um in den Anzeigemodi Einzelbild oder Mehrere Bilder zwischen Bildern zu wechseln, wird am unteren Rand der Bildanzeige die Positionsleiste angezeigt. Die Leiste gibt die Position des aktuellen Bildes relativ zu den anderen Bildern im ausgewählten Ordner an.

Löschen von Bildgruppen

Zum Löschen von Bildgruppen können Sie eine Main menu-Option verwenden.
Sie können mit dem Anzeigemodus Löschen auch einzelne Bilder löschen (Seite 10-6).



1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie aus dem Main menu den Eintrag Delete Images aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü Delete Images.
4. Drücken Sie nach Aufforderung die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

   Wenn Sie die OK-Taste drücken, wird ein Fortschrittsbildschirm angezeigt. Wenn Sie während des Löschvorgangs die Cancel-Taste drücken, verbleiben bis zu diesem Zeitpunkt nicht gelöschte Bilder auf der Karte.

   Die Anzahl der gelöschten Bilder wird Ihnen in einem Abschlußbildschirm angezeigt.
5. Drücken Sie die OK-Taste.

Anzeigekontrast

Sie können den Kontrast so ändern, daß die Bilder in der Bildanzeige heller oder dunkler dargestellt werden.

☞ Die Kontraständerung wirkt sich nicht auf die gespeicherten Bilder aus, sondern nur auf die Darstellung in der Bildanzeige.

1 Heben Sie das Kontrastsymbol hervor.

Der Kontrastbildschirm wird angezeigt.

2 Drücken Sie die obere oder untere Seite des Vierfach-Kippschalters, um den Schieberegler zu verschieben. Durch Schieben des Reglers nach oben bzw. nach unten wird das Bild heller bzw. dunkler angezeigt.

3 Drücken Sie die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

Überbelichtungsanzeige

In den Anzeigemodi Einzelbild oder Mehrere Bilder können Sie überbelichtete Bereiche hervorheben.

1 Wählen Sie zwischen den Anzeigemodi Einzelbild oder Mehrere Bilder.

2 Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.

3 Wählen Sie aus dem Main menu den Eintrag Overexposure Indicator aus.

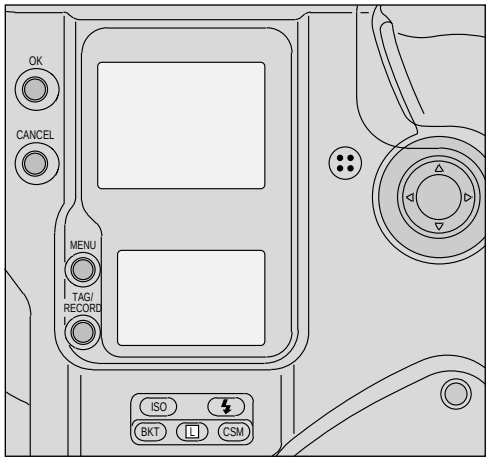
Wenn die Hervorhebungsfunktion aktiviert ist, wird eine entsprechende Kontrollmarke angezeigt.

4 Drücken Sie die OK-Taste, um die Hervorhebungsfunktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (Anzeigemodi Mehrere Bilder oder Einzelbild).

Kennzeichnen von Bildern

Sie können eines oder mehrere Bilder kennzeichnen (oder deren Kennzeichnung aufheben) und die gekennzeichneten Bilder anschließend mit der Kamera oder der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software bearbeiten. Bei der Kamera können Sie festlegen, daß gekennzeichnete Bilder NICHT gelöscht werden sollen (Seite 10-9).

Bei der DCS Host-Software haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, gekennzeichnete oder nicht gekennzeichnete Bilder zu bearbeiten.



1. Wählen Sie den gewünschten Anzeigemodus aus (Seite 10-2).
2. Wählen Sie ein Bild aus (Seite 10-7).
3. Drücken Sie kurz die Record/Tag-Taste (weniger als eine Sekunde).

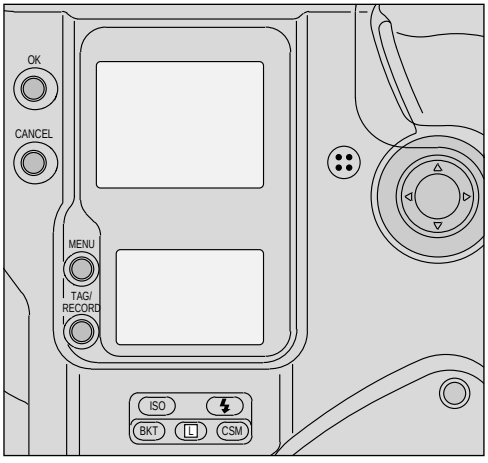
   Drücken Sie die Record/Tag-Taste höchstens eine Sekunde, da sonst anstelle der Kennzeichnung das Mikrofon aktiviert wird, mit dem den Bildern Audiodateien hinzugefügt werden.

   Ein Kennzeichnungssymbol wird unter dem Bild in der oberen rechten Ecke der Statusleiste angezeigt.

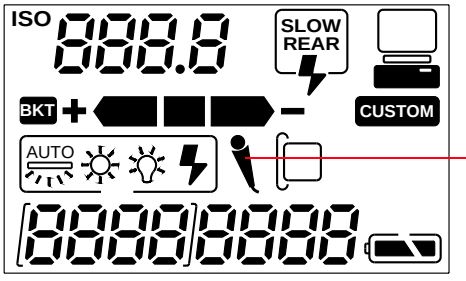
   ☛ Sie können auch das zuletzt aufgenommene Bild kennzeichnen, solange die Kamera noch nicht in den Energiesparmodus übergegangen ist (Seite 4-3) oder Sie noch keine weiteren Funktionen ausgeführt haben. Drücken Sie die Record/Tag-Taste. (Hierzu müssen Sie keinen Anzeigemodus auswählen.)
4. Zum Entfernen einer Kennzeichnung drücken und lösen Sie die Tag/Record-Taste, wobei das entsprechende gekennzeichnete Bild ausgewählt sein muß.

Verknüpfen von Audiodateien mit Bildern

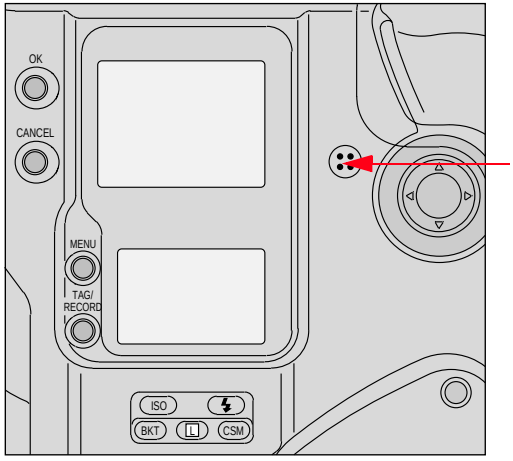
Sie können eine Audiodatei sofort nach der Aufnahme eines Bildes oder später bei der Ansicht mit dem aktuellen Bild verknüpfen. Wenn Sie das Bild mit den Steuerelementen der Kamera löschen oder ein Bild mit der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk-Software kopieren oder löschen, wird automatisch auch die Audiodatei kopiert oder gelöscht. Beim Kopieren oder Löschen von Bildern ohne die DCS Host-Software müssen Sie die Audiodateien (.WAV) gesondert kopieren oder löschen.



1. Nehmen Sie ein Bild auf, oder wählen Sie eines aus.
2. Drücken Sie die Record/Tag-Taste, und halten Sie sie länger als 1 Sekunde gedrückt.



Ein Mikrofonsymbol wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt. Sie können jetzt mit der Aufnahme beginnen.



3 Sprechen Sie in das Mikrofon, während Sie die Record/Tag-Taste gedrückt halten.

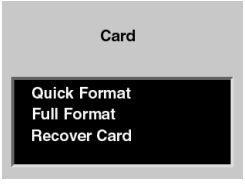
4 Lassen Sie die Record/Tag-Taste los.

Das Aufnehmen wird angehalten und das Mikrofonsymbol aus dem rückseitigen Status-LCD-Feld ausgeblendet.

Wiederherstellen von gelöschten Bildern

Sie können zuvor von einer PC-Karte gelöschte Bilder wiederherstellen, wenn sie nicht überschrieben wurden. Es können nur Bilder wiederhergestellt werden, die mit Hilfe einer DCS 700 Series-Kamera auf die PC-Karte geschrieben wurden. Die Recover-Funktion kann nicht ohne weiteres für beliebige PC-Karten verwendet werden.

1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie aus dem Main menu den Eintrag Card aus.
3. Wählen Sie aus dem Main menu den Eintrag Recover Card.



Ein Bestätigungsbildschirm wird angezeigt. Beim Wiederherstellen von Bildern wird auf der PC-Karte ein Ordner Recover angezeigt.

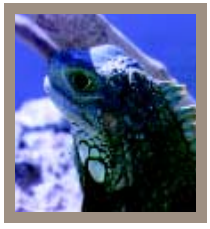
4 Drücken Sie die OK-Taste.

Im Ordner Recover können keine neu aufgenommenen Bilder abgelegt werden. Wenn Sie dies versuchen, wird das Bild in dem in Properties festgelegten Standardordner gespeichert und eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Der daraufhin angezeigte Bildschirm zeigt die Anzahl der wiederhergestellten Dateien an.

5 Drücken Sie die OK-Taste.

6 Kopieren Sie die auf der PC-Karte befindlichen Bilder, und formatieren Sie die Karte, bevor (Seite 5-6) Sie sie zur Aufnahme weiterer Bilder verwenden.



Fortgeschrittene Bedienung

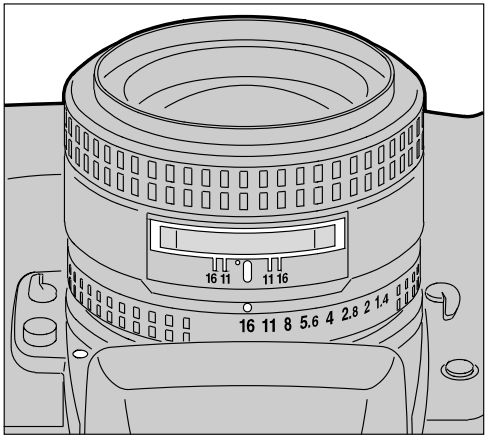
In diesem Kapitel werden fortgeschrittene Fototechniken und Anwendungen erläutert, beispielsweise Belichtungsmodus, Flexibles Programm, Speicherung der Schärfe, Belichtungsspeicherung AF und Belichtungsausgleich. Außerdem werden die Verwendung des Selbstauslösers, die Langzeitbelichtung sowie Individualfunktionseinstellungen erklärt.

Aufnehmen von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi

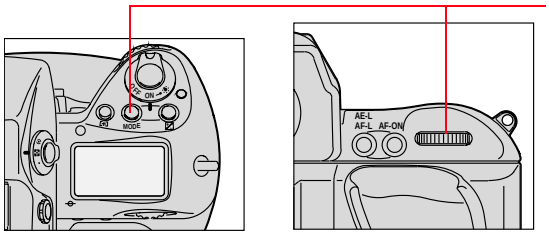
Blendenautomatik

- Diese Funktion ist nur mit Objektiven mit integrierter CPU möglich. Weitere Informationen finden Sie in Anhang C.

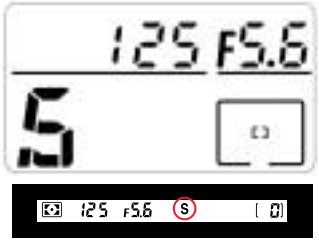
- Wenn die Verschlußstellung B bei der Kamera eingestellt ist, blinkt **buLb** bei der Auswahl des Belichtungsmodus Blendenautomatik. Dies ist eine Warnung, daß die Verschlußstellung B (Langzeitbelichtung) bei der Blendenautomatik nicht verwendet werden kann.

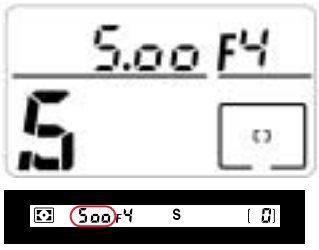


1 Stellen Sie das Objektiv auf die Mindestblende ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Mindestblende des Objektivs“ auf Seite 2-23.



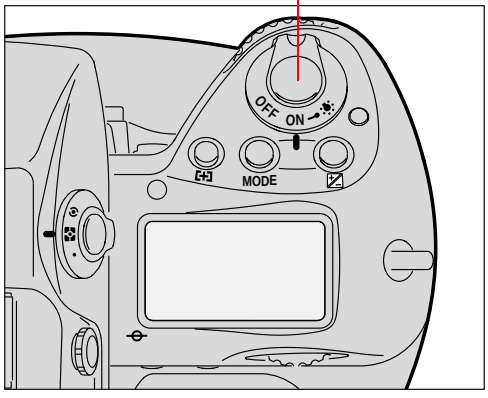
2 Drücken Sie die **MODE**-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dabei den Hauptregler, bis **S** auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt wird.



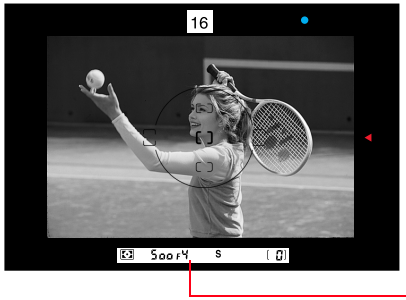


3 Lassen Sie die **MODE**-Taste los, und drehen Sie den Hauptregler auf die gewünschte Verschluß-zeit.

☛ Die Verschlußzeit ist in 1/3-Blendenstufen unterteilt, von 30 Sekunden bis 1/8000 Sekunde, wobei die Blitz-Sync-Geschwindigkeit 1/250 Sekunde beträgt **(x250)**.



4 Sehen Sie durch den Sucher. Wählen Sie das Motiv, und drücken Sie leicht auf den Auslöser.



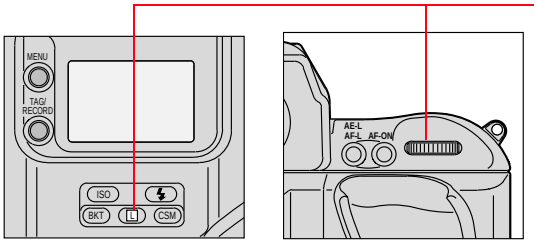
5 Überprüfen Sie den automatisch eingestellten Blendenwert.

6 Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

CUSTOM	Mit Individualfunktion Nr. 6 können Sie die Richtung ändern, in der der Hauptregler für das Erhöhen/Verringern der Verschlußzeit gedreht werden muß. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Speichern der Verschlußzeit

Sie können die ausgewählte Verschlußzeit speichern, um ein unbeabsichtigtes Ändern der Einstellungen zu verhindern.



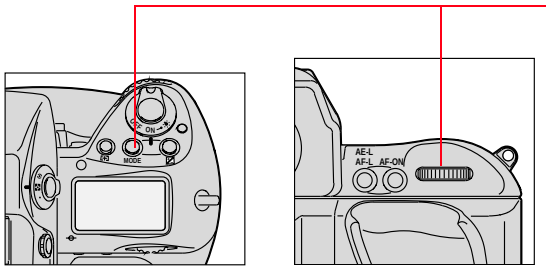
✔ Drücken Sie die L-Taste (Verschlußzeitspeicherung), und drehen Sie den Hauptregler.

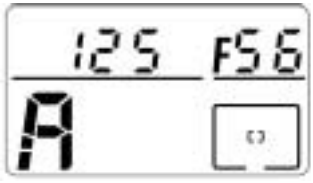
LOCK wird im oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und **L** wird im Sucher über den Verschlußzeitangaben angezeigt.

✔ Um die Speicherung aufzuheben, drücken Sie die L-Taste, und drehen Sie den Hauptregler erneut, oder wählen Sie einen anderen Belichtungsmodus aus.

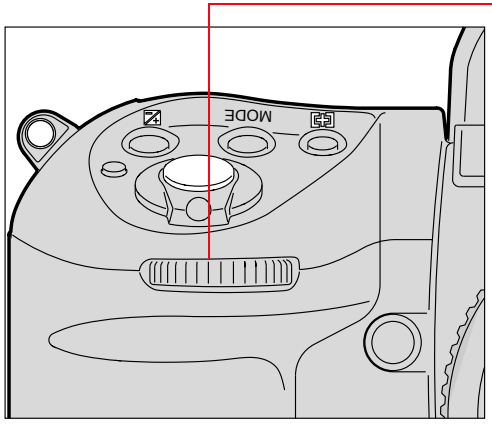
LOCK und **L** werden nicht mehr auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.

Zeitautomatik



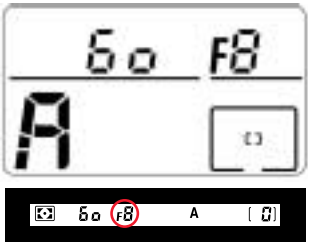


1 Drücken Sie die **MODE**-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dabei den Hauptregler, bis **A** auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt wird.



2 Lassen Sie die **MODE**-Taste los, und drehen Sie den Schnellregler auf die gewünschte Blende.

3 Stellen Sie das Objektiv auf die Mindestblende ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen der Mindestblende des Objektivs“ auf Seite 2-23.

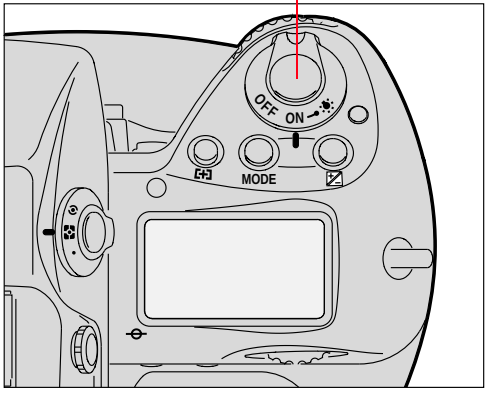


Die Blendeneinstellung wird auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angegeben.

Die Blendenangabe wechselt in 1/3-Stufen zwischen der Höchst- und der Mindestblende des Objektivs.

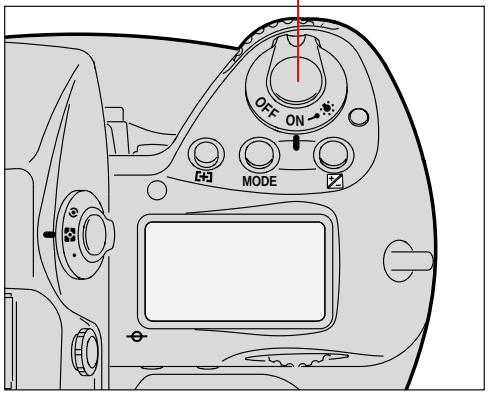
Sie können die Blende auch durch Drehen des Blendenrings des Objektivs einstellen. In diesem Fall blinkt **F--** im Sucher und auf dem oberen Status-LCD-Feld. Sie können die Blende dann nur durch direktes Ablesen im Sucher überprüfen.

Für die Auswahl der Blende mit dem Blendenring müssen Sie die Mindestblende auch mit dem Schnellregler einstellen.



4 Sehen Sie durch den Sucher. Wählen Sie das Motiv, und drücken Sie leicht auf den Auslöser.

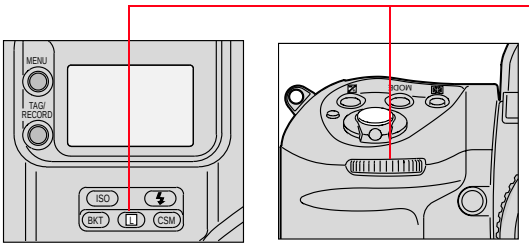
5 Überprüfen Sie die automatisch eingestellte Verschlußzeit.



6 Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

Speichern der Blende

Sie können die ausgewählte Blende speichern, um ein unbeabsichtigtes Ändern der Einstellungen zu verhindern.



✔ Drücken Sie die L-Taste (Blendenspeicherung), und drehen Sie den Schnellregler.

LOCK wird im oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und **L** wird im Sucher über den Blendenangaben angezeigt.

✔ Um die Speicherung aufzuheben, drücken Sie die L-Taste, und drehen Sie den Schnellregler erneut, oder wählen Sie einen anderen Belichtungsmodus aus.

LOCK und **L** werden nicht mehr auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.

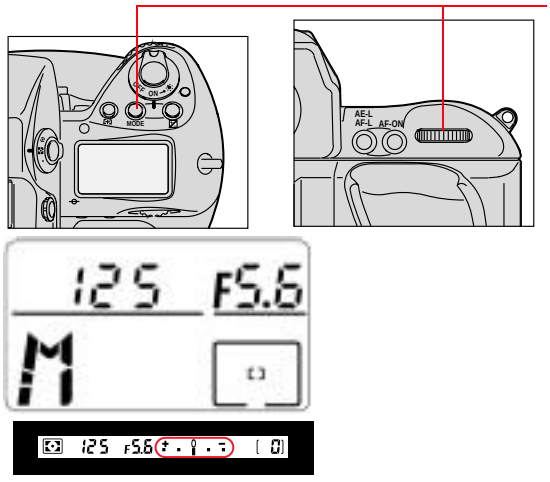
CUSTOM

Sie können die Blende mit der Individualfunktion Nr. 22 so einstellen, daß sie beim Drehen des Schnellreglers nicht geändert wird. Stellen Sie die Blende in diesem Fall durch Drehen des Blendenrings ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

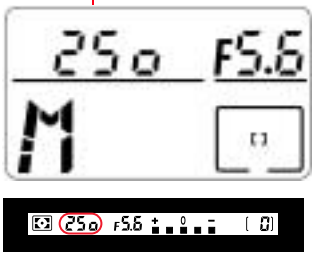
Verschiedene Verfahren für verschiedene Objektive

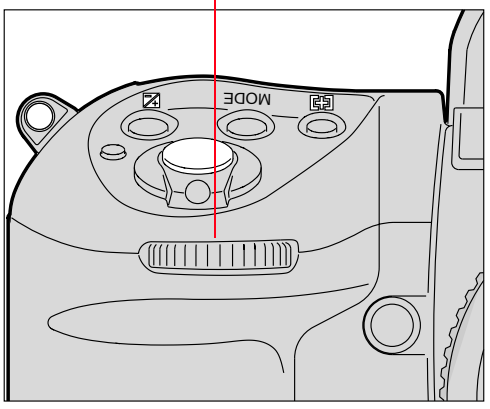
Objektivtyp	Verfahren
Objektiv ohne CPU	**F--** blinkt anstelle des Blendenwerts auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher. Stellen Sie die Blende manuell über den Blendenring des Objektivs ein.
AI-Objektiv	Prüfen Sie den Blendenwert auf dem Objektivtubus.
Objektiv mit fester Blende, wie Reflex-Nikkor-Objektive	Die Blende kann nicht ausgewechselt werden.
Objektive ohne automatische Blenden, wie PC-Nikkor-Objektive	Wechseln Sie in den manuellen Belichtungsmodus. Siehe unten.

Manuelle Belichtung



1 Drücken Sie die **MODE**-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dabei den Hauptregler, bis **M** auf dem oberen Status-LCD-Feld und die elektronische Analoganzeige im Sucher angezeigt wird.





2 Lassen Sie die **MODE**-Taste los, und drehen Sie den Hauptregler, um die Verschlußzeit einzustellen.

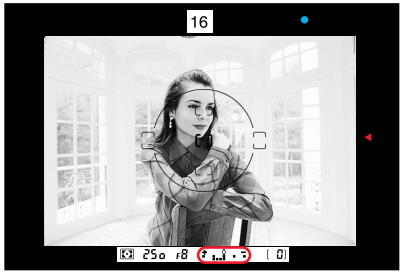
Die Verschlußzeit kann in 1/3-Stufen eingestellt werden.

Bei manueller Belichtung können Sie die Verschlußzeit für eine längere Belichtungsdauer auf **buLb** einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Langzeitbelichtung“ auf Seite 11-30.

3 Drehen Sie den Schnellregler, um die Blende einzustellen. Die Mindestblende des Objektivs ist eingestellt.

Die Blende ist in 1/3-Stufen von der Höchst- zur Mindestblende unterteilt.

Sie können die Blende auch durch Drehen des Blendenrings des Objektivs einstellen. In diesem Fall blinkt **F--** im Sucher und auf dem oberen Status-LCD-Feld. Sie können die Blende dann nur durch direktes Ablesen im Sucher überprüfen. Denken Sie daran, die Mindestblende zuerst mit dem Schnellregler einzustellen, wenn Sie den Blendenring verwenden.



Beispiele

Über +2EV

+2EV

+ 1/3EV

±OEV

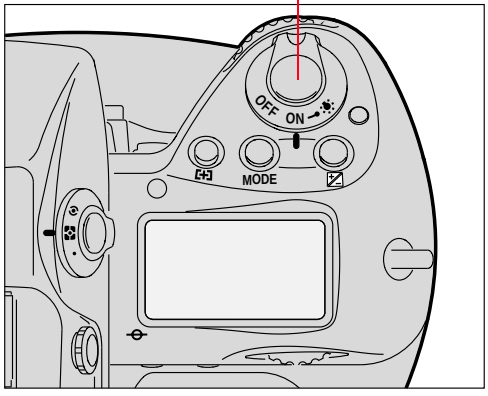
- 1/3EV

Unter -2EV

4 Sehen Sie durch den Sucher. Wählen Sie das Motiv, und drücken Sie leicht auf den Auslöser.

5 Passen Sie die Blende und/oder die Verschlußzeit an, bis die elektronische Analogbelichtungsanzeige „**0**“ oder den gewünschten Belichtungswert (Exposure Value = EV) anzeigt.

6 Drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.



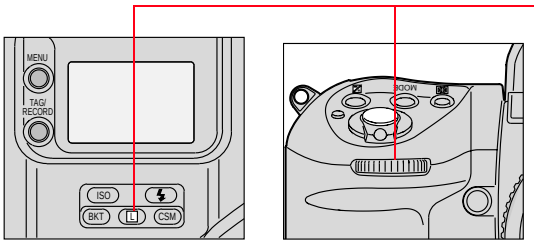
CUSTOM

Mit der Individualfunktion Nr. 19 können Sie die langsamste Verschlußzeit von 30 Sekunden auf 30 Minuten ausdehnen. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Sie können die Blende mit der Individualfunktion Nr. 22 so einstellen, daß sie beim Drehen des Schnellreglers nicht geändert wird. Stellen Sie die Blende in diesem Fall durch Drehen des Blendenrings ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Speichern der Verschlußzeit/Blende

Sie können die ausgewählte Verschlußzeit/Blende speichern, um ein unbeabsichtigtes Ändern der Einstellungen zu verhindern.



✔ Drücken Sie die L-Taste (Verschlußzeit/Blendenspeicherung), und drehen Sie den Haupt- oder den Schnellregler.

LOCK wird im oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und **L** wird im Sucher über den Verschlußzeit-/Blendenangaben angezeigt.

✔ Um die Speicherung aufzuheben, drücken Sie die L-Taste, und drehen Sie den Haupt- oder den Schnellregler erneut, oder wählen Sie einen anderen Belichtungsmodus aus.

LOCK und **L** werden ausgeblendet.

Verschiedene Verfahren für verschiedene Objektive

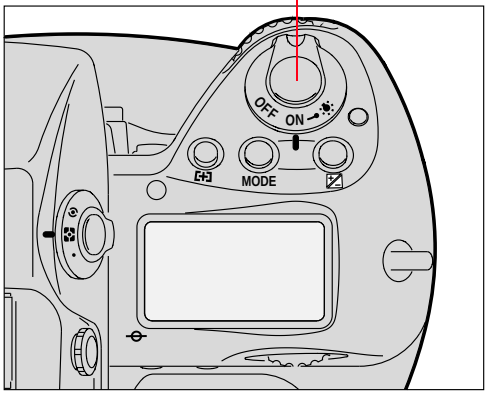
Objektivtyp	Verfahren
Objektiv ohne CPU	**F--** blinkt anstelle des Blendenwerts auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher. Stellen Sie die Blende manuell über den Blendenring des Objektivs ein.
Objektiv mit fester Blende, wie Reflex-Nikkor-Objektive	Die Blende kann nicht ausgewechselt werden. Passen Sie die Belichtung durch Ändern der Verschlußzeit an.
Objektive ohne automatische Blenden, wie PC-Nikkor-Objektive	Das Objektiv wird bei Auswahl einer kleineren Blende (höherer Blendenwert) heruntergefahren. Stellen Sie die Schärfe manuell ein, wenn die Höchstblende eingestellt ist.

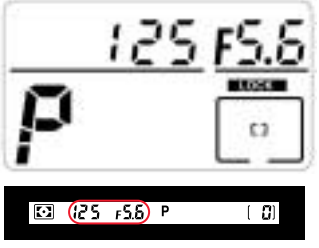
Flexibles Programm

Flexibles Programm ändert die Verschlußzeit-Blenden-Paarung im Belichtungsmodus Programmautomatik. Mit dieser Funktion können Sie eine automatisch eingestellte Verschlußzeit-Blenden-Paarung kurzfristig um jeweils 1/3-Stufen ändern, behalten jedoch eine abgestimmte Belichtung bei.

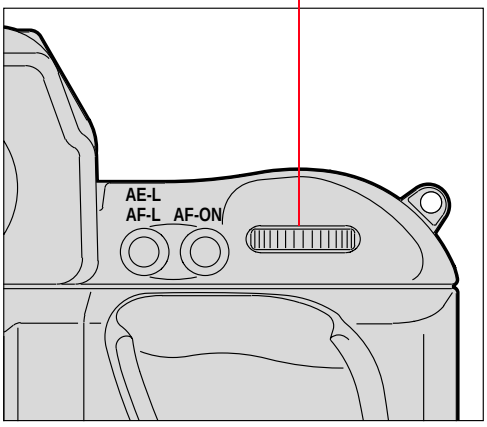
1 Wählen Sie den Belichtungsmodus Programmautomatik aus (***P***). Weitere Informationen finden Sie unter „Einstellen des Belichtungsmodus“ auf Seite 6-17.

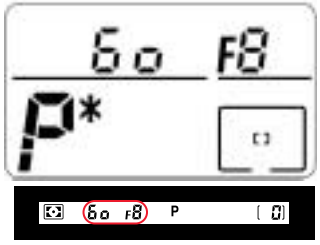
2 Drücken Sie leicht auf den Auslöser.





Verschlußzeit und Blende werden auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.





3 Drehen Sie den Hauptregler, bis die gewünschte Verschlußzeit oder der Blendenwert im Sucher und auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt wird. Die Anzeige (***P****) des flexiblen Programms gibt an, daß das Programm gewechselt oder geändert wurde.

Das gewechselte Programm bleibt erhalten, bis Sie den Hauptregler auf die vorherige Verschlußzeit/Blende drehen.

Das flexible Programm wird abgebrochen, wenn Sie

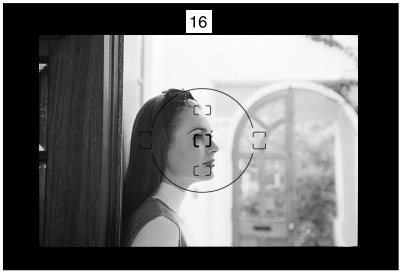
- ✔ in einen anderen Belichtungsmodus wechseln.
- ✔ ein Zurücksetzen mit doppeltem Tastendruck, BKT und CSM-Taste, ausführen.
- ✔ die Kamera ausschalten.

Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte

Im Single Servo AF-Modus bleibt der Fokusbereich gespeichert, solange der Auslöser leicht gedrückt bleibt. Jeder der fünf Fokusbereiche kann gespeichert werden.

☞ Bei bewegten Objekten kann der Fokusbereich nicht gespeichert werden.

☞ Speichern Sie den Fokusbereich im Continuous Servo AF-Modus mit der AE-L/AF-L-Taste. Weitere Informationen finden Sie unter „Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung“ auf Seite 11-17. Die Belichtung und der Fokusbereich werden in diesem Fall gleichzeitig gespeichert.



1 Positionieren Sie die Meßfelder auf dem Objekt, und drücken Sie zum Einstellen der Schärfe leicht auf den Auslöser.

2 Warten Sie, bis die grüne Fokusanzeige • im Sucher angezeigt wird.

3 Halten Sie den Auslöser leicht gedrückt, und wählen Sie das Motiv. Drücken Sie dann den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

CUSTOM

Mit Individualfunktion Nr. 7 können Sie einstellen, daß zugleich Belichtung und Fokusbereich bei einem leichten Drücken des Auslösers gespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

CUSTOM	Sie können den Autofokus mit Individualfunktion Nr. 4 deaktivieren und festlegen, daß das Objektiv bei einem leichten Drücken des Auslösers nicht scharf gestellt wird. In diesem Fall speichern Sie die Schärfe, indem Sie die AF-Starttaste gedrückt halten. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

☞ Wenn sich eines der fünf Meßfelder auf einem Objekt befindet, können Sie auch von einem Objekt außerhalb der Mitte ein Bild aufnehmen. Wechseln Sie dazu den Fokus auf den entsprechenden Fokusbereich, ohne die Anordnung des Motivs zu ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Auswahl des Fokusbereichs“ auf Seite 7-1.

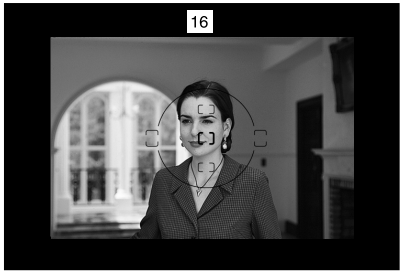
Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung

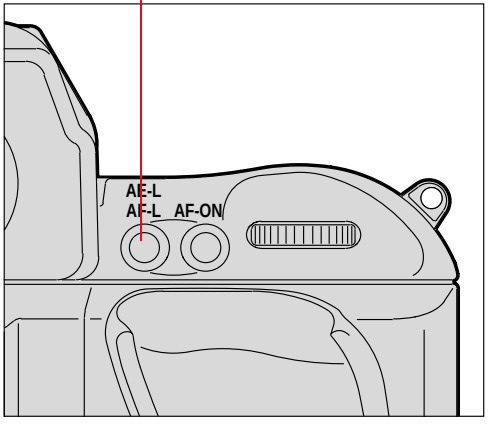
Sie können gleichzeitig die Belichtung und die Schärfe speichern, indem Sie die AE-L/AF-L-Taste drücken. Die AE/AF-Speicherung kann im Single Area AF- oder im Dynamic AF-Modus sowie bei allen Meßarten für die automatische Belichtung verwendet werden.

- ✔ Mit dem Single Servo AF-Modus erzielen Sie die richtige Belichtung, wenn der Single Servo AF-Modus und die Feinmessung ausgewählt sind und Sie einen Fokusbereich auswählen, der der Motivanordnung entspricht.
- ✔ Wenn Sie die AE-L/AF-L-Taste gedrückt halten, können Sie die Blende im Belichtungsmodus Zeitautomatik und die Verschlußzeit im Belichtungsmodus Blendenautomatik ändern.
- ✔ Die Meßart können Sie beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste nicht ändern.
- ✔ Im Single Servo AF können Sie die Schärfe nur speichern, indem Sie leicht auf den Auslöser drücken und das Motiv neu anordnen. Weitere Informationen finden Sie unter „Speicherung der Schärfe bei Objekten außerhalb der Mitte“ auf Seite 11-15.
- ✔ Die Belichtung können Sie durch Drücken der AE-L/AF-L-Taste nur im manuellen Belichtungsmodus speichern.

Speichern der automatischen Belichtung

Steuern Sie bei der automatischen Belichtung mit der Speichertaste die Belichtung anhand der Helligkeit eines bestimmten Bereichs in einem Motiv. Die zentrierte Messung (Seite 6-11) oder die Feinmessung (Seite 6-12) sollte mit der Speichertaste verwendet werden.





1 Positionieren Sie die Meßfelder auf dem Objekt.

2 Positionieren Sie die Meßfelder auf dem Objekt, und drücken Sie zum Einstellen der Schärfe leicht auf den Auslöser.

3 Halten Sie den Auslöser leicht gedrückt, bis die Fokusanzeige • im Sucher angezeigt wird. Drücken Sie dann die AE-L/AF-L-Taste, um die Schärfe und die Belichtung zu speichern.

4 Halten Sie die AE-L/AF-L-Taste weiterhin gedrückt, ordnen Sie das Motiv neu an, und drücken Sie den Auslöser für die Aufnahme ganz durch.

CUSTOM

Mit der Individualfunktion Nr. 21 können Sie die AE-L/AF-L-Taste so einstellen, daß entweder Schärfe oder Belichtung gespeichert werden (nicht beides wie bei der Standardeinstellung).

Mit der Individualfunktion Nr. 5 können Sie die AE-L/AF-L-Taste so einstellen, daß anstelle des festgestellten Belichtungswertes die Verschlußzeit der Kamera und die Blende gespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Sie können den Autofokus mit Individualfunktion Nr. 4 deaktivieren und festlegen, daß das Objektiv bei einem leichten Drücken des Auslösers nicht scharf gestellt wird. In diesem Fall speichern Sie die Schärfe, indem Sie die AF-Starttaste gedrückt halten. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Belichtungsausgleich

Der Belichtungsausgleich ist eine Fototechnik, mit der Sie die abschließende, vom Belichtungsmesser der Kamera gemessene Belichtung ändern können. Die 3D-Farbmatrixmessung setzt Verfahren zur Berechnung der Belichtung ein, die automatisch einen Belichtungsausgleich berücksichtigen – gemessen an der Motivhelligkeit, dem Kontrast, der Objektentfernung und der Farbstreuung des gesamten Bildes. Dadurch erhält das Objekt, unabhängig von dessen Zentrierung im Sucher, unter den meisten Lichtverhältnissen die richtige Beleuchtung.

Sie sollten mit 3D-Farbmatrixmessung keinen manuellen oder automatischen Belichtungsausgleich verwenden. Stellen Sie eine andere integrierte Meßart ein (zentrierte Messung, Seite 6-11, oder Feinmessung, Seite 6-12), wenn Sie extreme Lichtverhältnisse feststellen, die eine Matrixmessung erschweren, wie starkes Gegenlicht oder hohe Kontrastunterschiede.

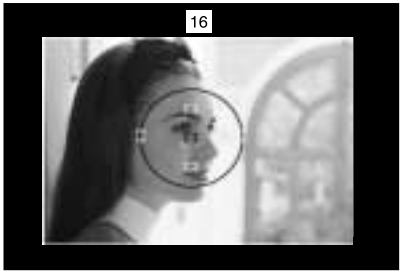
Es ist letztendlich Ihre Entscheidung, welche Meßart für ein Objekt oder ein Motiv am besten geeignet ist. Deshalb verfügt die Kamera über drei Meßarten und eine Vielzahl von Systemen für den Belichtungsausgleich. Ihre Kreativität ist stets der ausschlaggebende Faktor. Weitere Informationen zu den verschiedenen Belichtungsausgleichsfunktionen finden Sie unter den folgenden Themen:

- ✔ Verwendung der AE-L/AF-L-Taste (Automatische Belichtungs-/Autofokusspeichertaste) (Seite 11-17)
- ✔ Ermitteln einer Messung für ein Objekt im manuellen Belichtungsmodus (Seite 11-21)
- ✔ Verwendung der Belichtungsausgleichstaste (Seite 11-23)
- ✔ Verwendung der Taste Automatische Belichtung/Blitzbelichtungsausgleich (Seite 11-24)

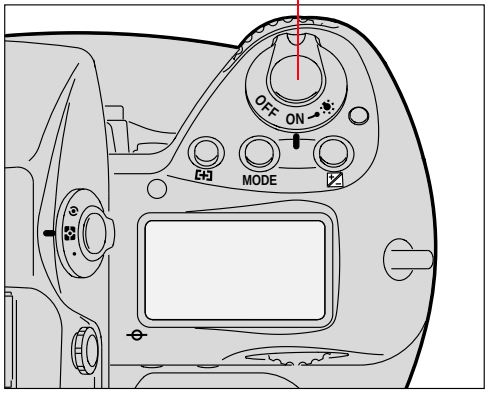
Die Ergebnisse hängen stets von den herrschenden Gegebenheiten ab. Sie sollten deshalb jedes Verfahren testen.

Ermitteln der Messung im manuellen Belichtungsmodus

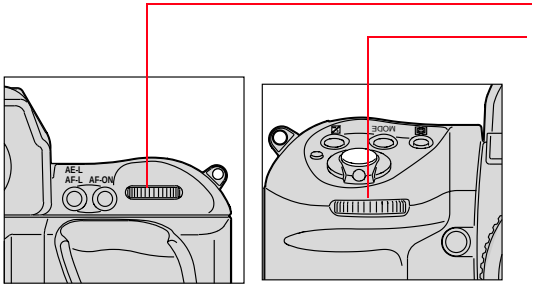
Wenn Sie im manuellen Belichtungsmodus die Belichtung für einen bestimmten Helligkeitswert des Motivs einstellen möchten, schalten Sie die Meßart auf zentrierte Messung (Seite 6-11) oder Feinmessung (Seite 6-12) um, und wenden Sie das folgende Verfahren an.



1 Zentrieren Sie das Hauptobjekt im Sucher, und/oder gehen Sie näher heran, bis der Referenzkreis der zentrierten oder der Feinmessung vollständig von dem Objekt verdeckt wird.



2 Drücken Sie leicht auf den Auslöser.



3 Stellen Sie die Verschlußzeit und Blende ein, indem Sie den Haupt- und/oder den Schnellregler drehen, bis die elektronische Analoganzeige die gewünschte Belichtung anzeigt.

4 Ordnen Sie das Motiv neu an, und nehmen Sie das Bild auf.

- Falls eine Neuanordnung des Motivs im Single Servo AF-Modus die Entfernung zwischen dem Objekt und der Kamera ändert, stellen Sie die Schärfe neu ein, indem Sie kurz den Auslöser loslassen und nochmals leicht drücken.
- Der Continuous Servo AF-Modus sollte nicht verwendet werden, wenn sich das Objekt nach der Neuanordnung außerhalb der Mitte befindet.

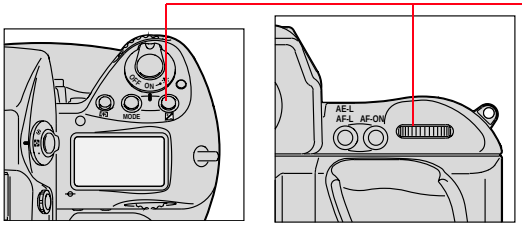
Belichtungsausgleichstaste

Ändern Sie die Belichtung (ISO-Standard) mit der Belichtungsausgleichstaste. Ein Belichtungswert von –5EV bis +5EV kann in 1/3-Stufen zugewiesen werden. Setzen Sie den Belichtungswert nach der Aufnahme wieder auf „0“ zurück, um die übliche Bedienung wieder aufzunehmen.

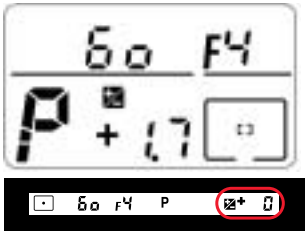
☛ Wenn der Automatische Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich ebenfalls eingestellt wird, besteht der Belichtungsausgleich aus den kombinierten Ausgleichswerten.

Ohne Ausgleich

Mit Ausgleich



1 Drücken Sie die Taste +/- (Belichtungsausgleich), und drehen Sie den Hauptregler auf den gewünschten Ausgleichswert.



Das +/--Symbol und der Ausgleichswert werden im oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt und verbleiben bis zum Zurücksetzen im oberen Status-LCD-Feld.

☛ Der eingestellte Belichtungsausgleich bleibt bis zum Zurücksetzen wirksam.

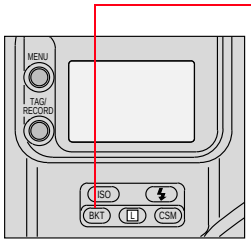
Wenn Sie die +/--Taste loslassen, bleibt das Symbol +/- im Sucher angezeigt, um anzugeben, daß der Belichtungsausgleich aktiviert ist. Der Belichtungswert wird jedoch ausgeblendet. Drücken Sie die +/--Taste erneut, um den Belichtungswert einzublenden.

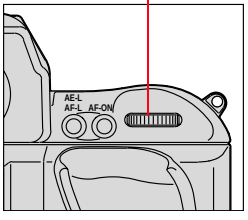
2 Setzen Sie die Belichtung nach der Aufnahme auf „**0,0**“ zurück, um die übliche Bedienung wieder aufzunehmen.

Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich

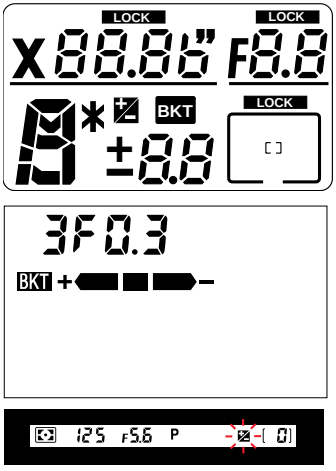
Falls die richtige Belichtung in einer bestimmten Situation nur schwer erreicht wird, kann ein Objekt mit der Funktion Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich unter zwei oder drei verschiedenen Belichtungseinstellungen aufgenommen werden, bei einer variablen Belichtungsausgleichsstufe von 0,3 EV, 0,7 EV oder 1 EV.

Wenn Sie beispielsweise eine Ausgleichsstufe von 1 EV bei einer dreistufigen Messung einstellen, nehmen Sie drei Bilder auf. Das erste Bild wird ohne Ausgleich aufgenommen, das zweite Bild wird mit einem Ausgleich von –1 EV und das dritte Bild mit einem Ausgleich von +1 EV aufgenommen.

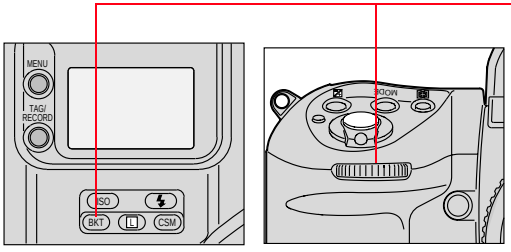




1 Drücken Sie die Taste BKT-Taste (Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich), und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie dabei den Hauptregler auf den Automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleichs-Modus.



BKT wird auf dem oberen und rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt, und +/- blinkt auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher.



2 Drehen Sie den Schnellregler auf die gewünschte Aufnahmenzahl und den Belichtungswert, während Sie die BKT-Taste gedrückt halten. Die folgende Liste zeigt die möglichen Einstellungen.

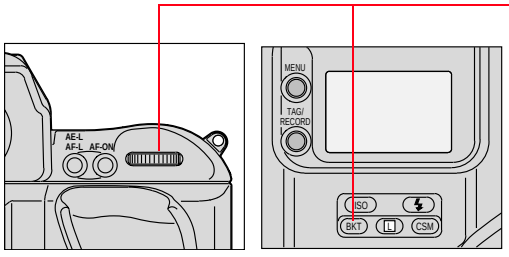
Aufnahmen	Ausgleich EV-Wert	Rückseitiges Status-LCD-Feld
Zwei	0 und +1/3	*2F0.3* BKT +
Zwei	0 und -1/3	*2F0.3* BKT –
Zwei	0 und +2/3	*2F0.7* BKT +
Zwei	0 und -2/3	*2F0.7* BKT –
Zwei	0 und +1	*2F1.0* BKT +
Zwei	0 und -1	*2F1.0* BKT –
Drei	0, -1/3 und +1/3 (Standard)	*3F0.3* BKT + –
Drei	0, -2/3 und +2/3	*3F0.7* BKT + –
Drei	0, -1 und +1	*3F1.0* BKT + –

3 Wählen Sie das Motiv, prüfen Sie Schärfe und Belichtung, und drücken Sie dann den Auslöser ganz durch.

4 Im Betriebsmodus **S** für Einzelaufnahmen drücken Sie den Auslöser so oft ganz durch, wie Sie festgelegt haben.

In einem Betriebsmodus für Serienaufnahmen (**CH**, **CL** oder **CS**) drücken Sie den Auslöser ganz durch und halten ihn gedrückt, bis die vorgesehene Anzahl an Bildern aufgenommen wurde. Der Betriebsmodus stoppt dann automatisch.

Weitere Informationen finden Sie unter „Auswahl eines Betriebsmodus“ auf Seite 8-9.



5 Wenn die vorgesehene Zahl an Bildern aufgenommen wurde, brechen Sie den Automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich ab, indem Sie die Taste BKT drücken und den Hauptregler drehen.

BKT wird auf dem oberen und rückseitigen Status-LCD-Feld ausgeblendet. Die Zahl der Aufnahmen und der Ausgleichswert werden ausgeblendet, sobald Sie die Taste BKT loslassen.

☛ Die festgelegte Aufnahmenzahl und der Ausgleichswert bleiben nach dem Abbrechen des Automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleichs unverändert.

CUSTOM

Sie können die Individualfunktion Nr. 3 so einstellen, daß die Bilder beim automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich zuerst mit einem negativen Ausgleich, dann mit keinem Ausgleich und dann mit einem positiven Ausgleich aufgenommen werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Mit Individualfunktion Nr. 24 legen Sie fest, daß nur ein automatischer Belichtungsausgleich oder nur ein Blitzbelichtungsausgleich vorgenommen werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

CUSTOM

Beim manuellen Belichtungsmodus können verschiedene Faktoren (Grad der Blitzlichtmenge, Verschlußzeit, Blende oder Verschlußzeit-Blenden-Paarung) der Ausgleichsaufnahmen mit Individualfunktion Nr. 17 geändert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Folgende Faktoren können beim Automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich variieren:

- ✔ Verschlußzeit und Blende bei der Programmautomatik
- ✔ Blende bei der Blendenautomatik
- ✔ Verschlußzeit bei der Zeitautomatik und der manuellen Belichtung
- ✔ Grad der Blitzlichtmenge bei einem geeigneten NIKON-Blitzgerät

Wenn auch die Funktion Belichtungsausgleich eingestellt ist, werden die Werte der Ausgleichsaufnahmen mit den Werten des Belichtungsausgleichs kombiniert.

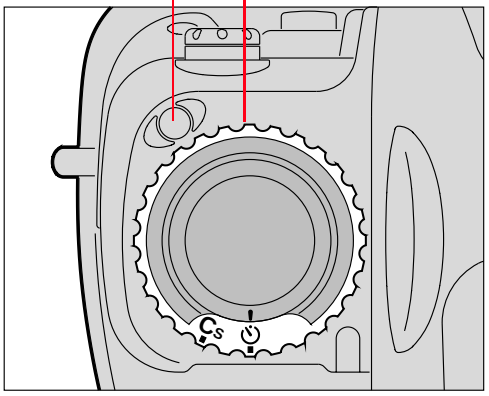
Ausgleichsaufnahmen mit einem unterschiedlichen Grad der Blitzlichtmenge können über die Verschlußstellung B gemacht werden.

Ist der Selbstauslöser eingestellt, wird jeweils eine Ausgleichsaufnahme gemacht.

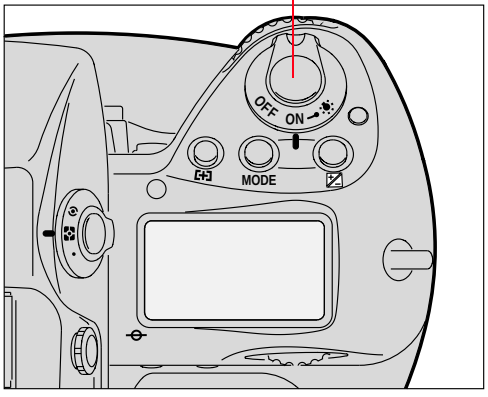
Wurde eine längere Verschlußzeit über eine Individualfunktion eingestellt (langsamer als 40 Sekunden), wird die Verschlußzeit bei den Ausgleichsaufnahmen nicht variiert.

Wenn der Blitz-Sync-Modus bei der manuellen Belichtung ausgewählt ist, wird die Verschlußzeit bei den Ausgleichsaufnahmen nicht variiert.

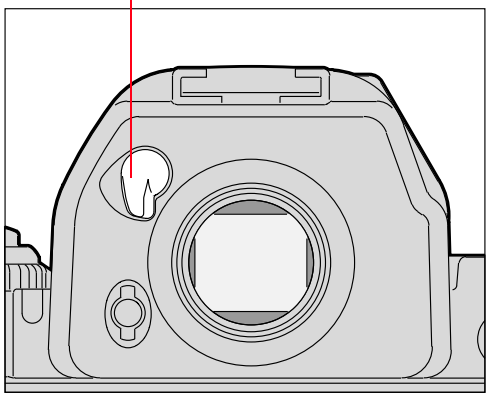
Selbstauslöser



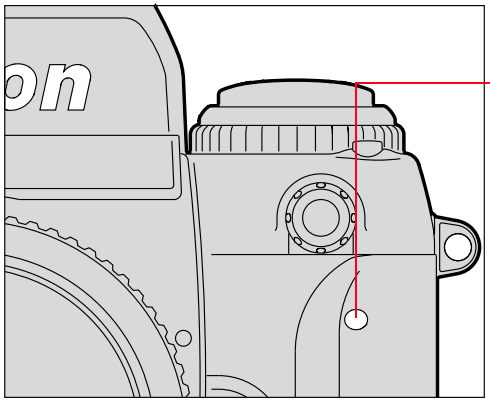
1 Drücken Sie auf die Entriegelung, und stellen Sie dabei die Betriebsmodus/Selbstauslöser-Einstellung auf ⏲ (Selbstauslöser) ein.



2 Wählen Sie das Motiv aus. Drükken Sie leicht auf den Auslöser, und prüfen Sie die Schärfe und die Belichtung. Weitere Informationen finden Sie unter „Belichtungsmodus“ auf Seite 6-14.



3 Schließen Sie bei jedem automatischen Belichtungsmodus den Okularverschluß, bevor Sie den Selbstauslöser aktivieren. Sie verhindern so, daß Störlicht durch den Sucher einfällt und die Belichtung beeinträchtigt.



4 Drücken Sie den Auslöser ganz durch.

Die Selbstauslöser-LED blinkt, und der Auslöser wird nach 10 Sekunden betätigt. Während der letzten zwei Sekunden leuchtet der Auslöser fortwährend, damit Sie sich auf die Aufnahme vorbereiten können.

☛ Drehen Sie die Betriebsmodus/Selbstauslöser-Einstellung in eine andere Stellung, um den Selbstauslöser abzubrechen.

CUSTOM

Mit Individualfunktion Nr. 16 können Sie die Dauer des Selbstauslösers auf einen beliebigen Zeitraum zwischen 2 und 60 Sekunden einstellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

Im Single Servo AF-Modus mit Fokuspriorität funktioniert der Selbstauslöser erst, wenn die grüne Fokusanzeige • im Sucher angezeigt wird. Wenn der Selbstauslöser aktiviert ist, wird der Auslöser auch getätigt, wenn das Objekt nicht mehr scharf ist.

Bei Verschlußstellung B wird eine Verschlußzeit von 1/250 Sekunde eingestellt.

Langzeitbelichtung

Bei der Verschlußstellung B bleibt der Verschluß geöffnet, solange der Auslöser gedrückt bleibt.

WICHTIG:

Eine Langzeitbelichtung kann zu Störungen und zu schlechteren Bildern führen. Bei der Einzelbildbelichtung ist eine Belichtung über 0,5 Sekunden aus Qualitätsgründen nicht ratsam.

Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ, um unscharfe Bilder durch Verwackeln der Kamera zu vermeiden. Verwenden Sie Fernbedienungszubehör wie NIKON Remote Cord MC-20, MC-30 oder Modulite Fernbedienungsset ML-3.

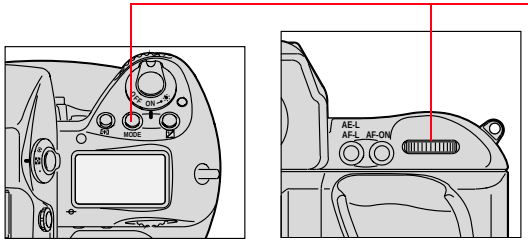
CUSTOM

Mit der Individualfunktion Nr. 19 können Sie die Langzeitbelichtung von 40 Sekunden auf 30 Minuten erweitern. Weitere Informationen finden Sie unter „Individualfunktionseinstellungen“ auf Seite 11-32.

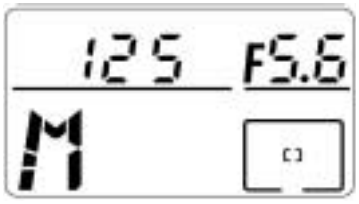
Das Blinken der Warn-LED während der Langzeitbelichtung kann mit der Individualfunktion Nr. 11 eingestellt werden.

Die Belichtungsdauer kann von der Batteriekapazität abhängen.

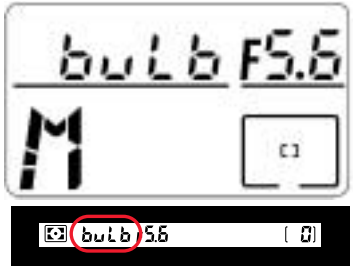
Bei niedrigen Temperaturen sind die Batterien schwächer, und die Dauer von Serienaufnahmen wird kürzer. Bewahren Sie die Kamera in der Kälte nahe am Körper auf.



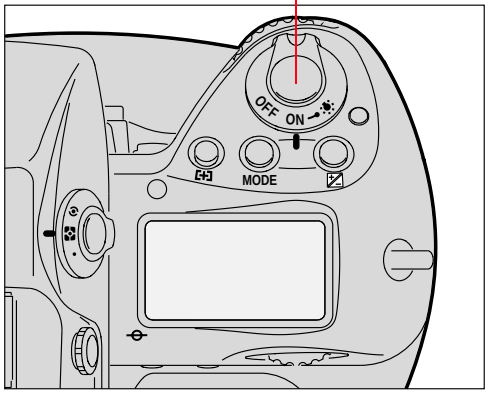
1 Drücken Sie die **MODE**-Taste, und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie den Hauptregler auf **M** für manuelle Belichtung.



M wird auf dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt.



2 Lassen Sie die **MODE**-Taste los, und drehen Sie den Hauptregler, bis **buLb** (Verschlußstellung B) auf dem oberen Status-LCD-Feld und im Sucher angezeigt wird.



3 Drücken Sie den Auslöser ganz durch. Halten Sie den Auslöser so lange wie nötig gedrückt.

Lassen Sie den Auslöser los, um den Verschluß zu schließen.

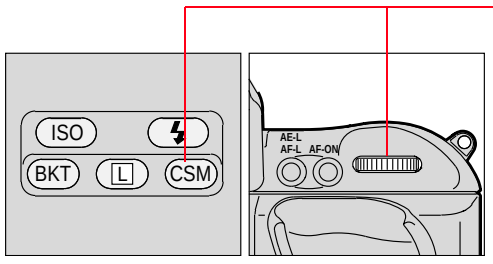
Individualfunktionseinstellungen

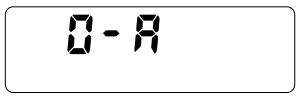
Mit Hilfe der Individualfunktionen können Sie die werksseitig voreingestellten Funktionen Ihren Anforderungen entsprechend anpassen. Verwenden Sie das nachstehend beschriebene Verfahren oder das Menü Custom Settings, das über Properties aufgerufen werden kann (Seite 4-2).

☞ In der Regel ist das Menü Custom Settings einfacher zu verwenden, da die Einstellungen darin Beschriftungen tragen.

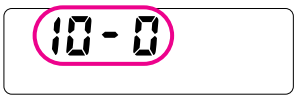
Einstellen einer Individualfunktion

Wenn Sie eine Individualfunktion einstellen, wählen Sie die entsprechende Funktion und dann die Option aus.



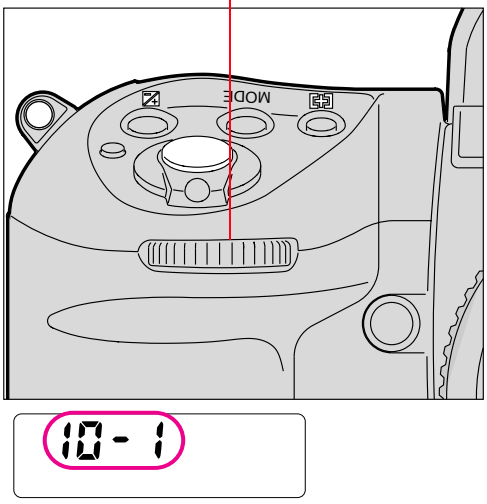


1 Drücken Sie die Taste CSM (Individualfunktionsmenü), und drehen Sie den Hauptregler auf Select Custom Setting.



2 Halten Sie die Taste CSM gedrückt, und drehen Sie den Hauptregler weiter auf die gewünschte Funktionsnummer.

Die Nummer wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt.



3 Drehen Sie den Schnellregler auf die gewünschte Option.

CUSTOM wird auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt.

Zurücksetzen auf Voreinstellungen

Drücken Sie die Tasten BKT und CSM gleichzeitig länger als zwei Sekunden, um alle Individualfunktionen zurückzusetzen. Alle Individualfunktionen außer Nr. 0 werden auf die Voreinstellungen zurückgesetzt. (Wenn 0-b beim Zurücksetzen ausgewählt ist, bleibt die Einstellung bestehen.)

Wenn Sie eine bestimmte Individualfunktion zurücksetzen möchten, wählen Sie die Funktion und dann „0“ (Standardoption) aus.

Tabelle der Individualfunktionen

Die folgende Tabelle beschreibt die Individualfunktionseinstellungen und -optionen und gibt an, welcher Wert im rückseitigen Status-LCD-Feld angezeigt wird.

Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
0	**Auswahl der Individualfunktionen:** Wenn Sie eine Kombination bestimmter Individualfunktionen speichern möchten, wählen Sie ***0-A*** oder ***0-b*** und stellen die Individualfunktionen Nr. 1 bis Nr. 24 ein. Nachdem Sie die zwei Gruppen der Einstellungen abgeschlossen haben, können Sie durch Auswahl von 0-A oder 0-b rasch zwischen Kombination A und B wechseln. Um die Einstellungen in (A) oder (B) zu ändern, wählen Sie ***0-A*** oder ***0-b***, und ändern Sie anschließend die Funktionen Nr. 1 bis Nr. 24. Der doppelte Tastendruck setzt alle Einstellungen im ausgewählten Individualfunktionsmenü ***0-A*** oder ***0-b*** zurück. Führen Sie den Tastendruck nicht durch, um bestimmte Einstellungen im Menü ***0-A*** oder ***0-b*** beizubehalten.	Einstellungen A	0-A
		Einstellungen B	0-b
1	**Continuous Servo AF:** Release-Priority (Auslöserpriorität) ist die Voreinstellung für Continuous Servo AF. Wählen Sie ***1-1***, wenn Sie auf Focus-Priority (Fokuspriorität) wechseln möchten.	Auslöserpriorität	1-0
		Fokuspriorität	1-1
2	**Single Servo AF:** Focus-Priority (Fokuspriorität) ist die Voreinstellung für Single Servo AF. Wählen Sie ***2-1***, wenn Sie auf Release-Priority (Auslöserpriorität) wechseln möchten.	Fokuspriorität	2-0
		Auslöserpriorität	2-1
3	**Reihenfolge der Ausgleichsaufnahmen:** Mit der Voreinstellung werden alle Bilder in fortschreitender Reihenfolge aufgenommen – von kein Ausgleich über negativer Ausgleich zu positiver Ausgleich. Wählen Sie ***3-1***, wenn Sie die Reihenfolge ändern und das erste Bild mit negativem Ausgleich aufnehmen möchten.	0, -, +	3-0
		-, 0, +	3-1

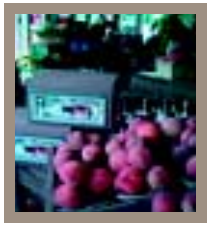
Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
4	**Autofokus wird bei einem leichten Drücken des Auslösers aktiviert:** Mit der Voreinstellung wird der Autofokus aktiviert und das Objektiv scharfgestellt, wenn der Auslöser leicht gedrückt wird. Wählen Sie ***4-1***, um den Autofokus zu deaktivieren. Verwenden Sie in diesem Fall die AF-Starttaste, wenn Autofokus aktiviert werden soll.	Aktiviert	4-0
		Deaktiviert	4-1
5	**Belichtungsspeicherung:** Mit der Voreinstellung wird die Belichtung anhand der Bedingungen gespeichert, die beim Drücken der AE-L/AF-L-Taste festgestellt werden. In diesem Fall kann die Verschlußzeit-Blenden-Paarung in der Programmautomatik, die Verschlußzeit in der Blendenautomatik und die Blende in der Zeitautomatik gewechselt werden. Wählen Sie ***5-1***, um die Verschlußzeit und die Blende zu speichern.	Festgestellter Wert	5-0
		Gesteuerter Wert	5-1
6	**Drehrichtung des Schnellreglers:** Mit der Voreinstellung wird der ausgewählte Wert erhöht oder eine bestimmte Funktion ausgewählt, wenn ein Regler gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird. Wählen Sie ***6-1***, wenn die Reglerdrehung im Uhrzeigersinn erfolgen soll.	Standard: Gegen Uhrzeigersinn	6-0
		Umkehr: Im Uhrzeigersinn	6-1
7	**Belichtungsspeicherung bei leichtem Drücken des Auslösers:** Mit der Voreinstellung wird die Belichtung bei einem leichten Drücken des Auslösers nicht gespeichert. Wählen Sie ***7-1***, wenn die Belichtung durch leichten Druck auf den Auslöser gespeichert werden soll.	Deaktiviert	7-0
		Aktiviert	7-1
8		Reserviert	8-0
9		Reserviert	9-0
10		Reserviert	10-0

Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
11	**Warn-LED bei Langzeitbelichtung:** Wählen Sie ***11-1***, wenn die Warn-LED während der Langzeitbelichtung aktiviert werden soll.	Kein Blinken	11-0
		Blinken	11-1
12		Reserviert	12-0
13		Reserviert	13-0
14	**Zentrierte Messung:** Bei der zentrierten Messung liegt etwa 75 % der Sensitivität des Belichtungsmessers auf dem 12-mm-Kreis innerhalb des Suchers und 25 % außerhalb dieses Kreises. Wenn Sie den Durchmesser des Kreises auf 8 mm, 12 mm, 15 mm oder 20 mm oder den Mittelwert des Gesamtdurchmessers ändern möchten, wählen Sie ***C 8***, ***C 12***, ***C 15***, ***C 20*** oder ***A***.	Standard: 75 % Konzentration in 12-mm-Kreis	14-0
		75% Konzentration in 8-mm-, 12-mm-, 15-mm- und 20-mm-Kreis.	C8, C12, C15, C20, A
15	**Zeitverzögerung für Abschaltung der automatischen Messung:** Die Kameramessung bleibt etwa 8 Sekunden nach dem Drücken des Auslösers aktiviert. Wenn Sie die Verzögerung auf 4, 16 oder 32 Sekunden ändern möchten, wählen Sie ***L 4***, ***L 8***, ***L 16*** oder ***L 32***.	Standard: 8 Sekunden	15-0
		4, 8, 16, 32 Sekunden	L4, L8, L16, L32
16	**Dauer des Selbstauslösers:** Bei der Voreinstellung wird der Verschluß 10 Sekunden, nachdem der Auslöser ganz durchgedrückt wurde, geschlossen. Wenn Sie die Verzögerung auf 2 bis 60 Sekunden (in Schritten von einer Sekunde) ändern möchten, wählen Sie ***L 2***, ***L 3***, ***L 4*** … oder ***L60***.	Standard: 10 Sekunden	16-0
		2 bis 60 Sekunden	L2, L3, L4, …, L60

Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
17	**Ausgleichsaufnahmen bei manueller Belichtung:** Mit der Voreinstellung wechselt die Verschlußzeit bei jeder Ausgleichsaufnahme. Wenn Sie den Wechselfaktor auf eine Verschlußzeit-Blenden-Paarung oder auf jeweils Verschlußzeit, Blende oder Grad der Blitzlichtmenge ändern möchten, wählen Sie ***11A***, ***10A***, ***01A*** oder ***00A***.	Standard: Wechsel der Verschlußzeit	17-0
		Wechsel der Verschlußzeit-Blenden-Paarung, Verschlußzeit, Blende oder Grad der Blitzlichtmenge	11A, 10A, 01A, 00A
18	**Mattscheibenausgleich:** Um die EV-Stufe der Mattscheiben C, F, G1-G4 oder U auf –2,0 bis +2,0 in Schritten von 0,5EV zu ändern, wählen Sie ***-2.0***, ***-1.5***, ***-1.0***, ***-0.5***, ***0***, ***0.5***, ***1.0***, ***1.5*** oder ***2.0***. Den erforderlichen Ausgleichswert finden Sie in der Bedienungsanleitung zur Mattscheibe.	0	18-0
		-2,0 bis +2.0 in 0,5-EV-Schritten	-2.0, -1.5, -1.0, …, 2.0

Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
19	**Verlängerte Verschlußzeit:** Sie können eine Langzeitbelichtungsdauer von 40 Sekunden bis zu 30 Minuten einstellen, indem Sie die Individualfunktion auf ***19-1*** einstellen und den Hauptregler drehen. Mögliche Verschlußzeiten sind: 40 Sekunden, 50 Sekunden, 1 Minute, 1,5 Minuten, 2 Minuten, 3 Minuten, 4 Minuten, 5 Minuten, 6 Minuten, 8 Minuten, 10 Minuten, 13 Minuten, 15 Minuten, 20 Minuten, 25 Minuten und 30 Minuten. Die Verschlußzeit wird bei Ausgleichsaufnahmen nicht variiert, und die elektronische Analoganzeige wird nicht angezeigt. WICHTIG: *Eine Langzeitbelichtung kann zu Störungen und zu schlechteren Bildern führen. Bei der Einzelbildbelichtung ist eine Belichtung über 0,5 Sekunden aus Qualitätsgründen nicht ratsam.*	Deaktiviert Aktiviert	19-0 19-1
20	**Blitzsynchronisation:** Wenn Sie eine Blitzsynchronisation bei 1/300, 1/250, 1/200, 1/160, 1/125, 1/100, 1/80 oder 1/60 speichern möchten, wählen Sie **3oo**, **25o**, **2oo**, **16o**, **125**, **1oo**, **8o** oder **6o**. Sie können die Blitzsynchronisation bei der Blendenautomatik oder bei der manuellen Belichtung nur auf 1/300 einstellen.Wählen Sie zum Einstellen von 1/300 eine Blitzsynchronisation von x25o aus, und drehen Sie dann den Hauptregler auf **3oo**. Die Verschlußzeit wird bei der Programmautomatik und der Zeitautomatik mit 1/250 gesteuert.	Standard: 1/250 1/300, 1/250, 1/200, 1/160, 1/125, 1/100, 1/80, 1/60	20-0 **3oo**, **25o**, **2oo**, **16o**, **125**, **1oo**, **8o**, oder **6o**.

Nummer	Funktion	Ihre Option	LCD-Feld
21	**AE-L/AF-L-Taste:** Bei der Voreinstellung werden die Schärfe und die Belichtung mit der AE-L/AF-L-Taste gespeichert. Wählen Sie ***AEL*** oder ***AFL***, um nur die Belichtung oder nur die Schärfe zu speichern.	Standard: Doppelspeicherung	21-0
		Belichtungsspeicherung, Fokusspeicherung, Doppelspeicherung	AEL, AFL, L-L
22	**Blendeneinstellung mit dem Schnellregler:** Bei der Voreinstellung kann die Blende durch Drehen des Schnellreglers geändert werden. Wählen Sie ***22-1***, um diese Funktion zu deaktivieren. Stellen Sie die Blende in diesem Fall durch Drehen des Blendenrings ein.	Aktiviert	22-0
		Deaktiviert	22-1
23	**◀ und ▶ Fokusanzeigen** Wählen Sie ***23-1***, um die Anzeige von ◀ oder ▶ im Sucher auszublenden. (◀ oder ▶ geben an, ob der Fokus hinter oder vor dem Objekt liegt.)	Angezeigt	23-0
		Nicht angezeigt	23-1
24	**Autom. Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich:** Mit der Voreinstellung werden bei aktivierten Ausgleichsaufnahmen der automatische Belichtungsausgleich und der Blitzbelichtungsausgleich durchgeführt. Wählen Sie ***01E*** oder ***10E,*** um nur den Belichtungsausgleich oder nur den Blitzbelichtungsausgleich aufzunehmen.	Standard: Autom. Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich	24-0
		Autom. Belichtungsausgleich, Blitzbelichtungsausgleich, Autom. Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich	01E, 10E, 11E



Anschließen an den Computer

Sie haben zwei Möglichkeiten, über Ihren Computer auf die Bilder der Kamera zuzugreifen:

- ✔ Schließen Sie die KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera über eine IEEE 1394-Verbindung an den Computer an, und greifen Sie anschließend unter Verwendung der KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager-Software auf die Bilder zu.
- ✔ Nehmen Sie die PC-Karte aus der Kamera, und legen Sie sie in einen PC-Kartenleser in Ihrem Computer ein. Greifen Sie dann mit der DSC Host-Software auf die Bilder zu.

☛ Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur DCS Camera Manager-Software, die sich auf der im Lieferumfang der Kamera enthaltenen DCS Host Software-CD befindet.

Vorteile einer IEEE 1394-Verbindung

- ✔ Sie können Bilder aufnehmen und innerhalb weniger Sekunden auf dem Computer ansehen.
- ✔ Sie können die Firmware der Kamera über den Computer aktualisieren.

Vorteile eines Kartenlesers

- ✔ Die Kamera muß sich nicht in Reichweite befinden, wenn Sie über den Computer auf Bilder zugreifen. Eine andere Person kann mit der Kamera Fotos aufnehmen, während Sie Bilder bearbeiten.
- ✔ Viele Notebook-PCs haben keine IEEE 1394-Anschlüsse, verfügen jedoch über PC-Kartenleser.

Anschließen der Kamera an den Computer

Sie schließen die Kamera mit einem IEEE 1394-Kabel am Computer an. Mit diesem Kabel werden Bilder äußerst schnell auf den Computer übertragen. Das IEEE 1394-Kabel kann problemlos verwendet werden, indem Sie einfach ein beliebiges Kabelende an der Kamera oder am Computer anschließen. Sie brauchen die Kamera oder den Computer vor dem Ein- oder Ausstecken des Kabels nicht auszuschalten.

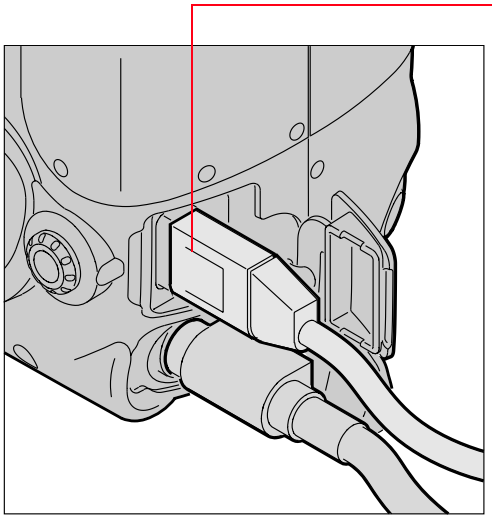
☞ Sie müssen einen IEEE 1394-Anschluß und eine Adapterkarte verwenden.

So schließen Sie die Kamera am Computer an:

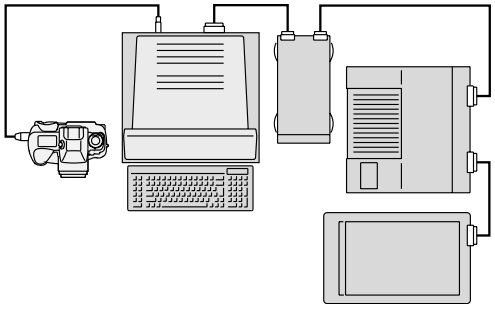
1 Laden Sie die Batterie auf, und legen Sie sie ein, oder schließen Sie das Netzteil an. Weitere Informationen finden Sie unter „Laden der Batterien“ auf Seite 3-8 oder unter „Anschließen des Netzteils der Kamera“ auf Seite 3-14.

☞ Obwohl die Verwendung des Netzteils nicht unbedingt erforderlich ist, wird sie als Absicherung gegen Datenverluste bei leerer Batterie dringend empfohlen.

2 Installieren Sie jetzt die DCS Host-Software für Macintosh oder Windows, falls Sie dies nicht schon zuvor getan haben.



3 Schließen Sie ein Ende des IEEE 1394-Kabels am Computeranschluß an.



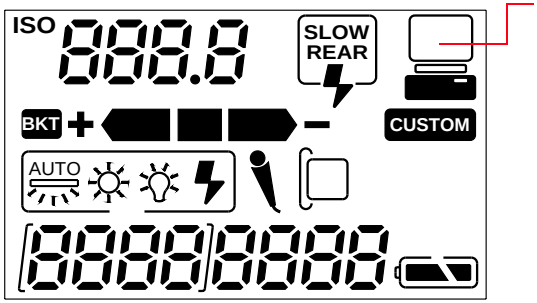
4 Schließen Sie das andere Kabelende an einem verfügbaren Anschluß der IEEE 1394-Adapterkarte im Computer an.

Die Adapterkarte hat eventuell mehrere Anschlüsse.

☛ Sie können mehrere Kameras oder andere IEEE 1394-Geräte anschließen, solange Sie eine geschlossene Schleife vermeiden. (Die Darstellung zeigt eine geeignete Konfiguration).

☛ Der IEEE 1394-Anschluß der Kamera unterstützt keine zweite Zwischenverbindung. Die Kamera muß das letzte Gerät in der „Verkettung“ sein.

Sie können jetzt über den Computer auf die Kamera zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur DCS Host-Software, die sich auf der im Lieferumfang der Kamera enthaltenen DCS Host Software-CD befindet.



Wenn die Kamera und der PC Daten austauschen, blinkt das PC-Verbindung-Symbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld.

Trennen der Verbindung mit dem Computer

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie die Arbeit mit der Kamera und dem Computer abgeschlossen haben.

Sie brauchen die Kamera oder den Computer nicht auszuschalten, wenn Sie die Kamera anschließen oder den Anschluß unterbrechen.

VORSICHT: ⚠

Unterbrechen Sie die Verbindung zwischen Kamera und Computer nicht, solange das Bildfenster der DCS Host-Software geöffnet ist. Sie könnten sonst Daten auf der PC-Karte verlieren.

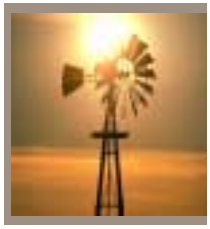
1. Wenn die DCS Host-Software ausgeführt wird, klicken Sie im Bildfenster auf die Schaltfläche Done.
2. Ziehen Sie das Verbindungskabel aus dem Computer.

Verwendung des Kartenlesers

Wenn der Computer über einen Kartenleser verfügt, können Sie auf Bilder zugreifen, indem Sie eine PC-Karte mit Kamerabildern in den Leser einlegen. Wenn Sie einen neuen Kartenleser installieren möchten, befolgen Sie die Anleitungen, die dem Kartenleser beiliegen.

1. Nehmen Sie die PC-Karte aus der Kamera.
2. Legen Sie die PC-Karte im Kartenleser des Computers ein.

☞ Wenn auf dem PC Windows NT 4.0 installiert ist, müssen Sie eventuell bei jedem Einlegen einer PC-Karte den Computer neu starten.

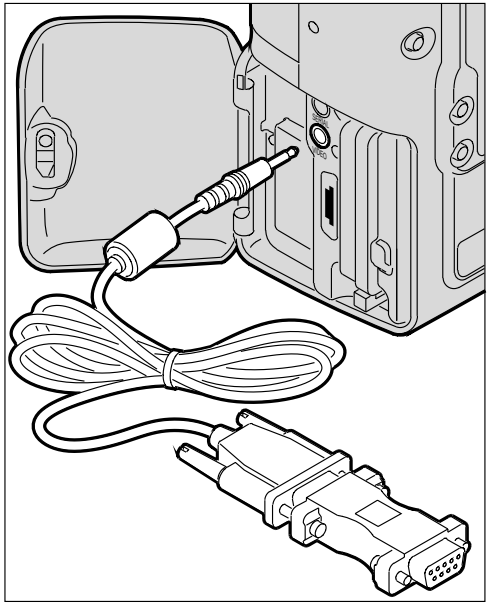


Datenübertragung

Verwenden Sie zur Datenübertragung zwischen der KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera und anderen Geräten den seriellen Anschluß der Kamera.

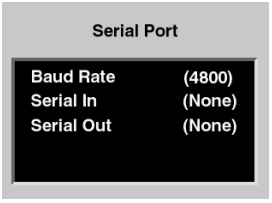
Anschließen eines Geräts an den seriellen Anschluß

Mit Hilfe eines seriellen Kabels (über Ihren KODAK-Händler erhältlich) können Sie eine Vielzahl von Geräten an Ihre Kamera anschließen. Geräte, mit denen Texte übertragen werden, müssen RS-232-kompatibel sein.



1. Schließen Sie das entsprechende Ende des seriellen Kabels an den seriellen Anschluß der Kamera an.
2. Schließen Sie das andere Kabelende an das Gerät an.

Zugriff auf die Optionen für den seriellen Anschluß



1. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
2. Wählen Sie im Main menu den Eintrag Serial Port.
3. Wählen Sie einen der folgenden Einträge aus dem Serial Port menu:
   - ✔ Baud Rate (Baudrate, Seite 13-2)
   - ✔ Serial In (Serieller Eingang, Seite 13-3)
   - ✔ Serial Out (Serieller Ausgang, Seite 13-5)

Einstellen der Baudrate

Bevor Sie Daten zwischen der Kamera und einem angeschlossenen Gerät übertragen können, müssen Sie die für das Gerät erforderliche Datenübertragungsrate (Baudrate) einstellen. Wählen Sie zwischen 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200.

1. Wählen Sie im Menü Serial Port den Eintrag Baud Rate.
2. Wählen Sie die geeignete Baudrate für das angeschlossene Gerät aus dem Menü Baud Rate.

   Die Einstellung bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zur Auswahl von Modem als Serial In- oder Serial Out-Modus erhalten. Wenn Modem ausgewählt ist, wird die Baudrate automatisch auf 19200 gesetzt.

Serial In-Modus

Wenn Sie mit dem Serial In-Modus arbeiten, unterstützt die Kamera Texte, die von einem angeschlossenen externen Gerät übertragen werden. Die Daten werden anschließend den angegebenen Bildüberschriften hinzugefügt.

☛ Die Modi Serial In und Serial Out können gleichzeitig betrieben werden.

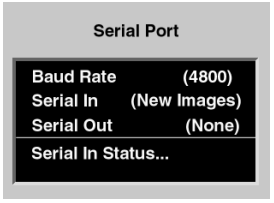
1. Wählen Sie im Menü Serial Port den Eintrag Serial In (Seite 13-2).
2. Nehmen Sie im Menü Serial In Mode eine Auswahl vor (siehe Beschreibung in der nachstehenden Tabelle).

   Die Einstellung bleibt erhalten, bis Sie eine Änderung vornehmen oder das angeschlossene Gerät von der Kamera trennen.

Menü-auswahl	Vorgang	Anmerkungen
None (Keine)	Es werden keine Daten übermittelt.	Der serielle Anschluß ist nicht verfügbar.
New Images (Neue Bilder)	Die von dem angeschlossenen Gerät übertragene Textzeichenfolge wird in die Überschrift nachfolgend erstellter Bilder geschrieben.	Die Textzeichenfolge darf höchstens 250 gültige Zeichen umfassen. Gültige Zeichen sind ASCII-Zeichen, Wagenrücklauf- und Zeilenendezeichen. Wenn Sie New Images oder Previous Image wählen, wird eine Serial In Status-Option (Seite 13-4) verfügbar.
Previous Image (Vorheriges Bild)	Die von dem angeschlossenen Gerät übertragene Textzeichenfolge wird in die Überschrift des zuvor erstellten Bildes geschrieben.	
GPS	Die von dem angeschlossenen GPS-Gerät übertragene Textzeichenfolge wird in die Überschrift des soeben erstellten Bildes geschrieben.	Wenn eine Trimble GPS-Karte in die Kamera eingelegt wird, wird die GPS-Funktion des seriellen Anschlusses von der Trimble-Karte überschrieben.

Serial In-Status

Wenn Sie im Serial In Mode-Menü New Images oder Previous Image auswählen, wird die Serial In Status-Auswahl verfügbar.



Wählen Sie im Menü Serial Port den Eintrag Serial In Status (Seite 13-2).

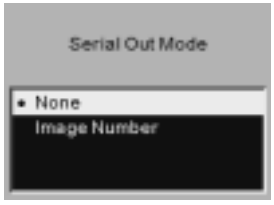
Wenn das angeschlossene Gerät Daten sendet, werden in einer Meldung die zuletzt empfangenen Daten angezeigt.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn kein Gerät angeschlossen ist oder ein angeschlossenes Gerät keine Daten sendet.

Serial Out-Modus

Wenn der serielle Anschluß sich im Modus Serial Out befindet, sendet die Kamera Daten an ein angeschlossenes externes Gerät.

☛ Die Modi Serial In und Serial Out können gleichzeitig betrieben werden.



1. Wählen Sie im Serial Port Menu den Eintrag Serial Out (Seite 13-2).
2. Nehmen Sie im Menü Serial Out Mode eine Auswahl vor (siehe Beschreibung in der nachstehenden Tabelle).

   Die Einstellung bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Menüauswahl	Vorgang	Anmerkungen
None (Keine)	Es werden keine Daten übermittelt.	
Image Number (Bildnummer)	Eine Textzeichenfolge mit der Bildnummer des soeben aufgenommenen Bildes wird an das angeschlossene Gerät gesendet.	

Kamerapflege

Handhabung

Bei sachgemäßem Umgang mit der Kamera können Sie viele Jahre lang Bilder von höchster Qualität aufnehmen.

- ✔ Lassen Sie die Kamera nicht fallen, und setzen Sie sie keinen Erschütterungen aus. Die Kamera wurde zwar stabil gebaut, ist jedoch ein Präzisionsinstrument und sollte vorsichtig behandelt werden.
- ✔ Halten Sie die Kamera von salziger Gischt und hoher Feuchtigkeit fern. Reinigen Sie sie nach der Verwendung am Strand sorgfältig mit einem trockenen Tuch.
- ✔ Lassen Sie die Kamera nicht an einem heißen Ort liegen.
- ✔ Berühren Sie die elektronischen Kontakte nicht mit den Fingern. Durch eine Berührung der Kontakte kann Rost entstehen, was die Bedienung der Kamera beeinträchtigt.
- ✔ Legen Sie ein abgenommenes Objektiv mit der Oberseite nach unten auf eine flache Oberfläche, um eine Beschädigung der elektronischen Kontakte an der Objektivfassung zu vermeiden.
- ✔ Wenn kalte Ausrüstungsgegenstände an einen warmen Ort gebracht werden, kann Kondensation entstehen. Sollten die Autofokussensoren beschlagen, wird eine präzise Messung stark beeinträchtigt. Legen Sie die Kameraausrüstung in eine Plastiktüte, bevor Sie einen warmen Raum betreten, damit sich die Kondensation auf der Tüte niederschlägt.
- ✔ Spritzpistolenähnliche Abblasgeräte können das optische Glas bei der Reinigung des Objektivs beschädigen, besonders bei vorderen Linsenelementen aus ED-Glas. Halten Sie das Abblasgerät gerade, wobei die Düse mindestens 30 cm vom Objektiv entfernt ist. Bewegen Sie die Düse so, daß der Luftstrahl nie auf einem Punkt konzentriert bleibt.

Reinigung

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Trennen Sie die Kamera vom Netzteil und vom Computer.
3. Reinigen Sie mit einem leicht angefeuchteten Tuch nur die Gehäuseaußenseite, das obere und rückseitige Status-LCD-Feld sowie die Bildanzeige.

☛ Verwenden Sie keine flüssigen Reiniger oder Sprühreiniger für die Reinigung der Kameraaußenseite.

4. Reinigen Sie das Sucherokular mit einem weichen, sauberen Tuch. Verwenden Sie keinen Alkohol.
5. Entfernen Sie Staub vorsichtig mit einem handelsüblichen Abblasgerät vom Spiegel oder der Mattscheibe. Berühren Sie keine dieser Oberflächen. Reinigen Sie das Kameragehäuse mit keinem organischen Reinigungsmittel. Sollte eine weitere Reinigung erforderlich sein, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Kundendienst.
6. Reinigen Sie das Objektiv mit einer Gebläsebürste. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera, um Staub und Schlieren zu entfernen. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Baumwolltuch oder ein mit einem Objektivreiniger angefeuchtetes Objektivreinigungstuch. Reinigen Sie die Objektivoberfläche in einer kreisförmigen Bewegung von der Mitte nach außen. Achten Sie darauf, keine Rückstände zu hinterlassen und keine anderen Objektivteile zu berühren.

VORSICHT: ⚠

Nehmen Sie unbedingt das Objektiv von der Kamera ab, bevor Sie es reinigen.

☛ Verwenden Sie keine Schmiermittel in der Kamera.

Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen

Ihre Kamera ist mit einem Infrarotfilter versehen. Sie können statt dessen einen Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen verwenden, den Sie gesondert erwerben müssen. Für eine Reinigung muß der Filter eventuell entfernt werden. Sie können für die Reinigung flusenfreie, antistatische Handschuhe verwenden, die Sie in einem Fotogeschäft erhalten.

☛ Der Infrarotfilter bzw. der Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen kann eine gewisse Menge Staub aufnehmen, bevor die Reinigung erforderlich wird. Der Filter kann zur Vermeidung von Beschädigungen in größeren Abständen gereinigt werden als der Imager.

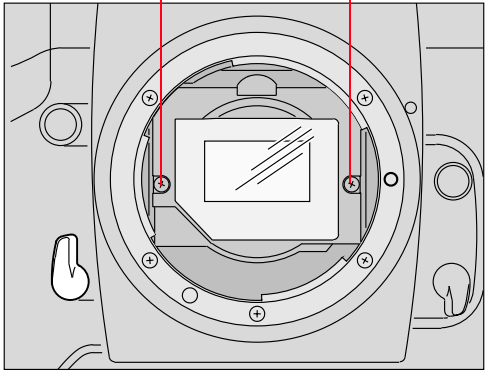
Entfernen, Reinigen und Anbringen des Infrarotfilters bzw. des Filters zur Vermeidung von Alias-Störungen.

1 Schalten Sie die Kamera aus.

2 Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera ab.

VORSICHT: ⚠

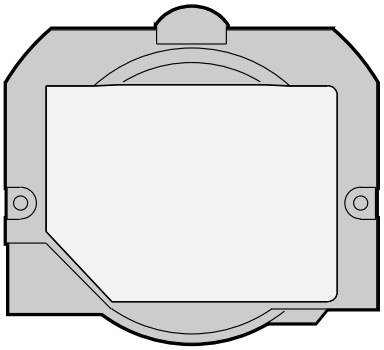
Entfernen Sie den Filter äußerst vorsichtig, denn er ist zerbrechlich.



3 Entfernen Sie vorsichtig die Schrauben an den Seiten der Filterhalterung mit einem Präzisionsschraubendreher (Phillips #00).

VORSICHT: ⚠

Achten Sie darauf, daß die Schrauben nicht in die Kamera geraten. Sie könnten Beschädigungen verursachen.



4 Nehmen Sie die Filterhalterung vorsichtig von der Kamera ab.

5 Blasen Sie den Staub sachte mit einem handelsüblichen Abblasgerät ab. Falls der Filter noch immer verschmutzt ist, wenden Sie sich an Ihren Händler oder den Kundendienst.

6 Stecken Sie zum Wiedereinsetzen des Filters die Filterhalterungen auf die oberen beiden Kerben der Kameraobjektivöffnung, und befestigen Sie die Schrauben an den Seiten.

7 Drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest. Ziehen Sie die Schrauben abwechselnd an, so daß jede Schraube bis zum festen Sitz jeweils nur ein wenig fester gedreht wird. Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, und verwinkeln Sie sie nicht.

8 Setzen Sie das Objektiv vorsichtig wieder ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Aufsetzen des Objektivs“ auf Seite 2-22.

VORSICHT: ⚠

Falls Sie das Glas des Infrarotfilters bzw. des Filters zur Vermeidung von Alias-Störungen zerbrechen, während er sich in der Kamera befindet, wenden Sie sich an Ihren Kundendienst. Die Glassplitter könnten den Imager und andere Kamerateile beschädigen.

Verwenden Sie nur die in Anhang C aufgeführten Objektive. Andere Objektive könnten den Filter beschädigen.

Der Imager

Der Imager zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bildes auf. Sollte er verschmutzen, könnte die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Feststellen einer Imagerverschmutzung

Der Imager befindet sich zwar im Inneren der Kamera, könnte jedoch trotzdem verschmutzen. Es gibt zwei Möglichkeiten, festzustellen, ob der Imager gereinigt werden muß:

- ✔ Nehmen Sie ein Testbild auf, und suchen Sie nach Fehlern, die auf einen verschmutzten Imager hinweisen.
- ✔ Prüfen Sie den Imager sorgfältig auf Schmutz.

Prüfen eines Testbilds

1. Schließen Sie die Kamera am Computer an. Weitere Informationen finden Sie unter „Anschließen der Kamera an den Computer“ auf Seite 12-2.
2. Stellen Sie das Objektiv auf den höchsten Blendenwert ein, um die höchste Schärfentiefe zu erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter „Zeitautomatik“ auf Seite 11-5 sowie unter „Manuelle Belichtung“ auf Seite 11-9.
3. Nehmen Sie ein leeres, weißes Objekt auf, beispielsweise eine saubere, weiße Wand.
4. Überprüfen Sie das Bild auf dem Computer. Fehler im Bild, wie dunkle Flecken oder Streifen, könnten auf einen verschmutzten Imager hinweisen.

Direktes Prüfen des Imagers

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera.
3. Entfernen Sie den Infrarotfilter bzw. den Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen (Seite 14-3).

VORSICHT: ⚠

Entfernen Sie den Filter äußerst vorsichtig, denn er ist zerbrechlich.

4. Legen Sie eine Batterie in die Kamera ein, falls nicht vorhanden.
5. Schließen Sie die Kamera am Netzteil an, falls sie nicht bereits angeschlossen ist.

VORSICHT: ⚠

Zwei Stromquellen sind wichtig, damit der Verschluß nicht unbeabsichtigt schließt und dadurch beschädigt wird.

6. Schalten Sie die Kamera ein.
7. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
8. Wählen Sie im Main Menu den Eintrag Imager Clean aus.

Falls sich keine Batterie in der Kamera befindet oder das Netzteil nicht angeschlossen ist, werden Sie in einem Bildschirm darauf hingewiesen. Legen Sie eine Batterie ein, oder schließen Sie das Netzteil an. Wählen Sie Retry (Erneut versuchen).

Wenn die Batterie und das Netzteil vorhanden sind, wird der Bildschirm Open Shutter in der Bildanzeige angezeigt.

9 Drücken Sie die OK-Taste, um fortzufahren, oder drücken Sie die Cancel-Taste, um den Prozeß abzubrechen.

Wenn Sie Cancel wählen, können Sie die Kamera ausschalten und den Filter sowie das Objektiv wieder einsetzen.

Wenn Sie OK wählen, wird der Spiegel angehoben und der Verschluß geöffnet.

Der Bildschirm Close Shutter wird in der Bildanzeige angezeigt.

10 Halten Sie die Kamera so, daß sich Licht im Imager spiegelt. Sehen sie sich dann den Imager genau an.

11 Reinigen Sie den Imager ggf. (Seite 14-8).

12 Setzen Sie die Kamera wieder zusammen (Seite 14-8).

Reinigen des Imagers

Informationen zur Reinigung des Imagers finden Sie auf der Kodak Website (www.kodak.com). Wählen Sie Service and Support, wählen Sie anschließend unter Professional Photography die Einträge Cameras, Digital und anschließend DCS 700 Series-Digitalkamera. Befolgen Sie die Hinweise unter Cleaning Recommendations for CCD Coverglass.

Zusammensetzen der Kamera

Nach dem Prüfen oder Reinigen des Filters müssen Sie die Kamera wieder zusammensetzen.

1. Wählen Sie im Bildschirm Close Shutter die Option Yes.

   Der Spiegel wird gesenkt und der Verschluß geschlossen.

2. Schalten Sie die Kamera aus.

3. Entfernen Sie den Infrarotfilter bzw. den Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen.

4. Setzen Sie das Objektiv vorsichtig wieder ein.

Aufbewahrung

- ✔ Wickeln Sie die Kamera zur Aufbewahrung in ein sauberes, weiches Tuch, und legen Sie sie an eine gut belüftete, kühle, trockene und staubfreie Stelle.
- ✔ Halten Sie die Kamera von direktem Sonnenlicht und möglicherweise heißen Plätzen fern, wie dem Kofferraum oder der hinteren Fensterablage eines Fahrzeugs.
- ✔ Vermeiden Sie Orte, an denen chemische Substanzen, beispielsweise Mottenkugeln, aufbewahrt werden.
- ✔ Bewahren Sie die Kamera, um Korrosion zu vermeiden, nicht in einem Labor oder an anderen Orten auf, an denen Chemikalien verwendet werden.
- ✔ Legen Sie die Kamera auch nicht in eine Schublade oder an eine andere schlecht belüftete Stelle.
- ✔ Entnehmen Sie die Batterie, wenn Sie die Kamera mehrere Tage nicht verwenden.
- ✔ Sie sollten bei einer längeren Aufbewahrung gelegentlich den Auslöser betätigen, um die Funktionalität der Kamera zu erhalten.

Bewahren Sie die Kamera in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit in einer Vinyltasche mit einem Trockenmittel auf, um sie vor Schmutz, Feuchtigkeit und Salz zu schützen. Beachten Sie jedoch, daß eine Aufbewahrung in Vinyltaschen das Leder angreifen kann.

WICHTIG:

Eine geringe Menge der Batterieladung wird auch bei ausgeschalteter Kamera verbraucht. Deshalb wird die Aufnahmekapazität nach mehreren Tagen der Aufbewahrung beeinträchtigt.

Überprüfen Sie die Kamera sorgfältig, wenn Sie längere Zeit gelagert oder nicht verwendet wurde und ein wichtiger Einsatz oder Fototermin geplant ist.

Oberes und rückseitiges Status-LCD-Feld

Flüssigkristall könnte bei Temperaturen unter 0 °C relativ langsam reagieren. Bei Temperaturen im Bereich von 60 °C kann sich die Anzeige verdunkeln. Die LCD-Felder reagieren wieder wie gewohnt, sobald eine normale Temperatur herrscht.

Installation der Kamerafirmware auf dem Computer

Mit Firmware wird das Softwareprogramm bezeichnet, das in der Kamera installiert ist und deren Betrieb steuert.

Laden Sie die Firmware von der Kodak-Website (http://www.kodak.com) herunter. Wählen Sie auf der Homepage Service and Support, und wählen Sie anschließend unter Professional Photography die Einträge Cameras, Digital und anschließend DCS 700 Series-Digitalkamera. Wählen Sie Firmware und Host Software, und befolgen Sie die Hinweise zum Herunterladen.

Aktualisieren der Kamerafirmware

Wenn Sie die Firmware auf Ihren Computer herunterladen, können Sie die Firmware der Kamera aktualisieren.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Firmware der Kamera zu aktualisieren:

- ✔ Verwenden Sie die DCS Host-Software, während die Kamera über das IEEE 1394-Kabel mit dem Computer verbunden ist.
- ✔ Aktualisieren der Firmware über die PC-Karte

Informationen zur Aktualisierung mit Hilfe der DCS Host-Software finden Sie in der Dokumentation zur KODAK PROFESSIONAL DCS Host-Software.

Aktualisierung über die PC-Karte

1. Installieren Sie die Firmware auf dem Computer.
2. Legen Sie eine PC-Karte im Kartenleser des Computers ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwendung des Kartenlesers“ auf Seite 12-4.
3. Kopieren Sie auf Ihrem Computer die Firmwaredatei (dcs7xx.bin) in das Stammverzeichnis der Karte.

> **WICHTIG:**
>
> *Die Firmwaredatei muß in das Stammverzeichnis kopiert werden. Die Firmware funktioniert nicht, wenn Sie in einen Ordner kopiert wird.*

4. Legen Sie die Karte in die Kamera ein. Weitere Informationen finden Sie unter „Einlegen/Entfernen von PC-Karten“ auf Seite 5-3.
5. Markieren Sie das Menüsymbol, und wählen Sie im daraufhin angezeigten Dropdown-Menü die Option Main Menu.
6. Wählen Sie im Main Menu den Eintrag Firmware aus.

7. Wählen Sie im Firmware-Menü Version oder Update from card (Von Karte aktualisieren).

Wenn Sie Version auswählen, wird die Versionsnummer der Kamerafirmware angezeigt.

Wenn Sie Update from card auswählen, wird ein weiterer Bildschirm angezeigt.

8 Drücken Sie die OK-Taste oder die Cancel-Taste.

Wenn Sie Cancel auswählen, wird die Firmware nicht aktualisiert.

Der Prozeß dauert ungefähr 15 Sekunden.

Anhang A – Technische Angaben

Kameratyp	Integralmotor, Autofokus, 35-mm-Einzelobjektiv, Reflex
Imager	DCS 760: 6 Millionen Pixel DCS 720x: 2 Millionen Pixel
Objektivfassung	NIKON F-Fassung
Objektiv	Siehe Anhang C
Schärfenauswahl	Autofokus und manuell mit elektronischem Entfernungsmesser
AF-Bereichsmodus	Single Area AF und Dynamic AF wählbar
Autofokusbereich	Fünf wählbare Fokusbereiche
Autofokusmodus	Single Servo AF mit Fokuspriorität und Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität
Schärfenachführung	Automatische Aktivierung bei einer Bewegung des Objekts
Autofokus-Meßsystem	NIKON Multi-CAM1300 Autofocus Module
Autofokus-Meßbereich	Etwa EV –1 bis EV +19 bei ISO 200
Autofokusspeicherung	Möglich, wenn ein unbewegtes Objekt im Single Servo AF scharf eingestellt ist; bei Continuous Servo AF kann die Schärfe mit der AE-L/AF-L-Taste gespeichert werden.
Elektronischer Entfernungsmesser	Verfügbar bei der manuellen Schärfenauswahl bei AF-Nikkor und anderen AI-Nikkor-Objektiven mit einer Höchstblende von f/5,6 oder schneller.
Belichtungsmessung	Drei integrierte Belichtungsmesser – 3D-Farbmatrix, zentrierte Messung und Feinmessung
Meßbereich (bei ISO 200 mit f1,4-Objektiv)	EV 0 bis EV 20 bei 3D-Farbmatrix- und zentrierter Messung, EV 2 bis EV 20 bei Feinmessung
Belichtungsmesser EIN/AUS	Bei einem Drücken des Auslösers oder der AF-Starttaste aktiviert, oder wenn andere Steuerelemente der Kamera bedient werden; Abschaltung nach 8 Sekunden oder bei einem Ausschalten der Kamera.
Belichtungsmodus	Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuell
Belichtungssteuerung bei Programmautomatik	Verschlußzeit und Blende werden automatisch eingestellt; Flexibles Programm in Schritten von 1/3 EV möglich.
Belichtungssteuerung bei Blendenautomatik	Blende wird automatisch anhand der manuell eingestellten Verschlußzeit ausgewählt.

Belichtungssteuerung bei Zeitautomatik	Verschlußzeit wird automatisch anhand der manuell eingestellten Blende ausgewählt.
Manuelle Belichtungssteuerung	Blende und Verschlußzeit werden manuell eingestellt.
Belichtungsausgleich	Mit Belichtungsausgleichstaste; ±5 EV-Bereich, in 1/3 EV-Stufen
Automatische Belichtungsspeicherung	Durch Drücken der AE-L/AF-L-Taste bei aktiviertem Messer
Verschlußzeiten	Mit Lithiumniobatoszillator gesteuerte Verschlußzeiten von 1/8000 bis 30 Sekunden (in 1/3-Stufen der Blende); elektromagnetisch gesteuerte Verschlußstellung B
Sucher	Standardmäßiger NIKON Multimetersucher DP-30 für die DCS 760 (erweiterter DP-30 für die DCS 720x); Typ Pentagonprisma-High-Eyepoint bei feststehender Augenhöhe; Vergrößerung 0,8X bei 50-mm-Objektiv auf unendlich; etwa 100 % Bildfeld; Meßart-Einstellung, Dioptrieneinstellknopf, Montageschiene für Zubehör und Okularverschlußhebel; auswechselbar mit NIKON AE Action-Sucher DA-30, 6X High-Magnification-Sucher DW-31 und Waist-Level-Sucher DW-30 mit eingeschränkten Funktionen
Eyepoint	Etwa 20,5 mm
Okularverschluß	Integriert
Mattscheibe	Erweiterte Mattscheibe NIKON Typ EC-B; auswechselbar mit 12 anderen optischen Mattscheiben
Sucherinformationen	LCD-Feld enthält folgende Informationen: Meßart, Schärfenangabe, Belichtungsmodus, Verschlußzeit, Blende, elektronische Analogbelichtungsanzeige, Belichtungsausgleichswert und Belichtungsausgleichssymbol, Belichtungsstufenanzeigen, Blitzbereitschaftsanzeige, direkte Blendenablesung, Fokusanzeigen und Fokusbereichsanzeigen.
Informationen oberes Status-LCD-Feld	Verschlußzeit, Blende, Belichtungsinformationen, AF-Modus, Fokusbereich, Flexibles Programm-Symbol, Belichtungsausgleichssymbol, Belichtungsausgleichswert, Ausgleichsaufnahmensymbol und Symbole für Verschlußzeit-/Blende-/Fokusbereichspeicherung.
Informationen rückseitiges Status-LCD-Feld	ISO, Blitz-Sync-Modus, PC-Verbindung, Atutomatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich, Individualfunktion, Weißabgleich, Mikrofon aktiv, Karte im Steckplatz, Bildnumerierung, verbleibende Aufnahmen, Batterieladung
Beleuchtung der LCD-Felder	Beleuchtung der LCD-Felder durch Drehen des Ein-/Aus-/LCD-Beleuchtungsschalters
ISO-Bereich	DCS 760: 80 - 10.160,00 mm 1/3-Stufen der Blende DCS 720x: 400 - 101.600,00 mm 1/3-Stufen der Blende
Bildzähler	Zählt die Anzahl der aufgenommenen Bilder

Aufnahmerate bei Serienbildern

Aufnahmemodus	DCS 760-Kamera	DCS 720x-Kamera
CH (Continuous High) schnelle Serienaufnahmen	1,5 Bilder/ Sekunde	4,3 Bilder/ Sekunde
CL (Continuous Low) langsame Serienaufnahmen	1,5 Bilder/ Sekunde	4,3 Bilder/ Sekunde
CS (Continuous Silent) leise, langsame Serienaufnahmen	1,5 Bilder/ Sekunde	4,3 Bilder/ Sekunde

Weitere Informationen finden Sie unter „Serienaufnahmen“ auf Seite 8-10

Selbstauslöser Elektronisch gesteuert; Dauer 10 Sekunden (mit Individualfunktion Nr. 16 auf 2 bis 60 Sekunden einstellbar)

Schärfentiefen-Vorschautaste Ermöglicht optische Überprüfung der Schärfentiefe

Reflexspiegel Automatisch, Rapidspiegel

Montageschiene für Zubehörteile Standard ISO-Montageschiene; Bereitschaftsanzeigekontakt, Monitorkontakt, Befestigungsbuchse für SB-28D/SB-28/SB-27/ SB-26/SB-25 Posi-Mount System integriert

Blitzsynchronisationssteuerung Slow Sync und Rear-Curtain Sync integriert

Blitzsynchronisation Bei Programmautomatik oder Zeitautomatik schließt der Verschluß in 1/250 bis 1/60 Sekunde bei normaler Synchronisation; bei langsamer Synchronisation in 1/250 bis 30 Sekunden; bei Blendenautomatik oder manueller Belichtung schließt der Verschluß in der eingestellten Verschlußzeit oder in 1/250 Sekunden, wenn die Verschlußzeit auf 1/250 eingestellt ist; und 1/8000 Sekunden 1/300 TTL High-Speed Sync kann mit Individualfunktion Nr. 20 bei Blendenautomatik oder manueller Belichtung eingestellt werden.

Blitzbereitschaftsanzeige Blitzgerät angebracht: Leuchtet rot, wenn ein NIKON-geeignetes Blitzgerät auslösebereit ist; blinkend, als Warnung bei unzureichendem Licht für die richtige Belichtung.

Stromquelle Einzelner, wiederaufladbarer Nickel-Kadmium-Akkumulator (NiCad-Batterie).

Batterieanzeige Auf rückseitigem Status-LCD-Feld

Externes Batterieladegerät Lädt eine oder zwei Batterien

Netzteil Alternative Stromquelle zur Schonung der Batterien beim Fotografieren in Räumen.

Abmessungen Breite: 158 mm, Höhe: 194 mm, Tiefe: 88 mm

Gewicht 1,86 kg. Die Gewichtsangabe bezieht sich auf die Kamera mit einer Batterie und einer PC-Karte ohne Objektiv.

Anhang B – Fehlerbehebung

Falls bei der Bedienung der KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera ein Problem auftritt, finden Sie möglicherweise in der folgenden Tabelle die Ursache für den Fehler. Sollte das Problem weiterhin bestehen, bringen Sie die Kamera zu einem Händler oder Kundendienstvertreter in Ihrer Nähe.

Oberes Status-LCD-Feld	Sucher	Auslöser	Ursache und Lösung
Keine Anzeige	Keine Anzeige	Blockiert	Die Batterie ist erschöpft oder falsch eingelegt. Drehen Sie den Ein-/Ausschalter auf OFF, und ersetzen Sie die Batterie.
FEE blinkt	**FEE** blinkt	Kann betätigt werden	Das Objektiv ist im Belichtungsmodus Programmautomatik oder Blendenautomatik nicht auf die Mindestblende eingestellt. Stellen Sie das Objektiv auf die kleinste Blende ein.
F-- wird angezeigt	**F--** wird angezeigt	Kann betätigt werden	Objektiv mit integrierter CPU ist im Belichtungsmodus Zeitautomatik oder manuelle Belichtung nicht auf die Mindestblende eingestellt. Stellen Sie mit dem Schnellregler die Mindestblende für das Objektiv ein. Die Blende kann auch durch Drehen des Blendenrings eingestellt werden. In diesem Fall bleibt **F--** im Sucher und dem oberen Status-LCD-Feld angezeigt, und die Blende kann nur durch ein direktes Ablesen im Sucher überprüft werden. Es ist ein Objektiv ohne CPU angebracht. Der Belichtungsmodus Programmautomatik oder Blendenautomatik kann nicht ausgewählt werden. Stellen Sie die Blende durch Drehen des Blendenrings ein. In diesem Fall kann die Blende nur durch ein direktes Ablesen im Sucher überprüft werden.
Err und Alert LED blinken	Err und Alert LED blinken	Blockiert	Es wurde eine Unregelmäßigkeit im Zentralverschluß festgestellt. Schalten Sie die Kamera aus und anschließend wieder ein. Falls dieselben Anzeigen weiterhin blinken, bringen Sie die Kamera zum Händler oder Kundendienst.

Oberes Status-LCD-Feld	Sucher	Auslöser	Ursache und Lösung
—	[•] wird angezeigt, wenn 3D-Farbmatrixmessung ausgewählt ist.	Kann betätigt werden	3D-Farbmatrixmessung ist eingestellt, obwohl das angebrachte Objektiv über keine CPU verfügt; die Kamera wird automatisch auf zentrierte Messung umgestellt.
P oder **S** blinkt	**A** wird angezeigt	Kann betätigt werden	Der Belichtungsmodus Programmautomatik oder Blendenautomatik ist eingestellt, obwohl das angebrachte Objektiv über keine CPU verfügt. Der Belichtungsmodus wird automatisch auf Zeitautomatik umgestellt.
—	◀▶ blinkt	Blockiert	Autofokus (und manuelle Schärfeneinstellung mit elektronischem Entfernungsmesser) ist nicht möglich. Stellen Sie die Schärfe manuell ein.
H| wird angezeigt	**H**| wird angezeigt	Kann betätigt werden	Überbelichtung ist möglich.
Lo wird angezeigt	**Lo** wird angezeigt	Kann betätigt werden	Unterbelichtung ist möglich.
Ausgewählte Verschlußzeit blinkt	25o oder individuell eingestellte Synchronisationszeit wird angezeigt	Kann betätigt werden	Die Verschlußzeit, die in der Zeitautomatik oder der manuellen Belichtung eingestellt wurde, ist schneller als 1/250 oder als die in der Individualfunktion eingestellte Blitzsynchronisationszeit.
BKT wird angezeigt	+/- blinkt	Kann betätigt werden	Der Automatische Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich (Ausgleichsaufnahmen) wurde ausgewählt.

Sonstige Probleme, Ursachen und Lösungen

Problem	Ursache	Lösung
Die Kameraeinstellungen können nicht geändert werden.	Die Kamera ist ausgeschaltet.	Schalten Sie die Kamera ein.
Autofokus funktioniert nicht.	Die Schärfenauswahl ist auf M eingestellt.	Stellen Sie die Schärfenauswahl auf C oder S ein.
Der Auslöser wird nicht aktiviert.	Es wird gerade auf die PC-Karte geschrieben.	Warten Sie, bis das PC-Kartensymbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld nicht mehr blinkt.
	Das Objekt ist nicht scharf.	Warten Sie, bis das Objekt scharf ist.
	Auf der PC-Karte steht kein Speicherplatz zur Verfügung.	Tauschen Sie die PC-Karte aus, oder löschen Sie einige Bilder.
	Es befindet sich keine PC-Karte in der Kamera.	Legen Sie eine PC-Karte ein.
Auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld werden 0 verbleibende Bilder angezeigt.	Die PC-Karte ist voll.	Legen Sie eine andere PC-Karte ein, oder löschen Sie einige Bilder auf der PC-Karte.
Das Batteriesymbol auf dem rückseitigen Status-LCD-Feld gibt eine schwache Batterieladung an.	Die Batterie ist leer.	Laden Sie die Batterie auf, ersetzen Sie die Batterie mit einer vollen Batterie, oder schließen Sie das Netzteil oder den Kfz-Adapter an.
Nach der Aufnahme einer Bildserie blinkt das PC-Kartensymbol fortwährend.	Das Speichern einer Bildserie dauert eine Weile.	Warten Sie ein paar Sekunden.
Die Kamera ist „gesperrt“. Nichts funktioniert.	Die Batterie ist nicht richtig eingelegt.	Nehmen Sie die Batterie heraus, und legen Sie sie erneut ein.
Die Kamera hat sich abgeschaltet.	Statische Elektrizität oder eine schwache Batterie könnte die Ursache sein.	Schalten Sie die Kamera aus und wieder ein, oder entnehmen Sie die Batterie, und legen Sie sie neu ein.
Sie haben gerade eine neue Batterie eingelegt, und die Kamera ist „gesperrt“.	Sie haben die Kamera vor dem Batteriewechsel nicht ausgeschaltet.	Schalten Sie die Kamera aus. Entnehmen Sie die neue Batterie. Warten Sie 10 Sekunden. Legen Sie dieselbe Batterie wieder ein, und schalten Sie die Kamera wieder ein.
Die Schärfentiefen-Vorschautaste funktioniert nicht richtig.	Es ist keine PC-Karte eingelegt.	Legen Sie eine PC-Karte ein.

Anhang C – Kompatible Objektive und Sucher

Kompatible Objektive

Für Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera können Sie folgende Nikkor-Objektive verwenden: Bestimmte Objektive eignen sich für die Verwendung bei montiertem Infrarotfilter bzw. Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen, einige arbeiten nur ohne Filter, andere können in allen Konstellationen verwendet werden. In der folgenden Tabelle finden Sie die genauen Angaben.

Sie können nur AI-Objektive, jedoch keine abgewandelten AI-Objektive mit der Kamera verwenden.

Manuelle Objektive mit Einzelbrennweiten

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen	Verwendung ohne Infrarotfilter oder ohne Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Ai 6/2.8S	Fischauge	x	x
Ai 8/2.8	Fischauge		x
Ai 8/2.8S	Fischauge	x	x
Ai 13/5.6		x	x
Ai 13/5.6S		x	x
Ai 15/5.6		x	x
Ai 15/3.5		x	x
Ai 15/3.5S		x	x
Ai 16/2.8	Fischauge	x	x
Ai 16/2.8S	Fischauge	x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen	Verwendung ohne Infrarotfilter oder ohne Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Ai 16/3.5	Fischauge	x	x
Ai 18/3.5S			x
Ai 18/4			x
Ai 20/2.8S			x
Ai 20/3.5			x
Ai 20/3.5S			x
Ai 20/4			x
Ai 24/2		x	x
Ai 24/2S			x
Ai 24/2.8		x	x
Ai 24/2.8S			x
Ai 28/2		x	x
Ai 28/2S			x
Ai 28/2.8		x	x
E 28/2.8			x
Ai 28/2.8S		x	x
Ai 28/3.5		x	x
Ai 28/3.5S		x	x
Ai 35/1.4		x	x
Ai 35/1.4S		x	x
Ai 35/2		x	x
Ai 35/2S		x	x
E 35/2.5	Serie E		x
Ai 35/2.8		x	x
Ai 35/2.8S		x	x
Ai 50/1.2		x	x
Ai 50/1.2S		x	x
Ai 50/1.4		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen	Verwendung ohne Infrarotfilter oder ohne Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Ai 50/1.4S		x	x
Ai 50/1.8		x	x
Ai 50/1.8S			x
E 50/1.8			x
Ai 50/2		x	x
Ai 55/1.2		x	x
Ai 55/2.8	Mikro	x	x
Ai 55/2.8S	Mikro	x	x
Ai 55/3.5	Mikro		x
Ai 58/1.2	Nachtsicht		x
Ai 58/1.2S	Nachtsicht	x	x
Ai 85/1.4S		x	x
Ai 85/2		x	x
Ai 85/2S		x	x
E 100/2.8		x	x
Ai 105/1.8S		x	x
Ai 105/2.5		x	x
Ai 105/2.5S		x	x
Ai 105/2.8S	Mikro	x	x
Ai 105/4	Mikro	x	x
Ai 105/4S	Mikro	x	x
Ai 105/4.5S	Ultraviolett	x	x
Ai 135/2		x	x
Ai 135/2S		x	x
Ai 135/2.8		x	x
Ai 135/2.8S		x	x
E 135/2.8		x	x
Ai 135/3.5		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen	Verwendung ohne Infrarotfilter oder ohne Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Ai 135/3.5S		x	x
Ai 180/2.8		x	x
Ai 180/2.8S		x	x
Ai 200/2		x	x
Ai 200/2S		x	x
Ai 200/4		x	x
Ai 200/4S		x	x
Ai 200/4	Mikro	x	x
Ai 200/4S	Mikro	x	x
Ai 300/2S		x	x
Ai 300/2.8		x	x
Ai 300/2.8S		x	x
Ai 300/4.5		x	x
Ai 300/4.5S		x	x
Ai 300/4.5		x	x
Ai 300/4.5		x	x
Ai 300/4.5S		x	x
Ai 400/2.8S		x	x
Ai 400/3.5		x	x
Ai 400/3.5S		x	x
Ai 400/5.6		x	x
Ai 400/5.6		x	x
Ai 400/5.6S		x	x
Ai 500/4S		x	x
Ai 600/4		x	x
Ai 600/4S		x	x
Ai 600/5.6		x	x
Ai 600/5.6S		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Infrarotfilter oder Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen	Verwendung ohne Infrarotfilter oder ohne Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Ai 800/5.6S		x	x
Ai 800/8		x	x
Ai 800/8S		x	x
Ai 1200/11		x	x
Ai 1200/11S		x	x
28/3.5	Perspektiven-Steuerung	x	x
35/2.8	Perspektiven-Steuerung	x[1]	x[1]
500/8	Reflex	x	x
1000/11	Reflex	x[2]	x[2]
2000/11	Reflex	x[3]	x[3]
120/4	Mikro	x	x
45 mm f/2.8 P			

[1] Objektive der Produktnummern 906200 und darunter können nicht verwendet werden.

[2] Objektive mit Produktnummern zwischen 142361 und 143000 können nicht verwendet werden.

[3] Objektive mit Produktnummern zwischen 200111 und 200310 können nicht verwendet werden.

Manuelle Zoomobjektive

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
Ai Zoom25-50/4		x	x
Ai Zoom25-50/4S		x	x
Ai Zoom28-45/4.5		x	x
Ai Zoom28-50/3.5S		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
Ai Zoom28-85/3.5-4.5S		x	x
Ai Zoom35-70/3.3-4.5S		x	x
Ai Zoom35-70/3.5		x	x
Ai Zoom35-70/3.5S		x	x
Ai Zoom35-105/3.5-4.5S		x	x
Ai Zoom35-135/3.5-4.5S		x	x
Ai Zoom35-200/3.5-4.5S		x	x
E Zoom36-72/3.5	Serie E	x	x
Ai Zoom43-86/3.5		x	x
Ai Zoom50-135/ 3.5S		x	x
Ai Zoom50-300/4.5		x	x
Ai Zoom50-300/4.5		x	x
Ai Zoom50-300/ 4.5S		x	x
E Zoom70-210/4	Serie E	x	x
E Zoom75-150/3.5	Serie E	x	x
Ai Zoom80-200/ 2.8S		x	x
Ai Zoom80-200/4S		x	x
Ai Zoom80-200/4.5		x	x
Ai Zoom100-300/ 5.6S		x	x
Ai Zoom180-600/8S		x	x
Ai Zoom200-400/4S		x	x
Ai Zoom200-600/ 9.5S		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
Ai Zoom360-1200/ 11S		x	x
Ai Zoom1200-1700/ 5.6-8S		x	x

Autofokusobjektive mit Einzelbrennweiten

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
AF 16/2.8D	Fischauge	x	x
AF 18/2.8D		x	x
AF 20/2.8		x	x
AF 20/2.8D		x	x
AF 24/2.8		x	x
AF 24/2.8D		x	x
AF 28/1.4D		x	x
AF 28/2.8		x	x
AF 28/2.8D		x	x
AF 35/2		x	x
AF 35/2D		x	x
AF 50/1.4		x	x
AF 50/1.4D		x	x
AF 50/1.8		x	x
AF 55/2.8	Mikro	x	x
AF 60/2.8	Mikro	x	x
AF 60/2.8D	Mikro	x	x
AF 85/1.8		x	x
AF 85/1.8D		x	x
AF 85/1.4D		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
AF 105/2D	Defokussier-Steuerung	x	x
AF 105/2.8	Mikro	x	x
AF 105/2.8D	Mikro	x	x
AF 135/2	Defokussier-Steuerung	x	x
AF 135/2D	Defokussier-Steuerung	x	x
AF 180/2.8		x	x
AF 180/2.8D		x	x
AF 200/4D	Mikro	x	x
AF 300/2.8		x	x
AF 300/4		x	x
AF I 300/2.8D		x	x
AF I 400/2.8D		x	x
AF I 500/4D		x	x
AF I 600/4D		x	x
AF S 300/2.8D		x	x
AF S 400/2.8D		x	x
AF S 500/4D		x	x
AF S 600/4D		x	x

Autofokus-Zoomobjektive

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
AF Zoom 20- 35/ 2.8D		x	x
AF Zoom 24- 50/ 3.3-4.5		x	x
AF Zoom 24- 50/ 3.3-4.5D		x	x
AF Zoom 24- 120/ 3.5-5.6D		x	x
AF Zoom 28- 70/ 3.5-4.5		x	x
AF Zoom 28- 70/ 3.5-4.5D		x	x
AF Zoom 28- 80/ 3.5-5.6D		x	x
AF Zoom 28- 85/ 3.5-4.5S		x	x
AF Zoom 28- 85/ 3.5-4.5		x	x
AF Zoom 28-200/ 3.5-5.6D		x	x
AF Zoom 35- 70/2.8		x	x
AF Zoom 35- 70/ 2.8D		x	x
AF Zoom 35- 70/ 3.3-4.5		x	x
AF Zoom 35- 80/ 4.0-5.6D		x	x
AF Zoom 35-105/ 3.5-4.5		x	x
AF Zoom 35-105/ 3.5-4.5D		x	x

Objektivname	Objektivtyp	Verwendung mit Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen	Verwendung ohne Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen
AF Zoom 35-135/ 3.5-4.5		x	x
AF Zoom 70-210/4		x	x
AF Zoom 70-210/4-5.6		x	x
AF Zoom 70-210/4-5.6D		x	x
AF Zoom 70-300/ 4.5-5.6D		x	x
AF Zoom 70-300/ 4.5-5.6		x	x
AF Zoom 80-200/ 2.8		x	x
AF Zoom 80-200/ 2.8D		x	x
AF Zoom 80-200/ 4.5-5.6D		x	x
AF Zoom 75-180/ 4.5-5.6D	Mikro	x	x
IX Zoom 20-60/3.5-5.6			
IX Zoom 24-70/3.5-5.6			
IX Zoom 60-180/ 3.5-5.6			

Kompatible Sucher

Sucher	Nummer
Multi-Meter-Sucher (Multi-Meßsucher)	DCS 760: Standard-DP-30 DCS 720x: Verbesserter DP-30
Action-Sucher (Sportsucher)	DA-30
Waist-Level-Sucher (Lichtschachtsucher)	DW-30
High-Magnification-Sucher (Vergrößerungssucher)	DW-31

Anhang D – Glossar

AE-Speicherung (Automatische Belichtung)

Wird verwendet, um eine automatisch gesteuerte Verschlußzeit und Blendengröße zu speichern. Wird empfohlen, wenn der Fotograf die Belichtung eines bestimmten Bildbereichs mit der zentrierten Messung bzw. der Feinmessung steuern möchte.

Auslöserpriorität bei Autofokus

Der Auslöser kann zu einem beliebigen Zeitpunkt gedrückt werden (d. h., auch wenn das Objekt nicht scharf ist). Diese Funktion verhindert, daß Ihnen Schnappschüsse entgehen, wobei allerdings Einbußen bei der Schärfe in Kauf zu nehmen sind.

Release Priority (Auslöserpriorität) ist die Voreinstellung für Continuous Servo AF, während in Single Servo AF die Focus-Priority (Fokuspriorität) verwendet wird. Mit Hilfe der Individualfunktion können Sie die Priorität für Continuous Servo AF in Fokuspriorität oder für Single Servo AF in Auslöserpriorität ändern.

Belichtungsausgleich (Automatischer Belichtungsausgleich/ Blitzbelichtungsausgleich)

Aufnehmen eines Objekts unter Verwendung eines Bereichs verschiedener Belichtungswerte. Die Kamera verfügt über einen automatischen Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich.

Automatischer Belichtungsausgleich: Beim automatischen Belichtungsausgleich erfolgt die Belichtung automatisch mit mehreren Verschlußzeiten und/oder Blenden.

Blitzbelichtungsausgleich: Ermöglicht bei Verwendung des TTL-Blitzes den automatischen Belichtungsausgleich mit unterschiedlichen Blitzlichtmengengraden, ohne daß dabei die Verschlußzeit und/oder Blende geändert werden muß.

Belichtungsausgleich

Der Belichtungsausgleich für verfügbares Licht wird durch Änderung der Verschlußzeit und/oder der Blende aktiviert. Verwenden Sie dazu die AE-L/AF-L-Taste (Automatische Belichtungs-/Autofokusspeichertaste), die Belichtungsausgleichtaste oder die Funktion Automatischer Belichtungsausgleich (Auto Exposure Bracketing).

Bei Aufnahmen unter Verwendung eines für NIKON geeigneten TTL-Blitzgeräts kann der Belichtungsausgleich auch über Änderungen des Blitzlichtmengengrades erfolgen.

Der kameraseitige Belichtungsausgleich wirkt sich sowohl auf das Objekt im Vordergrund als auch auf den Hintergrund aus; Änderungen des Blitzlichtmengengrades hingegen wirken sich nur auf das Objekt im Vordergrund aus.

Belichtungssteuerung

Programmautomatik: Die Kamera stellt die Verschlußzeit und die Blende für die richtige Belichtung ein.

Blendenautomatik: Der Benutzer wählt eine Verschlußzeit; die Kamera stellt die Blende entsprechend ein.

Zeitautomatik: Der Benutzer wählt eine Blende; die Kamera stellt die Verschlußzeit entsprechend ein.

Manuell: Der Benutzer wählt sowohl die Verschlußzeit als auch die Blende aus, um die gewünschte Belichtung zu erreichen. Falls gewünscht, kann dazu auf die von der Kamera ermittelten Werte zurückgegriffen werden.

Betriebsmodus

Mit der Auswahl des Betriebsmodus legen Sie fest, ob ein Bild oder mehrere Bilder beim Drücken des Auslösers aufgenommen werden. Es stehen vier automatische Betriebsmodi zur Verfügung: Einzelbild, Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit, Serienaufnahmen mit hoher Geschwindigkeit sowie leise Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit.

Brennweite

Der Abstand zwischen dem Prinzipalpunkt und dem Fokussierpunkt. Für Kameras des Formats 35 mm gelten Objektive mit einer Brennweite von ca. 50 mm als Normal- oder Standardobjektive. Objektive mit einer geringeren Brennweite als ca. 35 mm werden als Weitwinkelobjektive bezeichnet, während Objektive mit einer Brennweite über ca. 85 mm als Teleobjektive bezeichnet werden. Objektive, mit denen die Brennweite ohne Änderung der Belichtung verändert werden kann, werden als Zoom-Objektive bezeichnet.

CCD (Charge coupled device, ladungsgekoppeltes Gerät)

Die Komponente der KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkamera, mit der Aufnahmen erstellt werden.

Continuous Servo AF

Die Brennweitenermittlung wird so lange fortgeführt, wie der Auslöser leicht gedrückt wird und der Reflexspiegel sich in der Sucherstellung befindet. Diese Funktion eignet sich für Motive, bei denen die Entfernung zwischen dem Objekt und der Kamera sich häufig ändert.

CPU

Central Processing Unit (Zentrale Prozessoreinheit). Die elektronische Komponente, die die Funktionen von elektronischen Produkten steuert.

AF Nikkor- (einschließlich D-Typ AF Nikkor) und AI-P-Nikkor-Objektive sind mit integrierten CPUs versehen.

EV

Exposure Value (Belichtungswert): Diese Zahl gibt die verfügbaren Kombinationen von Verschlußzeiten und Blenden an, die bei vergleichbaren ISO- und Helligkeitswerten den gleichen Belichtungseffekt bieten.

Für ISO 100 ist die Kombination einer einsekündigen Verschlußzeit mit einer Blende von f/1.4 als EV1 definiert.

Die Kamera kann ausschließlich innerhalb des EV-Bereichs des Belichtungsmessers verwendet werden. Beispielsweise erstreckt sich der Belichtungsmeßbereich für das Modell F5 von EV0 bis EV20, bei Farbmatrix- und zentrierter Messung und ISO 100 mit einem f/1.4-Objektiv.

Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen

Mit dem Filter werden Alias-Störungen bei bestimmten Brennweiten verhindert.

Flexibles Programm

Die Funktion Flexibles Programm aktiviert eine automatisch ausgewählte Verschlußzeit/Blenden-Kombination, wobei die richtige Belichtung erhalten bleibt. Dies ermöglicht Ihnen im Belichtungsmodus Programmautomatik die Auswahl einer gewünschten Verschlußzeit bzw. Blende.

Fokuspriorität bei Autofokus

Der Auslöser kann nicht gedrückt werden, solange das Objekt nicht die erforderliche Schärfe aufweist.

Focus-Priority (Fokuspriorität) ist die Voreinstellung für Single Servo AF, während in Continuous Servo AF die Release-Priority (Auslöserpriorität) verwendet wird.

Front-Curtain Sync

Der Blitz wird kurz nach Vollendung der Bewegung des ersten (vorderen) Verschlußvorhangs des Fokusbereichsauslösers über dem Film ausgelöst. Dieser Modus wird von Modell F5 bei aktiviertem Normal Sync-Blitzsynchronisationsmodus verwendet. Siehe auch „Rear-Curtain Sync“.

F-Zahl (Blendenwert)

Dabei handelt es sich um die Zahlen auf dem Blendenring sowie auf dem LCD-Feld, die die relative Größe der Objektivblende angeben. Die f-Nummernfolge stellt eine geometrische Progression dar, die auf durch Öffnen oder Schließen verursachte Änderungen der Objektivblende basiert. Beim Anstieg der Skala wird jeder Wert mit dem Faktor 1,4 multipliziert. Die Standardwerte für die Kalibrierungswerte sind 1.0, 1.4, 2, 2.8, 4, 5.6, 8, 11, 16, 22, 32 usw.; jede Änderung stellt eine Verdoppelung bzw. Halbierung der Lichtdurchlässigkeit des Objektivs dar.

Histogramm

Das Histogramm zeigt den Bereich und die Verteilung der Farbwerte eines Bildes an. Da es angibt, wie oft jeder Pixelcodewert auftritt, kann die Helligkeit und der Kontrast ermittelt werden. Pixelcodewerte stellen die relative Lichtintensität in einem Motiv dar. Sie reichen von 0 (dunkelstes Element eines Motivs) bis 255 (hellstes Element eines Motivs). Bei einem Bild mit hohem Kontrast enthält das Histogramm nahezu alle Pixelcodewerte. Bei einem niedrigen Kontrast enthält es nur einen kleinen Wertebereich.

ISO

ISO ist der internationale Standard für die Angabe der Filmempfindlichkeit. Je höher die Zahl ist, desto höher ist auch die Lichtempfindlichkeit. ISO 200 ist beispielsweise doppelt so empfindlich wie ISO 100 und halb so empfindlich wie ISO 400. Wenn Sie die ISO-Einstellung der Kamera ändern, müssen Sie auch die Empfindlichkeit des Imagers entsprechend anpassen.

LCD-Feld

Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige). Die Kamera verfügt über vier LCD-Felder: das obere Status-LCD-Feld, das untere Status-LCD-Feld, die Bildanzeige sowie das LCD-Feld im Sucher.

Leitzahl

Die Leitzahl gibt die Blitzlichtleistung relativ zum ISO-Wert an. Die in Metern oder Fuß angegebenen Leitzahlen werden bei der Berechnung der Blende für die richtige Belichtung wie folgt berechnet:

$$\text{Blende} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Blitz/Objekt-Abstand}}$$

Bei Verwendung einer bestimmten Blende kann der erforderliche Blitz/Kamera-Abstand mit folgender Formel ermittelt werden:

$$\text{Blitz/Objekt-Abstand} = \frac{\text{Leitzahl}}{\text{Blende}}$$

Dient der Ermittlung des maximalen Blitz/Kamera-Abstands bei Aufnahmen mit Blitzlicht.

Manueller Blitz

Im Blitzmodus Manuell erfolgt die Steuerung der Blitzlichtmenge von Hand, während sie im Auto-Modus automatisch an die gewählte Blende angepasst wird. Einige Blitzgeräte, darunter die Modelle NIKON SB-28, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24 und SB-20, bieten manuell wählbare Voreinstellungen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 usw.), während bei anderen Modellen die Steuerung der Blitzlichtmenge vollständig manuell vorzunehmen ist.

Matrix Metering-System (Matrixmeßsystem)

Ein erweitertes computerunterstütztes Meßsystem, das einen Multisegmentsensor verwendet.

3D-Farbmatrixmessung: Bei Verwendung des Standard-Multimetersuchers DP-30 (DCS 760) oder des erweiterten Multimetersuchers DP-30 (DCS 720x) und D-Typ AF Nikkor-Objektiven wird beim Modell F5 die 3D-Farbmatrixmessung automatisch aktiviert.

Unter Rückgriff auf die klassischen Verfahren zur Erzielung einer 18prozentigen Reflexion kommen bei der Ermittlung der Belichtung hauptsächlich Faktoren wie Helligkeit und Kontrast zum Einsatz. Zur Bestimmung des optimalen Belichtungswertes wird jedoch die Einbeziehung der ästhetischen Faktoren des Motivs (beispielsweise Farbe) empfohlen. Der Schatten eines Gebäudes, meeresgrün mit blau; ein Landschaftspanorama mit leuchtend blauem Himmel; oder ein winterliches Motiv, in dem frischer weißer Schnee vorherrscht. Der 3D-Farbmatrixmesser der Kamera bestimmt nicht nur die Helligkeit und den Kontrast des Motivs, sondern ermittelt unter Verwendung eines speziellen RGB-Sensors (Rot/Grün/Blau) auch die darin vorherrschenden Farben. Diese Werte ermöglichen gemeinsam mit dem leistungsstarken integrierten Computer und der umfassenden Datenbank eine Belichtungssteuerung in bisher unerreichter Qualität.

PC-Karte (PCMCIA-Karte)

Der Datenträger, auf dem die Kamera die Aufnahmen speichert. Ihre Kamera kann PC-Karten vom Typ I, Typ II oder Typ III aufnehmen, die mit dem Schnittstellenstandard PCMCIA-ATA kompatibel sind. Die meisten Festplattenlaufwerkskarten und Flash-Speicherkarten können verwendet werden. Festplattenlaufwerkskarten speichern mehr Bilder, Flash-Speicherkarten sind jedoch stabiler.

Rear Curtain Sync

Der Blitz wird kurz vor dem Beginn der Bewegung des zweiten (hinteren) Verschlußvorhangs des Fokusbereichsauslösers ausgelöst. Wenn Sie mit längeren Verschlußzeiten arbeiten, kann es aufgrund der Umgebungshelligkeit zu Unschärfeeffekten kommen, wenn beispielsweise einem Objekt eine Leuchtspur folgt und die Bewegung des Objekts am Ende der Spur eingefroren wird. Siehe auch „Front-Curtain Sync“.

Schärfenachführung

Diese Funktion ermöglicht der Kamera, die Geschwindigkeit eines sich bewegenden Objekts anhand der ermittelten Schärfedaten zu analysieren. Durch Vorausberechnung der Objektposition und entsprechender Anpassung des Objektivs kann so für den Belichtungszeitpunkt eine optimale Schärfe erzielt werden.

Schärfentiefe

Die Zone mit der höchsten Schärfe gegenüber, hinter und um das Objekt herum kann mit Modell F5 sowie einigen weiteren NIKON-Kameras angezeigt werden.

Single Servo AF

Sobald sich ein Objekt im Fokusbereich befindet, wird der Fokus gesperrt. Diese Funktion eignet sich zur Neuanordnung des Bildes.

Slow Sync

Eine Blitztechnik, bei der für den Blitz eine längere Verschlußzeit verwendet wird. Wenn Sie bei Dämmerung oder nachts einen Blitz verwenden, führt eine kürzere Verschlußzeit oft dazu, daß sich das vom Blitz erhellte Objekt vor dem dunklen Hintergrund abhebt. Durch Verwendung einer längeren Verschlußzeit werden bei Aufnahmen mit Blitzlicht auch die Details im Bildhintergrund sichtbar. Längere Verschlußzeiten in Verbindung mit der Rear-Curtain Sync-Funktion eignen sich insbesondere zur Darstellung der Bewegungen von Lichtstrahlen.

Im Slow Sync-Modus wird der Bereich für die automatisch gesteuerte Verschlußzeit (in Programmautomatik und Blendenautomatik) auf 30 Sekunden herabgesetzt.

SLR

Single Lens Reflex (Einäugige Spiegelreflexkamera). Dieser Kameratyp zeigt das vom Objektiv erfasste Bild im Sucher an. Weitere Kamerafunktionen wie die Lichtmessung und die Blitzsteuerung werden ebenfalls am vom Objektiv erfassten Bild ausgerichtet.

Vignettierung

Vom Zentrum des Bildes ausgehende Verringerung der Ausleuchtung. Es können zwei Arten der Vignettierung auftreten – das natürliche, vom Objektiv ausgehende Vignetting sowie die auf die nicht ordnungsgemäße Verwendung von Zubehör, wie Gegenlichtblenden und Filter, zurückgehende Vignettierung.

Weißabgleich

Ermöglicht Anpassungen an den für eine Aufnahme verwendeten Beleuchtungstyp.

Anhang E – Fehleranzeige

KODAK PROFESSIONAL DCS 700 Series-Digitalkameras

Anschrift des Kunden

Name _____

Firma _____

Adresse _____

_____

_____

Stadt _____ PLZ _____

Telefon ( ) _____

Gerätebeschreibung

Seriennummer der Kamera – K_____
(Sie finden die Nummer auf der Unterseite der Kamera, neben „S/N“.
Die Seriennummer beginnt mit einem „K“.)

Fehlerbeschreibung

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Anhang F – Fernbedienungs-zubehör

Folgendes Zubehör ist (über NIKON erhältlich) für die Kamera geeignet:

NIKON-Code	Bezeichnung	Kompa-tibilität	Anmerkungen	Adapter
MC-20	Remote-Karte	Ja		
MC-21	Verlängerungskabel	Ja		
MC-22	Fernbedienungs-kabel mit Klinken-stecker	Ja		
MC-23	Anschlußkabel für Simultanauslöser	Nein	Das erforderliche Signal kann nicht über 10polige Stecker über-tragen werden	
MC-30	Fernbedienungs-kabel	Ja		
MC-33	Anschlußkabel für PC (Windows)	Nein	Das erforderliche Signal kann nicht über 10polige Stecker über-tragen werden	
MC-34	Anschlußkabel für PC (Macintosh)	Nein	Das erforderliche Signal kann nicht über 10polige Stecker über-tragen werden	
MT-1	Bildfolgeregler	Nein	Schalter 1 sendet kein ordnungsgemäßes Signal	
MT-2	Bildfolgeregler	Ja	Impulsdauer muß auf über 0,2 s gesetzt werden.	MC-25

NIKON-Code	Bezeichnung	Kompa-tibilität	Anmerkungen	Adapter
MW-1	Funkfern-bedienungseinheit	Nein	Schalter 1 sendet kein ordnungsgemäßes Signal	
MW-2	Funkfern-bedienungseinheit	Ja	AF-Schalter muß auf AF-On gesetzt werden	MC-25
ML-1	Modulite Fern-bedienungsset	Nein	Schalter 1 sendet kein ordnungsgemäßes Signal	
ML-2	Modulite Fern-bedienungsset	Ja		MC-25
ML-3	Modulite Fern-bedienungsset	Ja		
AC-1WE	Softwarepaket für die Verknüpfung mit dem Computer (für Windows)	Wird nicht mehr verwendet	Das erforderliche Signal kann nicht über 10polige Stecker übertragen werden	
AC-1ME	Softwarepaket für die Verknüpfung mit dem Computer (für Macintosh)	Wird nicht mehr verwendet	Das erforderliche Signal kann nicht über 10polige Stecker übertragen werden	
MF-27	Datenrück-übertragung	Wird nicht mehr verwendet	Verbindung nicht möglich	
MF-28	Multifunktions-rückwand	Wird nicht mehr verwendet	Verbindung nicht möglich	

Nummern

3D-Farbmatrixmessung 6-10

A

AF-Modus
Auswählen 7-4
Aktivierungen des Auslösers 4-4
Anschließen an den Computer 12-2
Anschlußkabel 3-8, 3-14
Anzeigekontrast 10-10
Anzeigemodus
Histogramm 10-5
Audiodateien
Aufnehmen 10-12
Aufbewahrung der Kamera 14-9
Aufnehmen von Audiodateien 10-12
Auslöser mit Eigendiagnosefunktion 2-31
Auslöseraktivierung insgesamt 4-4
Auto Aperture-Modus 9-2
Autofokus 7-6
Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität 7-9
Single Servo AF mit Fokuspriorität 7-7
Automatischer Belichtungs-/Blitzbelichtungsausgleich 11-24

B

Batterie-/PC-Kartenfach 2-8
Batterieladegerät 3-7
Batterien 3-2
Einlegen 3-3
Entfernen 3-3
Entladen 3-10
Laden 3-8
Prüfen der Ladung 3-6
Schonen 3-11
Baudrate 13-2
Beleuchtungsschalter 2-27
Belichtungsausgleich 11-20
Ändern 11-23
Belichtungsmodus
Blendenautomatik 6-15
Aufnehmen von Bildern 11-1
Einstellen 6-17
Manuelle Belichtung 6-16
Aufnehmen von Bildern 11-9
Messung 11-21
Programmautomatik 6-14
Zeitautomatik 6-15
Aufnehmen von Bildern 11-5
Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung 11-17
Betriebsmodus 8-9
Auswahl 8-9
Einzelaufnahmen 8-9
Serienaufnahmen 8-10
Betriebsmodus/Selbstauslöser 2-21
Bezeichnungen 2-4
Bild löschen (Anzeigemodus) 10-6
Bildanzeige
Abschalten 3-12
Positionsleiste 10-8
Statusleiste 10-8
Bildaufnahme 8-1
Grundlagen 8-3
Vorbereitung 8-1
Bilder
Aufnehmen 8-1
Bildfolgeregler 8-13
Blende
Einstellen 11-5, 11-10
Speichern 11-8
Blendenautomatik 6-15
Aufnehmen von Bildern 11-1
Blitz
Auto Aperture-Modus 9-2
Blitzlichtaufnahmen 9-1
Blendengesteuerte Blitzautomatik 9-1
Einrichten der Kamera 9-6
Einrichten des SB-28D 9-8
SB-28D 9-1
Testblitz 9-10

Blitz-Sync-Modus 9-13
Rear Curtain Sync 9-15
Slow Sync 9-14

C

Computer
Anschließen an 12-2
Systemanforderungen 1-2
Trennen 12-4
Continuous Servo AF mit Auslöser-priorität 7-9
Custom Settings
Verwendung des Menüs Properties 4-5

D

Datum und Uhrzeit 4-1
DCS 700 Series
Kamerarückseite 2-5
Oberseite der Kamera 2-6
Seiten der Kamera 2-7
Technische Angaben A-1
Unterseite der Kamera 2-6
Vorderseite der Kamera 2-4
Digitale Tasten. Siehe Tasten 2-15
Dioptrieneinstellung des Suchers 4-2
Display Off Time (Abschaltung der Anzeige) 4-3

E

Eigenschaften 4-2
Anzeigedauer 4-3
Use Folder 1 4-4
Ein- und Ausschalten der Kamera 3-1
Einzelaufnahmen 8-9
Elektromagnetische Emissionen 1-7
Energiesparmodus 3-11
Entladen der Batterien 3-10

F

Fehleranzeige E-1
Fehlerbehebung B-1
Feinmessung 6-12
Filter zur Vermeidung von Aliasstörungen
Anbringen 14-3
Auswirkungen auf den Fokussier-vorgang 7-16
Entfernen 14-3
Reinigen 14-3
Firmware
Aktualisieren 14-10
von PC-Karte 14-11
Installation auf dem Computer 14-10
Flexibles Programm 11-14
Fokusbereich
Auswählen 7-1
Speichern 7-3
Formatieren einer PC-Karte 5-6
Funktionen 2-1

G

Glossar D-1
Grundlagen 8-3

H

Handhabung der Kamera 14-1
Hauptregler 2-17
Histogramm (Anzeigemodus) 10-5

I

IEEE 1394-Verbindung 12-1
Imager 14-5
Feststellen einer Verschmutzung 14-5
Reinigen 14-8
Übersicht 2-25
Individualfunktionen 11-32
Beschreibung 11-34
Einstellen 11-32
Zurücksetzen auf Voreinstellungen 11-33

Infrarotfilter 2-25, 14-3
Installation der Kamerafirmware 14-10
ISO 8-8

K

Kabel 3-8
Kamera
    Aufbewahrung 14-9
    Batterie-/PC-Kartenfach 2-8
    Eigenschaften
        Siehe Eigenschaften
    Ein- und Ausschalten 3-1
    Handhabung 13-1, 14-1
    Oben 2-6
    Pflege 13-1, 14-1
    Rückseite 2-5
    Seiten 2-7
    Technische Angaben A-1
    Unten 2-6
    Vorderseite 2-4
Kartenleser 12-1, 12-4
    Verwendung 12-4
Kennzeichnen von Bildern 10-11
Konditionieren der Batterien
    Siehe Entladen der Batterien
Konfiguration der Kamera 4-1
Kontrast, in der Bildanzeige ändern 10-10

L

Laden der Batterien 3-8
Langzeitbelichtung 11-30
LCD-Felder
    Oberes LCD-Feld 2-7, 14-9
    Oberes Status-LCD-Feld 2-10
    Rückseite 14-9
    Rückseitiges Status-LCD-Feld 2-11
    Temperaturauswirkung 14-9
Löschen
    Bildgruppen 10-9

M

Macintosh
    Systemanforderungen 1-2
Manuelle Belichtung 6-16
    Aufnehmen von Bildern 11-9
    Messung 11-20, 11-21
Manuelles Einstellen der Schärfe 7-10
    mit einer Mattscheibe 7-14
    mit elektronischem Entfernungs-
        messer 7-11
Mattscheibe
    Auswechseln 2-34
Meßart der Belichtung
    3-Farbmatrixmessung 6-10
    Einstellen 6-13
    Feinmessung 6-12
    Zentrierte Messung 6-11
Montageschiene für Zubehörteile 2-30

N

Netzteil 3-13
    Anschließen 3-14

O

Oberes Status-LCD-Feld 2-10
Objektiv 2-22
    Aufsetzen 2-22
    Autofokus mit Einzelbrennweite C-7
    Autofokus-Zoomobjektive C-9
    Entfernen 2-24
    Kompatibilität C-1
    Manuell mit Einzelbrennweite C-1
    Manuelle Zoomobjektive C-5
Ordner
    Use Folder 1 4-4

P

PC-Karten 5-1
    Einlegen 5-3
    Entfernen 5-3
    Formatieren 5-6
    Typ 5-1

PC-Kartenleser 12-1
PCMCIA-Karten
    Siehe PC-Karten 5-1
Positionsleiste 10-8
Programmautomatik 6-14

R

Rear Curtain Sync 9-15
Reinigen
    Filter zur Vermeidung von Alias-Störungen 14-3
    Imager 14-8
    Kamera 14-2
Rückseitiges Status-LCD-Feld 2-11

S

SB-28D
    Anbringen 9-3
    Einrichten 9-8
    Einschalten 9-3
    Standby-Modus 9-4
    Testblitz 9-10
    Verwendung 9-11
Schärfenauswahl
    Autofokus 7-6
        Continuous Servo AF mit Auslöserpriorität 7-9
        Single Servo AF mit Fokuspriorität 7-6
    Manuelles Einstellen der Schärfe 7-10
        mit einer Mattscheibe 7-14
        mit elektronischem Entfernungs-messer 7-11
    Single Servo AF mit Fokuspriorität
        Bewegtes Objekt 7-8
        Unbewegtes Objekt 7-7
Schärfeneinstellung
    Spezielle Bedingungen 7-15
    Tips 7-15
Schärfentiefe-Vorschautaste 2-29
Schärfespeicherung bei Objekten außerhalb der Mitte 11-15
Schnellregler 2-19
Schonung der Batterien 3-11
Schulterriemen 2-35
Selbstauslöser 11-28
Serial In
    Modus 13-3
    Status 13-4
Serial Out Mode 13-5
Serieller Anschluß, Anschließen 13-1
Serieller Anschluß, Optionen 13-2
Serienaufnahmen 8-10
Single Servo AF mit Fokuspriorität 7-6
    Bewegtes Objekt 7-8
    Unbewegtes Objekt 7-7
Slow Sync 9-14
Speichern der Verschlußzeit 11-4
Speichern der Verschlußzeit/Blende 11-12
Spiegelsperrhebel 2-28
Standby-Modus 9-4
Statusleiste 10-8
Sucher 2-9
    Auswechseln 2-33
    Kompatibilität C-1
Sucherdiopter 2-26
Sync-Terminal 2-30
Systemanforderungen
    Macintosh 1-2
    Windows 1-2

T

Technische Angaben A-1
Testblitz 9-10
Trennen vom Computer 12-4

U

Uhr 4-1
Uhrzeit. Siehe Datum und Uhrzeit

V

VCCI-Hinweise 1-7
Verschlußzeit
    Speichern 11-4

Verschlußzeit/Blende
Speichern 11-12
Vertikale Steuerelemente 8-11

W

Weißabgleich 6-1
Bestimmen der aktuellen Einstellung 6-2
Farbtemperatur 6-2
Weißabgleicheinstellungen 6-4
Laden 6-7
Löschen 6-6
Speichern 6-9
Wiederaufladen der Batterien
Siehe Entladen der Batterien
Wiederherstellen von gelöschten Bildern 10-14
Windows
Systemanforderungen 1-2

Z

Zeitautomatik
Aufnehmen von Bildern 11-5
Zentrierte Messung 6-11
Zurücksetzen auf Voreinstellungen 11-33
Zurücksetzen mit doppeltem Tastendruck 8-7
Zusammensetzen der Kamera 14-8

EASTMAN KODAK COMPANY
Kodak Professional Division
Rochester, New York 14650
www.kodak.com/go/professional
© Eastman Kodak Company, 2001.
TM: Kodak, Kodak Professional
P/N 4E1844_DE